

**Prater's**  
**Milch-Seife**  
Dresdener Seifen  
Dresden.

# Dresdener Nachrichten

**Hühnerjagd.**  
Joppen in grösster Auswahl von Mk. 2.00 an.  
Neuheit: Jagdüberzieher nur 11 Mk.  
Jagdhemden, Jagdstrümpfe, Jagdtaschen, Jagddrasachen, Mützen, Gewehrfuttermale, Rucksäcke u. s. w.  
**Hugo Borack**  
Hoflieferant  
Seestr. 1, Echo Altmarkt.

**Lobeck & Co.**  
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen  
**Chocoladen, Cacos, Desserts.**  
Einzelvekauf Dresden, Altmarkt 2.

**Tapeten.**  
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.  
**Tapeten.**

**Leupolt's Wein- u. Bier-**  
**Schlauch**  
aus bestem Gummi, bleifrei u. Säuren widerstandsfähig, billig u. sehr haltbar.  
Flaschenverschluss-Scheiben u. -Ringe etc.  
Wettinerstr. 25  
Telephon 189  
Gummi-Fabrik  
Reinhardt Leupolt, Dresden-A.

**Tuchwaaren.**  
Den Empfang sämtlicher Neuheiten für Herbst u. Winter zeigen ergebenst an  
**Friedr. Greiff & Sohn, Georgplatz 9.**

**Regenschirme** in grösster Auswahl **Schirmfabrik C. A. Petschke, Wildrufferstr. 17.**  
zu billigsten Preisen. **Sonnenabend, 2. Oktober 1897.**

**Vollständiges.**  
Die Erörterung der Flottenfrage nimmt mit dem Nährungsdenken des Reichstags zusammen, lebhaftere Formen an. Vom nationalen Standpunkt muß es auf jeden Fall bedauert werden, daß dem so ist. Der Würde des deutschen Namens und dem patriotischen Bewußtsein unserer inneren Politik entspricht es zweifellos besser, wenn in einer Frage, die nationale Lebensinteressen berührt, volle Einheit herrsche und das fatale Festsitzen und Handeln, das Vögeln und Reiten nicht die rasche und ungehemmte Vollendung eines Werkes stüde, das ebenso gut wie beispiellos die Erneuerung des Artilleriematerials eine Bedingung unserer Machtsstellung im Rathe der Völker ist. Man sucht vergeblich nach sachlichen Gründen, um sich die Haltung von Politikern begreiflich zu machen, die, wie z. B. Herr Eugen Richter, die neuen Artillerieforderungen gütlich und geräuschlos unter der Hand bewilligt haben, während sie jetzt dem Verlangen nach einer angemessenen Vermehrung unserer Flottenmaterialien einen hartnäckigen und verlässigen Widerstand entgegenstellen. Die Thatsache besteht aber nun einmal und so bleibt der patriotischen Besse nichts weiter übrig, als mit ihr zu rechnen und sie nach Kräften unschädlich zu machen. Zu dem Zwecke gilt es vor Allem, den rechnerischen Legenden entgegenzutreten, die von den vereinigten Gegnern der Marinervermehrung mit allen Mitteln der Agitation verbreitet werden.

Rundschicht suchen die Gegner unserer nationalen Machtsstellung zur See dadurch zu wirken, daß sie auf die Steigerung der Marineausgaben seit 1872 hinweisen. Nun ist es allerdings unbestreitbar, daß seit dem genannten Jahre, in dem für Marinezwecke zusammen nur 31 Millionen Mark (davon 15 Millionen an dauernden und 16 Millionen an einmaligen Ausgaben) bewilligt wurden, die Ausgaben auf 117 Millionen im Vorjahre gestiegen sind (davon 59 dauernd, 58 einmalig). Die Herren vergessen aber, bei der Aufstellung dieser Rechnung hinzuzufügen, daß eine Progression in den Ausgaben für die Marine solange unvermeidlich ist, als unsere Flotte noch nicht dasjenige Maß von Ausbildung erreicht hat, das zur Behauptung unserer mit der deutschen Weltmachtstellung naturgemäß gewachsenen Anforderungen zur See unbedingt vonnöthen ist. Vergleicht man mit unserem beiderseitigen allmählichen Hinaufwärtens der Flottenausgaben (im Durchschnitt seit 1872 jährlich 3 1/2 Millionen) die geradezu kolossalen Summen, die von Frankreich und England aufgewendet werden, so wird jeder unbefangene Beurtheiler zugestehen müssen, daß bei der Bemessung der deutschen Flottenaufwendungen die denkbar sorgfältigste Rücksicht auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Landes genommen worden ist.

Das neue Flottenprogramm, das angesichts der unumgänglichen Erfordernisse der Weltlage den Fortschritt der Flottenvermehrung etwas intensiver zu gestalten sucht und das mit dem Namen des Admirals Tirpitz verquickt ist, soll sich dem Vernehmen nach bis zum Jahre 1906 erstrecken und die geforderten einmaligen Summen sollen im Jahresdurchschnitt nicht wesentlich über die diesjährigen Forderungen hinausgehen. Im ersten Jahre (1898/99) werde die einmalige Forderung 50 Millionen nicht übersteigen, in den folgenden Jahren werde sie sich in der Höhe von etwas mehr als 60 Millionen bewegen. Die Gesamtsumme, die Admiral Tirpitz fordert, beträgt demnach für den gedachten Zeitraum 410 Millionen. Mit dieser Summe hat der Abgeordnete Richter in parteipolitischer Tendenz ein ganz eigenartiges Rechenkunststück vorgenommen, indem er ihr schlangensüchtig die im Vorjahre von Admiral Hollmann geforderten 276 Millionen gegenüberstellt und daran die Folgerung knüpft, daß ein Reichstag, der einen Hollmann desavouiert habe, für einen Tirpitz erst recht nicht zu haben sein werde. Der Fehler der Richter'schen Rechnung liegt darin, daß er vier Jahre Hollmann mit sieben Jahren Tirpitz vergleicht. Die 276 Millionen des Admirals Hollmann würden für einen siebenjährigen Zeitraum 498 Millionen geben, also die Tirpitz'sche Forderung noch um 73 Millionen übersteigen. Gleichzeitg wird von Seiten der Opposition gekünstelt die Darstellung verbreitet, als sei zur Realisirung der neuen Flottenaufwendungen unter allen Umständen die Erschließung neuer Steuerquellen erforderlich. Der Reichstag hat bereits mit der angelegentlich geplanten, aber sofort prompt demontirten „Kredittaxation“ der Verbrauchsteuer gänzlich zu machen gesucht und Herr Bachem vom Centrum hat jüngst in Uebereinstimmung mit dem Reichstagen die maritime Vortemponierung seiner Wähler zu wecken unternommen. In Wirklichkeit sind jedoch die finanziellen Aussichten für die nächste Zukunft so günstig, daß bei andauernd günstigem Tendenz der Einnahmen aus 380en und Verbrauchssteuern an den Rückgriff auf neue Steuerquellen ein derartige Nothwendigkeit in den kommenden Jahren — für 1898/99 darf sie als vollkommen ausgeschlossen gelten — sich als unvermeidlich herausstellen, so würde eine über nationale Verantwortlichkeit sich voll bewußte, starke Regierung selbstverständlich trotz alledem nicht davor zurückschrecken dürfen, mit allem Nachdruck auf der Durchführung der zur Verwirklichung unserer Machtsstellung zur See unerlässlichen Maßnahmen zu bestehen.

Bei dieser Sachlage ist vorläufig schwer abzusehen, wohin wir ireiben. Will eine verblendete Reichstagsmehrheit es hauptsächlich auf einen Konflikt ankommen lassen, so werden alle daraus ent-

stehenden Vetterungen ausschließlich ihr selbst zur Last fallen. In jedem Falle wird es vor allen Dingen nöthig sein, daß die Regierung kaltes Blut und eine feste Hand behält; sonst sind solche Kämpfe, wie sie aller Voraussicht nach bevorstehen, nicht durchzuführen. Klugheit des Willens, unbegrenzte Festigkeit in der Durchführung des für nothwendig Erkannten, Umsicht in der Behandlung der politischen Parteien und eben, rücksichtsloser Kampf gegen Alles, was aus einer Frage des nationalen Lebensinteresses einen Gegenstand parteipolitischen Schachens machen möchte: das sind die Eigenschaften, die bei unseren Staatsmännern und Politikern gebraucht werden. Gleichzeitig ist freilich auch Alles zu vermeiden, was irgend den Eindruck erwecken könnte, als würde bei den Forderungen über das unbedingt Nothwendige hinausgegangen, als würden mit der Verwirklichung der Flottenpläne Wünsche gefördert, die mit der Leistung zum Defensiven in der modernen Politik in Beziehung ständen. Nur wenn die Regierung dem öffentlichen Bewußtsein die Ueberzeugung beibringen vermag, daß alle Forderungen zu Flottenzwecken allein von dem Willensgefühl, unsere Weltkraft zur See zu auszubauen, wie es die Wahrung unserer nationalen Interessen unumgänglich erforderlich macht, getragen werden, nur dann wird den leitenden Kreisen das unbedingt gute Gewissen schuldig sein, das die oberste Voraussetzung bei einem Konflikt mit dem Reichstag bilden muß. Leider hat gerade in diesem wesentlichen Punkte die von vornherein unklare und schwächliche Haltung der Regierung viel verborben, und die Folge davon ist eine unwillkürliche Förderung der gegnerischen parteipolitischen Agitation gewesen. Es ist daher durchaus berechtigt, wenn man behauptet, daß bei der jetzt beliebten Methode die öffentlichen Interessen je länger desto mehr empfindlichen Schäden leiden werden. Je mehr man sich das vergegenwärtigt, desto klarer gewinnt man auch Einsicht in die Verwegendheit, die den Altmeyer unserer Politik zu seinen jählichen Wagnis und Sammelkuren bewegen haben. Es steht in der That nur eine Rettung, nur einen Weg, der aus den jetzigen Wirren sicher herausführt: das ist die Schaffung einer neuen echt nationalen Grundlage für unser volkliches Leben im allbeimächtigen Geiste. Die augenblickliche Lage hat vergrößerte Nothwendigkeit mit demjenigen zur Zeit des Septennats für das Landwehr. Wie damals, so sind auch jetzt die „Antimilitaristen“ an der Arbeit, um ihre grundsätzlichen Antipathien gegen die bewährte Macht in die Praxis umzusetzen, nur daß sie dieses Mal als Zielscheibe ihrer Angriffe die Marine wählten. Mit Gründen und die Elemente nicht zu bekämpfen. Es nützt nichts, daß man sie daran erinnert, wie ganz und gar außer Stande wir mit unserer jetzigen Schiffszahl sind, unsere überlebens Interessen auch nur halbwegs hinreichend zu vertreten, wie wir ganze Parteien unserer Einflußsphäre von allem Schutze entziehen müssen, wenn an mehreren Punkten des Erdballs zugleich Bewildertungen eintreten. Die Erweiterungen, die in dieser Richtung an die Eingabe der Damburger Kanäle wegen des Schutzes der deutschen Interessen in Guatimala geknüpft worden sind, reden eine besonders eindringliche Sprache, die gerade zur rechten Zeit kommt, um allen nationalerkenntnisreichen die unerlässliche Nothwendigkeit einer veranlagten Marinervermehrung noch einmal dringend an's Herz zu legen. Es handelt sich nicht um „schöne“ Pläne, wie eine Populärtheorie händiger mit beschränktem Blick und animalischem Empfinden ihre Wähler glauben machen wollen, sondern um das nach dem Urtheil nächster Sachverständiger unbedingt nöthig ist. Das aber muß unter allen Umständen bewilligt werden und in diesem Sinne ist es erforderlich, daß die Flottenvermehrung ganz aus dem parteipolitischen Gerichte herausgehoben und im Sinne einer rein nationalen Frage von Seiten der Regierung und der nationalen Parteien behandelt und entschieden werde.

**Kernschreib- und Kernpreds-Berichte vom 1. Oktober.**

**\* Kattowitz.** Die „Kattowitzer Ztg.“ meldet aus Dombrowa (Schlesien): Auf dem Hüttenwerke von Gutta Bankowa sind sämtliche Arbeiter, 450 Mann, ausständig. Der Gewerkschafts-Vorstand hat sich an die hiesigen Behörden gewandt und bittet um sofortige Entlassung der Arbeiter. Die Arbeiter fordern eine Erhöhung der Löhne um 20 Prozent. Die Verwaltung weigert sich, dies zu thun, und droht mit einer Streikverurteilung. Die Arbeiter haben sich entschlossen, den Streik bis zur Befriedigung ihrer Forderungen fortzusetzen.

**\* Berlin.** Die Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals in Wiesbaden am 18. Oktober werden außer dem Kaiserpaar und der Kaiserin Friedrich auch der Herzog und die Herzogin von Gonnath als Vertreter der Königin Victoria betheiligen. Nach Reichsmarschall Bismarck wird anwesend sein. — Der „Pölgar“ berichtet von einer Entschlebung, die Deutschland und Oesterreich in der kubanischen Frage gemeinsam gefaßt haben sollen. Eine Entschlebung, deren beinahe unüberwindlicher Charakter dem Blatte durch neue Informationen bezeugt wäre. Wie die „Nat.-Ztg.“ von zuverlässiger Seite erzählt, ist eine solche Vereinbarung zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn nicht getroffen worden. — Die durch die Blätter gebende Nachricht, daß der Reichszugler Fürst Bismarck in Baden-Baden wegen einer Ueberrückung der Sonntagstruppe von einem Schuhmann, der ihn nicht kannte, zur Bestrafung notirt worden sei, wird als auf einer Mystifikation beruhend erklärt. — Der Kolonialrat tritt Ende dieses oder Anfang nächsten Monats zusammen. Was darin werden auch die Verhandlungen der Kolonialabteilung mit dem Reichsdeputationsversammlungen beendet sein. — Erlassungen aufgegeben wurde heute früh auf der Tempelhofer Chaussee ein Drohschreiben. Derselbe ist nach den bisherigen Ermittlungen mit einem Militärlicher in Streit geraten und von diesem erschlagen bzw. erschossen worden. Als muthmaßlicher Thäter wurde der 31jährige Müllermeister Josef Buchholz verhaftet. — Wegen Aufforderung zum Zweikampfe mit tödlichen Waffen wurden heute der praktische Arzt Dr. Moriz Meine zu 3 Tagen und der Student Heinrich Diehle zu 1 Woche Festungshaft verurtheilt. — Gestern wurde der Vertrag abgeschlossen, laut dessen das neue Theater vom 1. September 1898 ab an Frau Richa Hugo verpachtet ist. Nachdem der bisherige Direktor dieser Bühne, Lautenburg sich seines Vorpostenrechts auf weitere 3 Jahre freiwillig begab. Richa Hugo erklärte, ihre Dar-

stellungen sollen stets so sein, daß jede Familie mit ihren Töchtern anstandslos das neue Theater besuchen könne. Vor Allem sollen die deutschen Bühnenkunstler in ihrem Repertoire beachtlich sein.

**Berlin.** Die Kaiserin begibt sich am Montag nach Jagdschloß Gubertusdod, wo sie mit dem Kaiser zusammenkommt. Die Prinzessin Hedora von Sachsen-Meinungen, Nichte des Kaisers, hat sich mit dem Prinzen Heinrich XX. Prinz i. L. verlobt. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt offiziell: Die „Reichs-Ztg.“ beizuhilfen sich mit Angaben, welche die „Allg. Ztg.“ bezüglich der zu machenden Marinemehrung gebracht hatte. Indem wir täglich folgende Angaben des Reichstages erwarten können, müssen wir immerhin der von der „Reichs-Ztg.“ an dieser gelnüpften Behauptung entgegenzutreten, es seien in der beachtlichen Marinemehrung 24 Millionen Mark mehr beantragt, als in der von Admiral Hollmann während der vorigen Reichstagsession vorgeschlagenen Mehrerhöhung angegeben worden war. Als Beweis für ihre Behauptung führt die „Reichs-Ztg.“ an, Admiral Hollmann hätte vom Jahre 1901 bis 1906 keine neuen Schiffe in Bau nehmen wollen. Nun weiß doch Jeder, der sich einmal mit dem Marinetat beschäftigt und mit einiger Kammerkenntnis unsere Marine-Entwicklung in den letzten Jahren verfolgt hat, daß es für die Marinemehrung ähnlich wie für die Leitung irgend eines technischen Betriebes, unbedingt nöthig ist, in jedem Jahre eine Reihe von neuen Schiffen in Bau zu nehmen. Wäre die Behauptung der „Reichs-Ztg.“ richtig, so wäre der Marinemehrung die Arbeit zugemüthet, nur bis 1901 neue Schiffe in Bau zu nehmen, von 1901 bis 1906 aber keine neuen Schiffe mehr auf Stapel zu legen. Es sind hier also offenbar Behauptungen aufgestellt, an deren Richtigkeit die „Reichs-Ztg.“ selber nicht glauben kann.

**Damburg.** Am Amerika-Post brach heute eine von der See auf den Dampfer „Baros“ während der Fahrt, infolgedessen 13 Arbeiter theils in das Wasser, theils in eine unten liegende Schute fürzten. Mehrere sind schwer verletzt.

**Söln.** Von der Insel Rota wird der „Allg. Ztg.“ berichtet, daß in der Provinz Andonia alle städtischen Dörfer, Güter und Besitzthümer vollständig vernichtet seien. Die Ursache im Innern verheimlichen sich mit jedem Tage.

**Söln.** Die „Allg. Ztg.“ meldet aus Oßlas: Auf dem Bahnhofs Wald entgleiten heute Nacht von einem Güterzuge die Lokomotive und drei Wagen. 2 Personen sind leicht verletzt. Stuttgart. Der deutsche Frauentag wurde heute hier eröffnet.

**Wien.** Abgeordnetenhaus. Der Finanzminister konsultirt in seinem Finanzprospekt, daß die Bildungsgrenze bei ihrer Vergebung einen bis dahin nie erreichten Kurs erhielt (Weißall rechts), wobei er großes Gewicht auf die Thatsache legt, daß, obwohl bei der ersten Vergebung der Bildungsgrenze nur auf den inländischen Markt rechnet wurde, dennoch Deutschland, Frankreich und auch Schweden große Posten bezogen hätten, was einen Beweis dafür lieferte, wie die Kreditfähigkeit Oesterreichs geltege ist. Auch im Inlande habe sich die Investitionsgrenze vollends eingelebt. Redner führt dann aus, daß der Ueberfluß von rund 3.000.000 Gulden, den der Voranschlag darlege, durch die gemeinsame Auslage, eine wahrscheinliche Verfürgung der 900.000 erfahren würde. Ein großer Ueberfluß im laufenden Jahre ist nicht zu erwarten, da die Hochwasserstände die Steuererträge herabdrücken. Das Jahr 1898 dürfte ein kritisches Finanzjahr werden, da sichere, alte Einnahmen fortbleiben und an deren Stelle unsichere, neue treten. Nur mit Mühe und durch die Einstellung des Reichsausschusses für die Südbahn im Betrage von 1.800.000 Gulden in den Einnahme-Etat habe er Deckung für alle Ausgaben gefunden. Vollständig unmöglich ist jedoch, daß die vom Hause und von der Regierung angestrebte Regulierung der Beamtengehälter ohne Unterstützung der Landesfinanzen durch neue Einnahmequellen erreicht werde. Dies würde kein Finanzminister auf sein Gewissen nehmen können. Für die Durchführung dieser und noch anderer Staatswerke, deren Gesamtbedarf auf 40 Mill. Gulden berechnet wurde, sei diese Deckung durch eine im Einverständnis mit Ungarn vorzunehmende Erhöhung der Braunt-Wein-, Bier- und Backsteiner geplant gewesen, was aber leider jetzt nicht realisierbar ist. Andererseits sei die Regulierung der Beamtengehälter, welche 18 1/2 Millionen Gulden erfordere, dringend nothwendig. Deshalb werde die Regierung die Einführung einer Zucker-Beier-Bleifsteuer mit einem Ertrage von 14 bis 15 Mill. Gulden und eine Transportsteuer vorschlagen. Es liegt an der Hand des Hauses, ob und wann das Beamtengehalt in Kraft treten soll. Die Regierung wolle zur Einführung dieser moralischen Nicht geizig behilflich sein. (Weißall.) Was die Steuerreform betreffe, so könne er erklären, daß dieselbe in vollem Zuge sei. Das Ergebnis der im November in Kraft tretenden Votensteuer sei schon vorher zu bestimmen. Die Börse sei jetzt zwar etwas günstiger gestimmt, allein die an die Steuer geknüpften Erwartungen dürften wohl nicht eintreten. (Hört, hört!) Der Minister schloß: In der Hand des Hauses wird es liegen, sich den Anträgen der Regierung anzuschließen und so dem Staat die budgetäre Gleichgewicht wiederzugewinnen, dem Beamtenstand und der Landwirtschaft entgegenzukommen, die Landesfinanzen durch Saniren und geeignete Einnahmequellen zu befestigen, welche Oesterreich mit in der Reihe der Kulturstaaten stelle. Mit Hilfe des Hauses kann Oesterreich binnen zwei Jahren auf eine reiche finanzielle Grundlage gestellt werden. (Beifall.)

**Best.** Abgeordnetenhaus. Die liberale Partei brachte einen Antrag ein, an den König Franz Josef anlässlich des Dankfestes betz. die Errichtung von 10 Denkmälern in Budapest, eine Halbjahresabrede zu richten. Der Antrag wurde angenommen und die Verhandlung über die Adresse auf den 4. d. M. als auf den Dienstag des Königs anberaumt. Unter beauftragten Herren an den König wurde die Sitzung geschlossen. — Die Königin Elisabeth ist heute Vormittag hier eingetroffen und wurde auf dem Bahnhofe vom Könige empfangen.

**Paris.** In der heutigen Sitzung des Ministerraths beauftragte der Ministerpräsident die Regierung Lozé's, den Gouvernementsposten in Algerien anzunehmen. Die nächste Ministerrathssitzung wird sich mit dieser Frage beschäftigen.

**Württemberg.** Bedend wird voraussichtlich vorläufig noch nicht vor dem Richter erscheinen, da Brausen einen Auslieferungsbefehl stellen will. Bedend behauptet, er habe sich den Titel eines Erzbischofs weder in Deutschland, noch hier öffentlich beigelegt. Alle diejenigen, welche ihn als Erzbischof behandeln, müßten, daß er Herr Bedend war und sich damit nur einen Scherz erlaubt habe.

**Friedrich & Glöckner**  
Kleidermacher  
Friedrichstr. 12  
Bismarckstr. 27a  
Friedrichstr. 12  
Bismarckstr. 27a  
Friedrichstr. 12  
Bismarckstr. 27a

Druck-  
Anzeige  
unterhalb  
unt und

am 27.3.  
ebender,  
ille, mit  
er Bech,  
Damen-  
bleiben  
fi nicht  
a Alter  
it etwas  
ger

ang  
est. Da  
ff, mit  
Anball-  
berzel.  
Grafen.

th.

ntsbahn-  
l güter,  
Bege be-  
Belannt-  
wirtsch-  
nt unbes-  
— 30 3,  
ausg-  
m. Bbot.  
unter L  
n. d. Bl.

ung

rauben.

Vermit-  
annt ge-  
ich die  
Damen  
dass ich  
ktion  
and der  
ni nicht  
dient  
durch  
ana und  
besseren  
er Hand  
ungenet  
uen an  
nd dabei  
ausge

Kohl,  
rtterre,

I:

h Blüch,  
Roquette-  
mexu-  
86 17,  
bleichlich  
Deren-  
Baltisch  
M.; 2  
und 1  
nlichen  
R., als  
ke Auf-  
Wbelen  
Sesseln  
ellen zu  
weifen-  
L. u. 12p.

rat,  
inet mit  
ig zu ver-  
m, von  
0. 2. L.

ter  
r. 27. 2.  
entafel.  
schon  
s zu ver-  
S. Braun.

Herrn. Der Nationalrat hat nach langer Diskussion die Beratung der Organisation der Bundesstaaten...

London. Nach einer Meldung aus St. Petersburg hat der Emir von Albanien Befehl erteilt, alle Häupter des Nordstammes, die in Kabul eintreffen sollten, festzunehmen.

Die heutige Berliner Börse verhielt sich sehr lebhaft. Der Geldmarkt ist nicht nur hier, sondern auch in London und Paris eine noch offene Frage.

Frankfurt a. M. (Schiff.) Erweitert 201 1/2, Disconto 108.00, Dresdner Bank 156.00, Staatsbahn 120.00, Lombarden 74.25, Raubhütte 167.00, Anker 100.00, Borussia 100.00, etc.

Vertikales und Sächsisches.

Seine Majestät der König nahm im Laufe des gestrigen Tages die Berichte der Herren Staatsminister und Departementschefs der Königl. Staatskanzlei sowie militärische Meldungen im Residenzschloß entgegen.

Zu dem Ergebnis der Landtagswahlwahlen bemerkt das Organ des Bundes der Landwirthe: „Am meisten bemerkenswert kann der Bund der Landwirthe, der in fast allen ländlichen Kreisen seinen Einfluß bei der Wahl geltend zu machen wußte, mit dem Ergebnis sein.“

Königl. Staatskanzlei hatte sich zum Verkauf dieses sehr von einigen künftigen Vertriebsherren bewohnten Bauwerks für die Stadt zum Preise von 90,000 Mark nach längeren Verhandlungen entschlossen...

Ein schwerer Unfall ereignete sich am Mittwoch Abend auf dem Wege von Döllschitz nach der Miltzschmühle im Plauenischen Grund. Der Rautscher Reichold und der Arbeiter Scheller hatten mit Geheiß der Bauerei Döllschitz bei Weischappel...

Der neue Sportplatz an der Rennstraße ist nunmehr, nachdem außer den Tennisplätzen und der Radbahn auch der Fußballplatz fertiggestellt wurde, vollständig eröffnet.

Die Volksbühne in Leipzig verhängte Dankschreiben an die Mitglieder der Leipziger Volksbühne, die sich für die Unterstützung der Leipziger Volksbühne im Leipziger Volksbühnenverein ausgesprochen haben.

Die Volksbühne in Leipzig verhängte Dankschreiben an die Mitglieder der Leipziger Volksbühne, die sich für die Unterstützung der Leipziger Volksbühne im Leipziger Volksbühnenverein ausgesprochen haben.

Die Volksbühne in Leipzig verhängte Dankschreiben an die Mitglieder der Leipziger Volksbühne, die sich für die Unterstützung der Leipziger Volksbühne im Leipziger Volksbühnenverein ausgesprochen haben.

Die Volksbühne in Leipzig verhängte Dankschreiben an die Mitglieder der Leipziger Volksbühne, die sich für die Unterstützung der Leipziger Volksbühne im Leipziger Volksbühnenverein ausgesprochen haben.

Die Volksbühne in Leipzig verhängte Dankschreiben an die Mitglieder der Leipziger Volksbühne, die sich für die Unterstützung der Leipziger Volksbühne im Leipziger Volksbühnenverein ausgesprochen haben.

Die Volksbühne in Leipzig verhängte Dankschreiben an die Mitglieder der Leipziger Volksbühne, die sich für die Unterstützung der Leipziger Volksbühne im Leipziger Volksbühnenverein ausgesprochen haben.

Die Volksbühne in Leipzig verhängte Dankschreiben an die Mitglieder der Leipziger Volksbühne, die sich für die Unterstützung der Leipziger Volksbühne im Leipziger Volksbühnenverein ausgesprochen haben.

Die Volksbühne in Leipzig verhängte Dankschreiben an die Mitglieder der Leipziger Volksbühne, die sich für die Unterstützung der Leipziger Volksbühne im Leipziger Volksbühnenverein ausgesprochen haben.

Die Volksbühne in Leipzig verhängte Dankschreiben an die Mitglieder der Leipziger Volksbühne, die sich für die Unterstützung der Leipziger Volksbühne im Leipziger Volksbühnenverein ausgesprochen haben.

Die Volksbühne in Leipzig verhängte Dankschreiben an die Mitglieder der Leipziger Volksbühne, die sich für die Unterstützung der Leipziger Volksbühne im Leipziger Volksbühnenverein ausgesprochen haben.

Die Volksbühne in Leipzig verhängte Dankschreiben an die Mitglieder der Leipziger Volksbühne, die sich für die Unterstützung der Leipziger Volksbühne im Leipziger Volksbühnenverein ausgesprochen haben.

Die Volksbühne in Leipzig verhängte Dankschreiben an die Mitglieder der Leipziger Volksbühne, die sich für die Unterstützung der Leipziger Volksbühne im Leipziger Volksbühnenverein ausgesprochen haben.

Die Volksbühne in Leipzig verhängte Dankschreiben an die Mitglieder der Leipziger Volksbühne, die sich für die Unterstützung der Leipziger Volksbühne im Leipziger Volksbühnenverein ausgesprochen haben.

Die Volksbühne in Leipzig verhängte Dankschreiben an die Mitglieder der Leipziger Volksbühne, die sich für die Unterstützung der Leipziger Volksbühne im Leipziger Volksbühnenverein ausgesprochen haben.

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through or a separate column.

Der Ministerpräsident Azoraga überreichte der Königin-Regentin die christlichen Entlassungsgeluche. Der Minister, der Präsident des Senats und Mariscal Campos werden mit der Königin Besprechungen über die Lage haben. Es heißt, der Ministerpräsident habe eine Entlassung gegeben, weil es nicht möglich gewesen sei, eine Ausöhnung zwischen den Konventionen herbeizuführen. — Sagasta hat Camazo und Montero-Nos nach Madrid berufen. Der Präsident des Senats Bazo de la Merced erklärte der Königin-Regentin, sein Alter erlaube ihm nicht, in ein konservatives Ministerium einzutreten. Die Königin-Regentin wies mit dem Kammerpräsidenten Vidal, ferner mit mehreren politischen wichtigen Persönlichkeiten und zuletzt mit Sagasta Unterredungen an. In Madrid herrscht die Meinung, daß Sagasta das Kabinett bilden wird, und zwar nimmt man an, daß Camazo Minister des Äußeren, Moura Justizminister, Torrea Kriegsminister, Ferrera Marineminister, Pulgarer Finanzminister und Moret Kolonialminister werden wird. Eine andere Vermutung geht dahin, daß Moret zum Vizepräsidenten in Washington, Lopez-Dominguez in Paris und Mascoo am Quirinal ernannt werden sollen. Die Lösung der Krise ist vor Sonnabend nicht zu erwarten.

**Schweiz.** Ein großer Bergsturz bedroht die Döfer Steine und Steinerberg; die umfassensten Sicherheitsmaßnahmen sind bereits getroffen. Auch Yveroye schwebt in der gleichen Gefahr.

**England.** Die Typhus-Epidemie in Madstone nimmt noch ständig zu. Bis hier sind 1100 Erkrankungen und verschiedene neue Todesfälle vorgekommen.

**Russland.** Die Schienenlegung der Eisenbahn Archangelst-Belozersk ist beendet. Der erste Eisenbahnzug ist in Archangelst eingetroffen.

Im Petersburger Börsenausschuss ist die Frage über die Zulassung von Damen zu den Börsensammlungen seitens mehrerer Damen aus Kaufmannskreisen angezettelt worden, weil sie ihre Geldgehälter an der Börse selbst und nicht mehr durch ihre Vertreter belaufen wollen. Aus Jolo's Ärgert wissen wir, daß in Paris auch Damen der hohen Aristokratie regelmäßig an der Börse spielen, jedoch halten diese mit ihren Wagen wenigstens vor der Börse. Die Petersburger Damen aber wollen die Spielhölle selber betreten. Ihre Ketten müssen also noch stärkerer Anregung bedürfen als die der Pariser Schönen.)

**Türkei.** Das Kriegsministerium erklärt, daß vor dem endgültigen Friedensschluss in der Operationsarmee keinerlei Veränderungen stattfinden.

**Griechenland.** In der Kammer forderte Ministerpräsident Kall, indem er die äußerst ernste Lage darlegte, ein Vertrauensvotum von der Kammer. Delianis erklärte, die Verantwortung für die Lage der Dinge übernehme sich übernehmen zu können. In demselben Sinne äußerten sich Deligeorgis, Karapanos und Vlachos. Die Abstimmung ergab 38 Stimmen gegen und nur 20 Stimmen für die Regierung. 41 Stimmentel waren unbeschrieben. Es ist daher eine Ministerkrise eingetreten. Sie macht auf die öffentliche Meinung einen ungünstigen Eindruck. Allgemein wird für unzulänglich gehalten, daß ein Kabinett Delianis zu Stande komme. Man spricht von einem delianistischen Kabinett unter Vorbehalt, jedoch ohne Delianis. Vielleicht ist die Bildung eines Koalitionsministeriums geplant.

**Amerika.** Der Oberarzt des Seepitalsienes in New-York berichtet, daß bis Mittwoch Abend in den Vereinigten Staaten 682 Fälle von gelbem Fieber vorgekommen sind, wovon 60 tödlich verliefen.

Die Demokraten haben den Richter von Wyck als Kandidaten für den Wahloposten von New-York aufgestellt. **Ägypten.** Aus Bombay wird gemeldet: Die Pest ist in bedrohlicher Ausbreitung begriffen; in Bombay kamen in der letzten Woche 60 Todesfälle vor. Auch in Karachi ist sie wieder aufgetreten. **Uganda.** Die ersten hundert Meilen der neuen Uganda-Eisenbahn sind ansgebaut.

**Kunst und Wissenschaft.**

† **Königl. Hoftheater.** Zum ersten Male: „Der Wissenschaftswurm“. Bienenfomödie mit Gesang in vier Akten von Ludw. A. Angenberger. — Die Zeit, in der es noch kirchliche Kanzen zu hören gab für den Dichter des „Wissenschaftswurms“, ist — Gott sei Dank! — vorüber. Gedröng Angenberger auch zu den in unserem lieben deutschen Vaterlande leider ja nicht so seltenen Boeten, die erst sterben mußten, um zu ihrem vollen Dichtertum zu kommen, so ist es ihm, dem größten Dramatiker des neuen Österreich, doch in der letzten feineren Zeit als Grillparzer, dem größten Dramatiker des alten Österreich, gelungen, in der allgemeinen Weltanschauung seines Volkes durchzudringen. Daß diese Hinführung des psychologischen in der verschiedenen Weisheit der beiden Dichter begründet ist und worin, bedarf wohl keiner weiteren Erörterung. Nach einer Apologie des „Wissenschaftswurms“ darf heute niemand mehr erwarten, so verlockend dies auch vielleicht gerade jetzt sein möchte, wo es an billigen Angriffen auf dieses von allerhand großen und kleinen Epigrammisten mißachtete Genie nicht fehlt, die die Goethe'sche Wahrheit verneinen, daß jede Dichtungsform zu respektieren ist, sofern hinter ihr nur ein hartes und ursprüngliches Talent steht, das sie zu meistern und in ihr Neues und Wunderbares zu sagen weiß. Nur immer um's Neue sich zu betreiben in die Schönheiten der Angenberger'schen Poesie, sich bemühen zu werden, wie dieser Mann es verstanden hat, mit allgemeinem Geiste das Leben der Gegenwart zu verdrängen, unerschütterlich charakteristischen Gestalten Leben zu geben, die in ihrer trüben Unmittelbarkeit den Ergrünern der Wirklichkeit an sich haben und dabei doch vom Hauche der Poesie umspielt sind, aus einer schlichten Fabel ein gutes Theaterstück zu machen, das im besten Ausmaß, in der Rollenverteilung u. allen Anforderungen gemäß, die man an ein sicher gelührtes Drama höheren Stiles stellen kann, vor Allen aber auch an der unendlich künstlerischen Persönlichkeit des Dichters entsprechend zu freuen — das gilt es heute. Splitterrichter mögen da die Werkstapel hervorziehen und dies und das an seinen Werken ausziehen oder zu bemängeln haben — eins ist doch sicher: nie, auch in den Werbeln, die auf der Bühne zunächst seines Erfolges sich erstrecken dürften, hat der Meister ganz verungun und verhasst, immer hat er etwas zu sagen gewußt, mit dem er aus mitten in's Derg trat, an etwas gerührt mit harten Fingern, das in unserer Welt verwandte Saiten mitschwingen, uns über die Wunden und Schmerzen des Erdenlebens hinaus erheitern machte. Und wenn mehr und mehr nun auch die Hofbühnen ihre Boeten dem großen Dichter öffnen, für den selbst in „seinem“ Wien einst keine Bühne zu haben war, so lang das für sie nur das Erschließen einer angenehmen, lieben Pflicht bedeutet, die reich, in ihrerlei belohnt werden wird; denn Angenberger hat ein Publikum, viel größer, als man denkt, und eine Reihe voller Käufer läßt sich jedem seiner Stücke, ohne als optimistisch verzeichnen zu werden, von vornberein mit Sicherheit garantieren. Die Anspizien, unter denen sich vorgelesen der Einzug des Dichters in unser König. Hoftheater vollzog, waren für den Schöpfer des „Wissenschaftswurms“ die denkbar günstigsten: sein Stück durfte einen Erfolg verzeichnen, wie er ähnlich stark und intensiv bei uns seit Langem, vielleicht seit der Premiere von Hauptmann's „Kameradschaft“, nicht konstatirt werden konnte. Man hätte es schon nach dem ersten Akt; auch an der neuen „Ätte“ — der „Wissenschaftswurm“ ist vor Jahren schon am Residenztheater mit Freidmann, dem berühmtesten Diktator, gegeben worden — trat Angenberger als der begünstigste Volksdichter auf, von dem sein trefflicher Biograph Beitelheim meint, daß von ihm der gleiche Lebenspruch gilt, wie der des Volksliedes Joseph's II.: „Salus publica suprema est“ — Das unser Hoftheater dabei eigentlich mehr als manches andere Kunstinstitut prädestinirt zur Pflege der Angenberger'schen Bühnenwerke ist, wird dem Kenner unserer Theaterverhältnisse einleuchten; kann doch die Regie wenigstens die auschlaggebenden Rollen fast immer mit Vorbedeutung des Dichters besetzen, was selbstverständlich für die Wirkung des Ganzen ein außerordentliches Vorrecht ist. Die Herren Souboda, Wiene, Franz, Wands und von den Damen vor Allem Frä. Tullinger, die sammt und sonders den Dialekt ansprechend beherrschen, werden allezeit die besten Witzkämpfer für Angenberger auf unserer Bühne sein und hoffentlich ihm noch zu manch' schönem Siege — wie vor's einmal mit einem Angenberger-Tulius? — in Zukunft verhelfen. Wenn alle Aufstellungen so zusammen gehen, wie die des „Wissenschaftswurms“ von vorgestern Abend, sind wir doch sicher, daß von vorgestern hat sie allerdings — da Herr Wiene außer Stande war, den Diktator zu spielen — nur mit Veranstaltung eines halbes ermächtigen lassen: Ferdinand Bong aus Wien spielte die Hauptrolle, den gleichfallsigen Dichters des Vorles, den Schwager des reichen Scheinbesitzer. Wom's Name hat einen sehr guten Klang in der Theaterwelt; er gilt als interessanter, originaler Darsteller, und sein Talent ist ohne allen Zweifel von hervorragenden künstlerischen

Qualitäten, die ihn weit über die Duzendhaupsteller seines Fachs heben. Sein vielgeübter und vielgeschämter Dialekt, den er übrigens — wenn wir recht unterrichtet sind — zum ersten Male vor einem norddeutschen Publikum in Leipzig aus Anlaß der 100. Aufführung des Shakespeare'schen Meisterwerkes spielte, ist dafür Beweis genug, man mag über Einzelheiten in seiner Ausführung denken, wie man will. Auch sein Diktator war Scene für Scene eine jenseitige Leistung, deren Entwicklung man mit zwingender Gewalt folgen mußte, obgleich sie in Einzelzügen, wie in dem ganzen Geschehen der Gestalt nicht unbeträchtlich vom Persönlichen abwich. Zunächst wird der Diktator — und so hat es der Diktator auch allem Anschein nach gewollt — meist älter, schwerer gegeben; Herr Bong war zu jung und munter in der Haltung, den Mienen und im Sprechen. Wenn auch dieser Paderlump ein geübter Klotz, ein starrer, verschlagener Kopf ist, so bleibt er doch immer ein Bauer, dem die Worte nicht so schnell von den Lippen fließen. Ueberhaupt verfiel man an diesem Abend so oft in diesen Fehler, was bei dem Dialekt, der doch nicht allen Theaterbesuchern gleich leicht verständlich ist, doppelt zu bedauern ist, ganz abgesehen davon, daß manche Punkte im Dialog — und Angenberger schreibt ungemein scharf pointirt — auf diese Weise unter den Tisch fiel. Ein allzu starkes Betonen realistischer, häufig überdachte, aber zu häufig gebrachter Nuancen — es sei hier nur an das Postkopfen des Wands und beständige Kaufen während der ersten Scenen erinnert — konnte dem sensiblen Zuschauer an Herrn Bong vielleicht auch leidtun, ebenso wie ein Jubel in der Gestalt der Hände, deren fabelhafte Veredelsamkeit bei Bong lebhaft an Wittenwurger erinnert. Aber sonst war die Leistung so genial und aus einem Zug, so fein im Detail und so geschlossen in der Wirkung, daß man die im Publikum laut werdende Hoffnung, den Künstler des Diktators als Gast beglücken zu können, nur nachdrücklich unterstützen kann; die Bewunderung vor der Leistung Bong's wird noch gesteigert, wenn man bedenkt, daß der Schauspiel die Rolle in einem ihm ganz fremden Ensemble mit einer einzigen Probe spielen mußte. Neben dem Gast blieben sich unsere Künstler auf das Treffliche. Da war vor allen Dingen die prächtige Horlachelles des Frä. Tullinger, die so voller Chöre und Natürlichkeit spielte, so herzlich und frisch sang, daß man an ihr seine reine, ungetriebener Freude haben konnte. Einen besseren Partner, voll Temperament und robustem Feuer, als Herrn Franz (Wand), der vorgestern wieder einmal zeigte, was für ein hervorragendes Talent zum Naturburschen in ihm steckt, konnte sie sich gar nicht wünschen; die Scene mit dem reizenden Duet mit dem Schluß des zweiten Aktes, in der der Wand seiner Horlachelles wider mit der zweiten Stimm' sekundirte, wurde nicht weniger als drei Mal auf offener Scene mit jubelndem Applaus unterbrochen. Als Grillparzer hatte Herr Souboda gute Momente namentlich in den munteren Scenen; in den ersten, innerlichen Partien der Rolle gelang es ihm nicht ganz, seine Individualität abzutreiben, die immer wieder seine Bühnengestalten durchdringt. Sehr gut fanden sich Frau Wolff (das Weib an der linken Lehnt), Frau Hilberbrandt (Rosa) sowie Herr Bong als derber Fuchschnecht mit dem Dialekt auf und dessen ganz ihre Rollen, während sich aus den drei Hauptrollen der Trottler, Weitzer, Karl, Hans — die Herren Hoff, Witt, Edert — viel mehr machen läßt; freilich für diese spezifisch österreichischen Gestalten sind die österreichischen Schauspieler kaum zu erziehen. — Die Regie des Herrn Wening er konnte nicht viel Besseres thun, als den Angaben und Vorschriften des Dichters genau zu folgen; wer weiß, wie Angenberger als echter Theatermann's Tact und Haltung seiner Liebhaber-gestalten, Platz und Aufbau der Scenerie beachtet, wird verstehen, daß in dieser Sinne überhaupt nie mehr gesehen kann. Die scenischen Bilder waren alle vorzüglich gelungen, die Beleuchtungsstücke von wunderbarer Wirkung, und die Stimmung blieb selbst in besten Momenten lauer gewahrt. Der musikalische Part lag in den Händen des Herrn Wittich, der ihn mit sicherem Fingerspitzen durchführte und mit anerkannter Discretion nachhüll, wenn sich leichte Schwankungen hier und da zeigen wollten. Daß man den Namen des Komponisten auf dem Titel vergessen hatte, war hauptsächlich ein bedauerliches Versehen, das die große Hochachtung, die Angenberger'sch Abolys Müller ten, dem Mitmelter der Wiener Dialekt-Kunst, seit seines Lebens entgegen brachte, nie verzeihen würde. — Die Wirkung des Werkes war, wie schon gesagt, vorgethen Abend echt und tief; sie wird auch nachhaltig sein. Dairi hört an besten die Dichtung selbst, in deren Einwirkung die Kritik eine dankbar zu begründete werthvolle Bezeichnung des Spielplans sehen darf, wie sie seit Jahren nicht gegeben worden ist.

† **Sonnabendvesper** in der Sophienkirche, Nachmittags 2 Uhr: 1. Dankpsalm, Vortragsgesang für Orgel (op. 93, Nr. 1) von Oskar Wermann. 2. Warum toben die Vögel, Motette für zwei Chöre und Solostimmen (op. 78, Nr. 1) von J. Wenzelsleben. 3. Zwei Gedänge für Altstimm, vorgelesen von Fräulein Marie Alberti, Concert- und Chorleiterin (hier: a) Sei stille dem Herrn, b) Wie aus „Glas“ von Wenzelsleben; c) „Der ich traue auf Dich“, Psalm 71 von W. S. 4. „Der Herr ist mein Fels“, Motette nach dem 23. Psalm von August Hebel, Kantor und Kirchenmusikdirektor in Wauen i. B.

† **Am Königl. Hoftheater** finden am 16. und 17. Oktober zwei Vorstellungen des Theaters du Vaudeville aus Paris statt, an dessen Spitze sich die vielgeübte Künstlerin Madame Rejane befindet. Die aus 27 Personen bestehende Gesellschaft, welche ein großes Auf vorangeht, wird Sonnabend den 16. „Madame Sans-Gene“ und Sonntag den 17. „Frou-Frou“ geben. Beide Rollen gehören zu den Glanzleistungen des französischen Stüdes. Wie der Impresario von Madame Rejane noch ausdrücklich versichert, sind die sensationellen Toiletten wahre Meisterwerke Pariser Modekunst.

† **Nach neueren Bestimmungen** gelangen im Königl. Hofopernhaus in den nächsten Tagen zur Aufführung: heute „Aida“; Sonntag: „Die Hugonoten“; Montag: „Sicilianische Bauerhebe“, „Strawelpeter“. Das Königl. Hoftheater gibt heute „Der geheime Agent“.

† **Wittbeilungen** aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Herr Ferdinand Bong ist von der Generaldirektion der Königl. Hoftheater noch für ein weiteres Maljahr gewonnen worden und wird auch in der Sonntag den 3. Oktober stattfindenden Wiederholung von Angenberger's „Wissenschaftswurm“ den Diktator spielen. — In der heute Sonnabend im Königl. Opernhaus stattfindenden Aufführung von Verdi's „Aida“ wird für den noch immer unspätlichen Hofoperhäuser Lächel Herr Eugen Gussakowicz vom Königl. Deutschen Landestheater in Prag die Partie des Radames übernehmen. — Die bisherigen Abonnenten der im Königl. Opernhaus stattfindenden Sinfoniekonzerte werden darauf hingewiesen, daß am Montag den 4. Oktober die Pest abläuft, bis zu welcher ihnen ihre Abonnementsbillets revalidirt bleiben.

† **Am Residenztheater** wird heute und folgende Tage die mit großem Erfolg gegebene Operette „Der Hofnarr“ von Ad. Müller wiederholt. Sonntag Nachmittag gelangt zu ernährten Preisen die Operette „Das Modell“ von Supps zur Aufführung.

† **Kammerfänger Emil Göpfe**, der sich bei einer Droschkensahrt, nicht auf der Eisenbahn, die Spitze des vierten Stingers abgelenkt hat, hat noch immer große Schmerzen zu erdulden. Der ganze Arm liegt in einem festen Verband, um jede Bewegung zu vermeiden. Vor vier bis fünf Wochen dürfte Herr Göpfe an eine Wiederaufnahme seiner künstlerischen Tätigkeit nicht denken können. An sich nimmt der Heilprozess einen normalen Verlauf.

† **Zum Instanzor** am Königl. Kapellweseninstitut wurde Herr Franz Kreidamer, Sohn des Prof. Ed. Kreidamer, ernannt. † **Eine moderne Circusgeschichte** als Operette. Graf Gisa Sich, der bekannte einbildige Kavaliervogel, ehemaliger Intendant der Budapest Hofoper, hat die Komposition einer neuen dreifügigen Oper „Mitternacht“ beendet. Ende Dezember dürfte die vollständige Partitur vorliegen, so daß das Werk im nächsten Frühjahr im Budapest Königl. Opernhaus auf Scene geben wird. Die beiden ersten Akte spielen im Garderobenraum eines Circus, der dritte während einer Vorstellung im Circus selbst, der die ganze Breite der Bühne einnimmt. Mitten in das heitere Wollen der Artistenwelt, in das tolle Treiben der Circusreiterinnen, Clowns, Ballettusen, Kabarett ist ein scharfer tragischer Konflikt gestellt. „Von der Waise, die Graf Sich zu diesem Diktator geschrieben, wollen wir nur so viel vermelden,“ so schreibt der „R. M.“, „daß sie, entsprechend dem Schauspiel und der Begebenheit, zwischen dem leichten, pikanten Ton der Coullienwelt, herzlich und hochtragischem Ausdruck ihre bunten Farben mischt.“

† **Frau Richa Bube** wird Theater-Direktorin und zwar vom September nächsten Jahres ab, wo sie die Leitung des Berliner Reuen Theaters übernimmt, das Frau Bube auf zehn Jahre gepachtet hat. † **Waler Dessenbach** kürzte in Wien, als er eben einem Waggon der Dampfstrammweg befragen wollte, ohnmächtig zusammen. Er wurde in seine Wohnung gebracht.

im Bismarckmuseum in Schönhausen angeordnet. — Das Bismarckmuseum in Schönhausen ist eine Lebenswichtigkeiten ersten Ranges, wird aber verhältnismäßig wenig besucht. Das Museum ist täglich mehrere Stunden geöffnet. Wieviel Bekannte, die im vergangenen Sommer die Seebäder besucht haben, sind auf der Durchreise ganz in der Nähe von Schönhausen bei Stenbal gewesen und würden sich hochinteressante Eindrücke verschafft haben, wenn sie in Schönhausen noch einen Zug überflogen hätten. Das alte Herrenhaus, in welchem die Hofbibliothek untergebracht ist, liegt eine Viertelstunde von der Bahnhofstation; der alte Kasten ist ein prächtiger, lebenswichtiger Herr. Drei Minuten vom Museum liegt das Herrenhaus, in welchem jetzt Graf Seibert Bismarck mit seiner Familie wohnt.

Die Bäckergehilfen in Marburg wollen von der Sozialdemokratie nichts wissen. Aus Frankfurt a. M. war dieser Tage ein sozialdemokratischer Agitator Namens Trögeler eingetroffen, um den Bäckergehilfen über das Thema: „Rufen und Rued der Organisation der Arbeiter im Bäckerberuf“ einen Vortrag zu halten. Der Vortragende schilderte in seiner Art die Verhältnisse der Arbeiter in den Großbetrieben, streifte die neue Bäckerberufverordnung, den Maximalarbeitszeit und kam natürlich zu dem Schluss, daß das einzige Heil der Bäcker-„Arbeiter“, wenn sie nicht ganz dem Untergang geweiht sein wollten“, nur in einer starken gewerkschaftlichen Organisation zu erblicken sei. Herr Trögeler hat aber mit seinem Vortrage eine Wirkung erzielt, über die sehr natürlich Herrger bei den entlassenen Frankfurter Auftragsgebern berichtet. Verschiedene Marburger Bäckergehilfen traten dem Agitator mit Reden entgegen, in denen sie betonten, daß sie mit ihrem Lohn- und Arbeitsverhältnissen vollkommen zufrieden seien und die fremden Aufwiegler kein Boden fänden. Die Aufforderung Trögeler's, sich dem Deutschen Bäckergewerksverbande, der seinen Sitz in Hamburg hat, anzuschließen, hatte den Erfolg, daß sich kein einziger Arbeiter meldete. Das macht Marburg's Bäckergehilfen alle Eore!

Nach dem „Vorwärts“ hat der „Gedächtnis Mann“ Normann-Schumann von Zürich aus eine Denunziation wegen Meineids gegen Bebel eingereicht, und letzterer ist deshalb auf der Berliner Staatsanwaltschaft vernommen worden. Es handelt sich um die Aussage Bebel's im Taub-„Prozess“, der auf Grund von Mitteilungen eines Züricher Parteigenossen geführt hatte. Schumann habe an letzteren eine Abschrift von „Waffenbesitzausweisen“ für 60 Mark verkauft. Dieser schweizerische Sozialdemokrat, Franz Schöpflin, erklärt nunmehr, sich dahin geistigt zu haben, als der Schumann, der ihm die Abschriften verkaufte, nicht identisch mit Normann-Schumann, sondern ein Angehöriger des Buchhändlers Gahr Schmidt gewesen sei. Der gleiche Name habe die Verwechselung verursacht. Eine weitere Denunziation beabsichtigt nach dem „Vorwärts“ Normann-Schumann gegen — Herrn v. Marschall einzureichen. Normann erzählt, er habe die erdrückenden Beweise gegen den früheren Staatssekretär in der Taube und immer noch Beziehungen zu hochgestellten Persönlichkeiten in Berlin und Norddeutschland. Daß er gegen die Herren v. Marschall, Voetticher, Capriv und den Kaiser gearbeitet habe, giebt er offen zu. Es mache ihm Spaß, Alle gegen einander zu heben, und außerdem sei er ein Gegner der Politik, die Bismarck verfolgten. — So ein frecher Salanke!

Mit welchem Behagen gewisse Berliner Kreise der guten Sitte in's Gesicht schlagen, schreibt die „Nacht. Korr.“, zeigen die Anführungen einer „Wahlbühnen“-Society zu Gunsten der letzten des Jahres freigelegenen Bekennerin der „freien Liebe“, Fräulein Gerdes. Es wird auf den Anführungen mit dem großgedruckten Namen der Dame, der besser tief im Dunkeln bliebe, auf eine Weise demonstriert, daß man weißlich über den „Ruh“ der Veranstalterinnen muß. Ein Wunder, daß nicht die in Künstler- und Schriftstellerkreisen sehr geschätzte Dame, der die Wahlbühnen-Society Demonstration gilt, dabei selber noch als Künstlerin auftritt. Das würde in der Berliner „Gesellschaft“ noch besser stehen. Wir können jedem Bedingten reichliche Wohlthaten, allein weshalb unterstützen die „Wahlbühnen“ nicht ihren Schöpfer im Stillen und mit eigenen Mitteln? Kagenmischeln hat die angeklagte Society nur den Zweck, Fräulein Gerdes in der „Gesellschaft“ zu rehabilitieren. Dieser Zweck wird jedenfalls nicht erreicht werden; vielmehr haben dadurch die Veranstalter (Dr. Max Halbe, Georg Kirchfeld, Rechtsanwalt Paul Jons und Dr. Paul Schlenker) sich selbst in hohem Grade bloßgestellt. Das württembergische Verwaltungsgericht erklärte infolge der Klage eines Radfahrers, daß die Erhebung einer Radfahrergebühre nach den bestehenden Gesetzen und Verordnungen unzulässig sei und daß daher die Stadt Stuttgart die erhobene Gebühr zurückbezahlen müsse. Nach dieser Entscheidung hat die Stadt an etwa 2000 Radfahrer die erhobene Gebühr von 2 Mark zurückzuerstatten. Im Ungerens bei Andevich (Provinz Kosen) ist eine Arbeiterfamilie, bestehend aus sechs Personen, nach dem Genusse giftiger Pilze gestorben.

Am 1. Oktober ereigt die in Braunschweig im Gerichtsgebäude erfolgte Verhaftung des Reichsanwalts Fieder, der beschuldigt wird, Gelder von Klienten unterschlagen zu haben. **Oesterreich.** Am Schluß der vorgestrigen Abgeordnetenversammlung, die, da die Vorkonferenzen abgebrochen wurden, durchaus ruhig verlief, befragte die Schönerergruppe den Justizminister über die Verhütung des Exzesses Niederkreis Hofes wegen Hochverrats hinsichtlich einer Nebe, die er in Leipzig gehalten hatte. Die Anfrager versicherten, in der Nebe Hofes sei auch nicht die Spur eines Hochverrats zu finden. Das Kriegsgericht zu Grah habe auch beschlossen, die Untersuchung einzustellen und die Hof Hof's aufzuheben. Das zum größten Teil aus zehnjährigen Parteigenossen bestehende Prager Oberlandesgericht habe jedoch die Collettschaltung abgelehnt. Die Interpellanten tragen zum Schluß, wie der Justizminister es rechtfertigen könne, daß die Reichsjustiz in Bohmen derartig systematisch unterdrückt werde und ob er alles aufbieten wolle, um die Parteithätigkeit zehnjähriger Richter zu sühnen, oder er die Aushebung der über Hofes leichtfertiger Weise verhängten Haft veranlassen wolle, oder ob er beabsichtigt, diesen unverschämten Fall brutaler Kabinetsjustiz aufrecht zu erhalten und dadurch beweisen, daß die Regierung selbst die unmittelbare Urheberin des an Hofes verübten Justizmordes sei.

Der dem Reichsrath unterbreitete Staatsvoranschlag für 1898 weist ein Gesamtverdienst von 715,900,827 Gulden, eine Gesamteinnahme von 719,900,282 Gulden, somit einen Ueberschuß von 3,979,455 Gulden auf, der den vorjährigen Ueberschuß um 3,963,017 Gulden übersteigt. Hierbei ist die voraussichtliche Steigerung des Aufwandes für gemeinsame Angelegenheiten bereits nach Möglichkeit berücksichtigt. Das Gesamtverdienst übersteigt das Vorjahr um 26,776,126 Gulden. Die Gesamteinnahme erhöhte sich gegen das Vorjahr effektiv um 30,745,143 Gulden, wovon auf die Erhöhung der direkten Steuern 8,762,900 Gulden, auf die Erhöhung der indirekten Abgaben 4,122,344 Gulden und auf die Erhöhung der indirekten Abgaben 9,234,266 Gulden entfallen. Die Einnahmen aus dem Lotto vermindern sich um 349,000 Gulden, diejenigen aus dem Staatsbahndarlehne erhöhen sich um 5,662,280 Gulden. Das Investitionspräliminare (Budgetvoranschlag) für 1898 beantragt netto 27,656,730 Gulden, gegen das Vorjahr mehr 2,008,540 Gulden. Unter den Investitionsposten sind hervorzuheben für Palmenbauten für die Landwehr in Dalmatien und Galizien und für neue Eisenbahnlinien besonders in Dalmatien und Galizien 6,808,000 Gulden, sowie für Bahnbetriebsmaterial (erste Rate eines Gesamtverdienstes von 10,221,000 Gulden) 3,407,300 Gulden.

In Klauen wurde der Jesuiten-Pater Philipp verhaftet, den die Staatsanwaltschaft in Regensburg schon lange wegen großer Teufelaktionen sucht, die er als ehemaliger Postbeamter begangen hat. Der Vater sieht vorläufig internirt, bis dem Auslieferungsgeschehen des bayerischen Gerichts Folge gegeben wird.

**Ungarn.** Aus Großwardein wird berichtet: In Folge des Reisens der Kompanie am Gewächshaus des Erzherzogs, mit welchem das ungarische Königspar reiste, mußte der Zug um Witternacht 30 Minuten halten. Der Königspar erwachte und war einigermassen beunruhigt. Der Gewächshaus wurde aus dem Gieße geworfen, worauf der Zug die Fahrt fortsetzte.

**Frankreich.** Der bisherige Vizepräsident in Wien Loys hat die Uebernahme des Gouverneurpostens in Algerien abgelehnt. Loys begründete seine Ablehnung des algerischen Gouverneurpostens mit Familienverhältnissen, doch glaubt man, das eigentliche Motiv seiner Weigerung sei die Befürchtung vor möglichen persönlichen Angriffen, denen er infolge des in Algerien herrschenden Parteihaders ausgesetzt wäre. Der Regierung erwachten aus der Weigerung Loys's ernste Verlegenheiten. Als Kandidat für den Generalgouverneurposten werden ferner der Vizepräsident Barrore und der Polizeipräsident Lepine genannt.

In der Nähe der kürzlich vom Geniecorps neugebauten Abwehrbrücke der Landesplan wurde eine Bombe. Der Sachschaden ist unbedeutend. Man vermutet einen anarchischen Anschlag.

**Spanien.** Nach dem „New-York Herald“ hat der Generalgouverneur von Cuba, General Desper, seine Entlassung eingereicht.

**Verliches und Gsliches.**

Der Umzugstermin ist diesmal ein sehr lebhafter. Nebenbei sieht man Wsstellungen der verschiedensten Art vom kleinsten Handwagen bis zum grsten internationalen Wsstellungsraum die Straen der Stadt durchziehen. Bei solchem Wetter umziehen mu doch eine wahre Lust sein. Auertlich jnglich Jemand. Nun, wenn es auch gerade keine Lust ist, sich den Breuden und Weiden des Umzugs zu unterwerfen, so drfte doch gegenwrtig herrschende brillante Wetter jedenfalls viel mit dazu beitragen, die Unannehmlichkeiten, die ja bekanntlich jeder Umzug mit sich bringt, leichter zu ertragen. Durch die rasche Vergrerung Dresdens, einestheils durch die Zunahme von Hororen, andernteils infolge der vielen Neubauten, die jetzt bald wie Pilze aus der Erde schieen, bedingt sich auch von Jahr zu Jahr ein immer grer werdender Wohnungswechsel, der besonders stark im Michaelisterrn und zu Ostern zur vollen Geltung kommt. Wohnungsnot erht sich gegenwrtig nicht, man knnte eher von einer Ueberfluth großer Wohnungen sprechen. Manche stattliche Etage steht schon lange leer und harret der Mietler. Das die kleinen und mittleren Wohnungen gesucht sind und auch bleiben werden, ist eine bekannte Thatsache. Fr kleinere Wohnungen scheint man aber in unfrer Bauweise wenig Sympathie zu haben.

Die Deutsche Lehrerschaft theilt eine bemerkenswerthe Entscheidung des Reichsgerichts mit, wonach falsche Angaben in Dispensationsgesuchen fr Schler, z. B. die unzuverehrliche Behauptung, das Kind sei krank, als Schulbesuchung anzusehen und zu bestrafen sind.

Die vom Verein fr Arbeitsnachweisung, Wasserbaustraße 9 part. und kleine Weidenstraße 6 part., vermittelten Arbeiten befehlen sich im Juli auf 630, im August auf 667 und im September auf 918 Auftrge, es sind dies gegnber im gleichen Zeitraum des vor. Jahres ertheilten Auftrgen des wenigsten, welche den Arbeitssuchenden nachzuweisen wurden.

Die Gesellschaft „Aqur“ feiert am Sonntag im Vortheater zu Pleisewitz ihr zweites Stllungsfest mit Concert, Theaterauffhrung und Ball.

Bauernregeln fr Oktober, Oktober und Mz gleichlich allernars. — Im Oktober das Wetter hell, so bringt es auch den Winter lanch. — Nel Regen im Oktober, viel Wind im Dezember. — Warmer Oktober bringt kalten Februar. — St. Gallen (16.) lgt den Schnee fallen. — An schnen Herbst und gelinden Winter glaubt, — Werden die Dmme schon im September erlaucht, — Doch bleibt das Raub hin in den November hinein, — Wird frenger Winter kein Tuzer sein.

Fr unbedingte Stortzer erdfnet die C. Denhart'sche Sprachschule in Dresden-Psowitz am 16. Oktober ihre diesjhrigen Prekurse. Anmeldungen sind an die Anstalt zu richten.

Mit Montag den 4. Oktober ds. J. tritt bei der Sslich-Psowitzer Dampfschiffahrtsgesellschaft ein neuer Fahrplan in Kraft, welcher bis mit 1. November ds. J. Giltigkeit hat und in Anbetracht der weiter vorgeschrittenen Jahreszeit gegen den bisher bestehenden fernere Krzungen erfahrt hat. Jedoch ist der Verkehr noch immerhin ein ausgezeichneter zu nennen. Das erste Schiff fhrt von Dresden frh 6 Uhr nach allen Stationen bis Reitzmeritz, von 8-12 Uhr Vormittags und von 4-8 Uhr Abends vermittelst die Dampfer den Verkehr stndlich, von 1-4 Uhr Nachmittags halbstndlich bis Pilsn, auerdem um 8 bis 11 Uhr bis Leipzig, 12 bis 1 Uhr Nachmittags, 1 bis 4 Uhr Abends und um 2-4 Uhr bis Pilsn. Von Reitzmeritz nach allen Stationen bis Dresden fahren 2 Schiffe und zwar Vormittags 8,30 und 11 Uhr. Von Pilsn nach Dresden verkehren die Fahrzeuge von frh 5,30 hndlich, in der Zeit von 6-7 Uhr Nachmittags halbstndlich, Johann Krad. 7,30 und 8,30 nur an Sonn- und Festtagen und ebenso von Dresden nach Pilsn Nachmittags 1,30 und 3,30. Auf der unteren Tour fahren die Schiffe Vormittags 7,30 und 11,30 nach allen Wgen bis Mhlberg, von genannten Orte nach Dresden um 7,15, 10,55, Nachmittags 2, von Mhlberg Vormittags 6, 8,5, 10,10, Nachmittags 12,15, 1,45, 3,45, 5 Uhr. Wger, welche fr Stationen oberhalb Pilsn bestimmt sind, mssen spetestens bis Mittags 1 Uhr, falls sie prompt abgehen sollen, ausgeliefert werden, da sie sonst erst am anderen Tage abgehrt werden knnen.

Im Wiener Garten finden von heute ab tglich Conzerte der Original-Neapolitanischen Concerttruppe „Aurore“ unter Leitung ihres Directors Herrn Pietro Cantadori statt. Das Concert-Ensemble hat whrend der Sommermonate in den grsten Stdten des Sdens mit bedeutenden Erfolgen concertirt.

Ein seltsames, doppeltes Jubilum feierten am 1. Oktober die Familien Sckert und Dietrich. Dieselben wohnen seit 1872, ohne je getrennt worden zu sein, in ein und demselben Logis, bei Herrn A. Seyffardt, Amalienstraße 20. Zu ihrer groen Freude wurde den langjhrigen Mitgliedern vom Wirth ein Duarier Miethe erlassen.

Gestern Vormittag fand wiederum eine Bestraussung der Kngl. Amtskammernschaft Dresden-Alstadt statt. Der Amtskammern Geh. Reg.-Rath Dr. Schmidt fhrt den Vorsitz. Ein groer Theil der 46 Punkte umhngenden Tagesordnung betraf Schankkonzessionen. Man ertheilte Gleich im Deuben die Befugnis zum Bier- und Brauweinrecht in Niederpsowitz, Herr in Dresden zum gleichen Betriebe in Pilsen, Wolf in Dresden zu demselben Schankbetriebe in Psowitz und genehmigte, das Dardar in Pilsen diese Tdtigkeit als Stellvertreter des Herrn Weniger ausbe unter der Voraussetzung, das ihm nicht etwa die Schankwirtschaft auf eigene Rechnung und Verantwortlichkeit uberoehen werde. Opi in Sobrigau wurde zum Wein-, Branntwein- und Kaffeehand bettigt, Wlter in Sosdorf erhielt die Konzession zur Veranstaltung von Singspielen, sowie zu regulirten offentlichen Tanzmusik bedingungslos. Ebner aus Grohsdorf zur regulirten Tanzmusik im Gschloze zu Niederpsowitz auf feierlichen Wdrern. Hrger aus Deuben dieselbe Konzession einschlielich der Befugnis zum Bier-, Wein- und Brauweinrecht, sowie zum Schenken, Ausprobieren und Anprobieren in Psowitz ubertreten, whrend die Erlaubnis zur Abhaltung von Singspielen und theatralischen Vorstellungen nicht mit ubertreten, sondern dem Besitzer des untern Gschlozes (Wlter) ertheilt wurde. Dem Besuche der Frau Jahn in Dnaberg um Konzession zur regulirten Tanzmusik und musikalischen Unterhaltungen in ihrem Gschloze zu Psowitz wird verweigert, man nicht nachzugeben, ertheilt ihr aber zum Brauweinrecht die noch fehlende Genehmigung. Der Liebertrugung der Schankkonzession fr das Dampfheizrestaurant in Gotta von Frau Kellen auf Herrn Dester Hsten wird nichts im Wege. Mit Errichtung von Schlachthusern fr Grof- und Kleinvieh durch Wlter in Grohsdorf und Hrger in Dammwitz erklrt man sich bedingungslos einverstanden. Tagern wird man mangels Bedingungslosigkeit die Gesuche von Hrger in Tharandt, Wlter in Pilsen, Geyge, Hof und Pilsen in Gotta, Hrger in Gschloze und Herrsch in Pilsen ab. — Die vom Prnsenl. Hl. Wldius geplante Erlegung zweier neuer Straen in den Behaungsplan fr Gotta, wodurch eine bessere Verbindung mit Pilsen hergestellt wird, soll beschleunigt werden. Zur weitergehenden Beschleunigung landwirthschaftlicher Besitzthmer ertheilt man Dispens fr die Grundstücke Nos. 136 fr Deuben, Nos. 188 fr Niederpsowitz, Nos. 9 fr Pilsen, Nos. 21 fr Dammwitz, Nos. 1 fr Reitzmeritz, Nos. 60 fr Gschloze und nach lngerer Debatte auch fr Nos. 13 von Pilsen. In Deuben gab hier der Umstand Anlass, das die Beilegung des Ortes noch nicht durchgefhr ist. Hier kam man auf Ertheilung umfangreicher Baukonzessionen nicht zu kommen. — Man beirach alsdann ein geplantes Regulir der Nektion der pneumatischen Wdrapparate im Besitze der Kngl. Amtskammernschaft Dresden-Alstadt, sprach sich gegen die Einziehung des logen. Schiffslozes in Pilsen aus, welche von Herrn Baumzweihler Wldius angestrebt werden war, und genehmigte eine Plngrenvernderung zwischen den Gemeinden Rabenau und Pilsen, welche sich durch Arealtausch des Hofschlozes mit dem Gschloze von Dammwitz nchtig machen. Ferner ertheilte der Besatzungsamt die Gemeinde Wldau zur Uebernahme bestehender Verbindlichkeiten der Landbesitzer verbunden gegenber und genehmigte die Fortsetzung eines Landbesitzer mit Spirituolen in Rabenau durch den Faktor Kymann aus Deuben. Man billigte die Feuerbelegnung fr die Gemeinde Pilsen und einen neuen Nachtrag zum Wasserleitungskanale der Gemeinde Pilsen. Die Verhandlung ber Untersttzung der Wasserleitungsarbeiten wurde geheim gehalten. Schlielich erklrt man sich noch einverstanden mit der Errichtung einer Holzlegungsanstalt auf dem Grundstck der Wldow'schen Siegel zur Befreiung der Riche in Reitzmeritz.

Landgericht. Mit ganz besonderem Interesse verfolgte namentlich die Familienwelt das gerichtliche Nachspiel gegen eine gefasene weibliche Grde, wie der Hrnlich solennenweise Aufmerksamkeit von jungen und alten Vertreterinnen des jungen Geschlechts nach dem groen Verhandlungssaal bewies, in welchem die 3. Strafkammer gestern Vormittag 8 Uhr ihre Tdtigkeit in der Schlupherhandlung gegen die frhere Hotelliersfrau Johanne Marie Alma Hammer aus Strichen wegen Betrugs erdfnete. Der Strafsatz hat allerdings auch ein auergewhnliches, ja sensationelles Interesse, insofern in Kchtung auf die hochgradige Verknndungsstcht der Angeklagten, als auch gegenber ihrer ungemien erfolgreich reichen Thrtigkeit als Hochadlerin und dem damit verknndigten hohen Werth der erdmndelten Objekte in Gestalt von kostbarem Mobiliar, Baarmitteln und Pretiosen. Inzukunft wird das Verhalten der einst so lebenslustigen und prunktschtigen Mutter von 14, bis auf 2 Tchter verstorbenen Kindern durch ihre whrend der Beweisaufnahme wiederholt berhrten Abenteuer und gewisse kostspielige Annehmlichkeiten, mit denen sich die Angeklagte bei ihrer opfermthigen Verberern hin und wieder bequimte. Frau Hammer ist die ca. 36 Jahre alte Tochter eines schon 1862 verstorbenen Siegelbesizers und ihre Mutter betratete ein Jahr spater den 1865 gestorbenen Gsmwirth Jakob. Bei ihrer am 4. Mz 1879 erfolgten Verheirathung mit dem vermndlichen Restaurateur Hammer brach die Angeklagte ein Erbschaft von 20.000 M. und als ihr Mann nach lngerer Bewirthschaftung des Restaurants zum Grafen Thun 1887 das bekannte Hotel Hammer

erbaut, wurde seine Schwiegermutter, die vermthete Jakob, als Pflgerin eingetragen. Durch den am 1. Oktober 1884 erfolgten Verkauf dieses Grundstcks an den Gschloze Thun fr 400.000 M. gelangte das Erbes in den Besitz eines Vermgens von ca. 80.000 M. und hieron wurden eine Reihe Geschfts- und Pflgeranschulden z. bezahl, wobei nach ca. 50.000 M. freigeblieben. Anknndend sind aber nicht alle damaligen Wsblnger berichtigt worden, da u. A. aus jener Zeit noch eine Forderung des Pflgermeisters Dossle von 4750 M. fr geleihertes Mehl existirt. Schon whrend der Bewirthschaftung des genannten Hotels machte sich bei der bereicherten Hammer und auch deren Mann, welcher inzwischen unter Aufsichtsvormundschaft gestellt worden ist, ein verchwenderisches Treiben bemerkbar. Namentlich die Toiletten und Schmachachen der Angeklagten verschlangen groe Betrge, wobei binnen Jahresfrist mit dem statlichen Vermgen aufgeraumt war. Obwohl die seit lngerer Zeit schon in getrennter Ehe lebende Angeklagte schlielich zur Verpfndung ihrer Pretiosen und des Silbergeschmcks fr 7000 M. gezwungen war, mietete sie doch eine Wohnung fr 1200 M., die sie am 1. August 1886 infolge Einpuffens des ehemaligen Zustands-Vormunds mit einem Quartier auf der Feldherrnstraße, dessen Miethe immethin noch 780 M. betrug, verwechselte. Die Zahl ihrer Glubiger wuchs stetig und die Wohnung der gewissenlosen Schuldennachrichten wurde von denselben nach Auslage des rechnerischen Prntalbranntens sormlich gefhrt. Nach Abpfndung der Mehl geschuld auf der Reichsallstube und stellte sich dort als die gultigste frhere Besitzin des Dossle'schen Hauses mit dem weiteren Vermerken vor, das sie in nchster Zeit die Bewirthschaftung eines anderen groen Saales ubernehmen werde z. Mitter glaubte dies, ebenso die Versicherung der Angeklagten, das sie nur momentan in Geldverlegenheit sei, und lieferte daraufhin eine Anzahl Mehl im Werthe von 1063 M., worauf eine Anzahlung von 263 M. geleistet und eine ratenweise monatliche Abzahlung von 50 M. zugesichert wurde. Mitterwelle lief die Hammer in den Zeitungen Inserate verffentlichen, die sich auf Entnahme von Darlehen gegen Dammum bezogen und nach dieser Richtung sie hier nchst der Privat-Grundel zum Opien. Er hndigte der Schuldnerin gegen Wechsel nach und nach Betrge von 300, 300, 500, 500 und 1200 M., inonach insgesamt 3150 M. aus und bekam keinen Pfennig davon wieder zu sehen. Die Pflgerin Verdw operirte der Angeklagten in Posten von 10 bis 400 M. zusammen 835 M. und eine Schneiderin, Frulein Rosh, beslor in der Erwartung, hohe Zinsen zu erhalten, von ihren Zinspartissen 540 M. In der Zeit vom 17. November 1886 bis zum 27. Januar ds. J. entnahm die Hammer einen Theil ihres Bedarfs an Handarbeiten und sogenannten Regatta-Schiffen z., die sie ihren Verberern als Geschenk prsenteirte. In dem Hrnlichen Geschft und machte hierbei 107 M. 50 Pf. Schulden. Kurz nach Weihnachten 1886 belandete die D. das Gschlozegefcht von Doss um Gardinen im Werthe von 201 M., die von ihr nach einigen Wochen verlegt wurden. Im Januar erinnerte sich die Verchwenderin ihres frheren Pretiosenlieferanten, des Juweliers Rulke, und begluchte die mit der Entnahme zweier goldenen Rmbnder (Werth 140 M.) und eines Paars Brillant-Ehringe fr 600 M. R. erhielt abtagsweise 130 M., nachdem die Schmachachen verlegt waren und auch der Pfandchein einen Rucher fr 150 M. gefunden hatte. Am 15. Mz bevorzugte die Angeklagte den Juwelier Scholze, bei dem sie ebenfalls schon frher gegen Verdw abzahlung gekauft hatte, mit diversen „Einfachen“, wobei sich eine Tochter der Angeklagten auf Geheir ihrer Mutter zwei Dinge im Werthe von 117 M. mit dem Vermerken „zur Ansicht“ auswhndigen lief, es solle einer der Ringe verchert werden. Zwei Tage spater erlchten das Wdchen wieder bei Scholze und erklrt, die Mutter wolle beide Dinge behalten und am 5. April Zahlung leisten. Acht Tage spater betrug die Angeklagte denselben Jungen um je eine Nadel und Ring mit Brillanten im Werthe von 450 M. und am 23. Mz ließ sich die Hammer von Scholze noch eine Anzahl kostbarer Pretiosen im Gesamtwerth von 244 M. „zur Auswähl“ auswhndigen, worunter sich ein Paar Brillant-Ehringe befanden, die allein 1500 M. kosteten. Letztere waren noch im Besitz der Schuldnerin, als am 6. April auf Veranlassung Scholze's die vorldufige Festnahme derselben erfolgte; diebrigen Pretiosen hatten inzwischen zumest den Weg auf das Verdwhaus gefunden. Auf Vorhalt des Vfsichtenden, Herrn Landgerichtsdirektor Prommholdt, behauptete die Angeklagte, sie habe nur aus Leichtsinne, keineswegs in betrgerlicher Absicht gehandelt und nimmt sie hierauf auf eine ansehnliche Aufsehung ihrer Mutter Bezug, die ein Vermgen von mindestens 70.000 M. besitzt und erklrt haben sollte, sie werde ihrer Tochter bei dem Ankauf einer groen Gattinmthschaft behilflich sein, damit nach und nach die Glubiger der D. bedingt werden knnten. Von der Grundlosigkeit dieser Behauptung war die Angeklagte vollstndig ubergeugt. Sie selbst hatte seiner Zeit zu Jungen erklrt, ihre Mutter habe einen harten Kopf und ein Herz wie Stein, und hierzu kam noch, das Letztere, nachdem sie ihrer Tochter wiederholt durch Zahlung von Schulden ausgeholfen, jede weitere Untersttzung stutze verweigert, auch das Ansuchen der Angeklagten, wieder von ihr aufgenommen zu werden, mit dem Hinweis auf die der Familie gewordenen Schande abgelehnt hatte. Wie obenlos leichtfertig und nichtigstos die Hammer gemthichsamer hat, geht auch aus dem Umstand hervor, das zu den Tugenden von Glubigern sogar die arme Wdchen der Schuldnerin zhlte, welche nicht weniger wie 50 M. zu fordern hat. Charakteristisch fr die D. ist noch, das sie wiederholt mit ihren Verberern durchgebrannt und nachdem sie von ihrer Mutter aus Leipzig zurckgebold worden war, aus der Unerwartungsbst noch Liebesbriefe abhandelt, obwohl sie bei ihrer gerichtlichen Vernehmung am 21. Juni erklrt hatte, das Verhltniß zu ihrem Liebhaber sei lngst gelst. Das Attheil lautete auf 3 Jahre Gefngniß (wovon 3 Monate durch die Untersttzungsbst als verthigt erachtet werden) und wurde von der Angeklagten mit erschtlichem Gleichmuth angenommen, so das der vorher stattgefundenen Winkern keine ernsthafte Bedeutung als Zeichen der Reue beizumessen ist. Anklage und Vertheidigung fhrt die Herren Staatsanwalt Petri und Rechtsanwalt Staatsanwalt a. D. Dr. Thome.

Amtsgericht. Der Schneidergeselle Joseph Peter stand unter der Anklage, mit dem Schlofzegeiselen Joseph Casper den Expedienten Gehalt in der Reustadt mit einem Dausschlusf und den Kaufes gerichteten zu haben. Wegen Adrverweigerung wurde Peter zu 6 Wochen, Casper zu 4 Wochen Gefngniß verurtheilt. Auerdem erkannte der Gerichtshof gegen jeden der Angeklagten wegen ruhestreitenden Laums auf eine Haft von je 3 Tagen. — Der Rulcher und Buchmann Julius Albi, 1856 geboren, machte sich der Beilegung eines Telegraphenaufhndres schuldig, wobei er durch Schielen und Fanten die Nube stote. Das Schlofengericht erkannte auf eine Gesamtgeldstrafe von 35 M. — Wegen Diebstahls wurde das Hausdamdchen Selma Martha Wrtlich zu 8 Wochen Gefngniß verurtheilt. — Die Wrtlich'sche Anna Rosa Juchz geb. Wrtlich, 1872 geboren, brachte Milch in den Verkehr, welcher ein groer Zufas Wasser beigefgt war. Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz wurde der Angeklagten eine Geldstrafe von 10 M. auferlegt. — Wegen Verleumdung eines Unteroffiziers wurde der Maurermeister Franz Albert Fritsche zu einer Gefngnißstrafe von 2 Wochen verurtheilt. — Der Redakteur der „Deutschen Wacht“ Hugo Viktor Weicker machte sich der Uebertretung der 88 10 und 11 des Vergehensgesetzes schuldig, indem er verlangte Verchtigungen bezuglich um zugewandene Bekanntmachungen trotz wiederholter Aufforderungen nicht rechtzeitig zur Verffentlichung brachte oder ganz unterlie. Gelegentlich der Verchtigungen Feller contra Giff und Weicker erkannte das Gericht neben der Geldstrafe auf Befolgung des Urtheilstenoss in der „Deutschen Wacht“. In gleicher Weise trat das Schlofengericht die Verlegung in einer Privatnotize des Herrn Rel. Johannes-Verdman gegen die Redakteur Gulle und Weicker, die sich in einem Referat unter der Epithete „Der scholare Verdman vor Gericht“ in der „Deutschen Wacht“ der Verleumdung schuldig gemacht hatten. Der Klger stellte den Antrag, das das Urtheil auf der ersten Seite der „Deutschen Wacht“ zum Abdruck gelangen sollte. Das Schlofengericht erkannte demgemch und stellte dem Redakteur Weicker die amtliche Bekanntmachung zu. Mehrer Aufforderung kam B. nicht nach. Er gab an Gerichtsstelle an, den dem Verlegern bez. der Dition der „Deutschen Wacht“ „Deutsche Wacht“ darin berichtigt worden zu sein, das die erste Seite, auf welcher der Verchtigung zu stehen pflegt, nicht zur Aufnahme von Verchtigungen bez. Infanten bestimmt sei. Weicker's Auslage, es knnde nicht in seiner Macht, der geforderten amtlichen Bestimmung aus dem angegebenen Grunde nachzukommen, wurde vom Gerichtshof nicht anerkannt. Nach dem Vergehensgesetz mu die verlangte Verchtigung auf derselben Seite des Blattes und mit derselben Schrift wiedergegeben werden, auf welcher der beileigende Aufsatz gefunden hat. Der Gerichtshof erkannte, das Weicker, insofern er entgegen aufgefordert wurde, eine

Verchtigung zu verffentlichen, er fr diese Anordnung in seiner Eigenschaft als verantwortlicher Redakteur auch sorgen mte. Wegen zweier Uebertretungen des Vergehensgesetzes verurtheilte Weicker zwei Geldstrafen von 75 und 25 M. Auerdem wurde die Aufnahme der Verchtigungen in der vorgezeichneten Form von Seiten des Gerichts angeordnet. — Der Zimmermann Oskar Roshub Ruhnert bezogte einen Nachtrichter, der ihn in seiner Wohnung wean Standaufreus zur Rede gestellt hatte, als traunianen Rand, der ein auertig feingewidriges Dofirn treibe. Der Angeklagte wurde wegen Uebertretung und Beamtenehrlung zu einer Geldstrafe von 10 M. und 8 Tagen Gefngniß verurtheilt. — Wegen Uebertretung eines Wechsels aber 200 M. der dem Maurer Moris als Beduag fr einen anderen Wechsel von 125 M. ubergehen wurde, erkannte der Gerichtshof auf eine Geldstrafe von 100 M. oder 20 Tage Gefngniß.

**Wiege Altar Grab.**  
Geboren: Otto Gals T., Schwednitz, Burgermeister.  
Dr. Volker's T., Hohenstein-Ernstthal.  
Verlobt: Bertha Schmidt, Gersdorf m. Curt Reinhardt, Chemnitz. Helene Grner, Glaucha m. Rittergutsbesitzer Kurt Gschwiler, Ebnbach. Elisabeth Arnold m. Assessor Richard Schinguis, Ebnbach.  
Verwhlt: Ernst Schreier, Woidau m. Pddy Schmidt, Freiberg. Walter Carl Ludwig, Weiser Dirsch m. Elisabeth Reumeller, Marktand. Arthur Reumeyer, Leipzig m. Johanna Puff, Dorsba.  
Verstorben: Buschneider Carl Hermann Wurtlich, Dbeln. Christiane Wilhelmine verehel. Rehnert geb. Schumann, Pilsa. Schumacher Carl August Otto, 43 J., Freiberg. Anna Pddy verehel. Schmidt geb. Panna, 24 J., Freiberg. Gutsbesitzer Richte-gott Wlter, Rosenthal-Wasbach. Kuchschler Hermann Oswald Panna, 16 J., Langensteigle b. Frankenberg. Wdwenreiter-Jubilat Ferdinand Julius Dppler, 23 J., Frankenberg. Lchlermeister Joh. Gottl. W. 61, 74 J., Mtsdorf b. Chemnitz. Weber Hermann Germet, 56 J., Glaucha. Helene Pina Rosa Kullmann, 26 J., Glaucha. P. Ivarus Friedrich August Plicher, Birna. Dausbesitzer Gottfried Mhlbach, Pilsen b. Birna. Bremier Carl August Packer, 51 J., Pilsen. Bremier Ch. G. Paul, 58 J., Pilsen. Pflger em. von Aue Gustav Eduard Gmter, 86 J., Pflgerhaus zu Reuth. Bahnarzt Carl Ruchtegott Wirtz, 68 J., Leipzig.

Die Verlobung ihrer Tochter Gertrud mit dem Kaufmann Herrn Bruno Röhner in Jpsdau beehren sich ergebenst anzuzeigen  
Dresden, im September 1897,

**Louis Geucke  
und Frau Alma geb. Geyler.**  
Seine Verlobung mit Fräulein Gertrud Geucke, Tochter des Kaufmanns Herrn Louis Geucke und dessen Gemahlin Frau Alma geb. Geyler, beehren sich ergebenst anzuzeigen  
Wickau i. S., im September 1897,  
**Bruno Röhner.**

Seine Verlobung mit Fräulein Irmengard Grüber, jngster Tochter des verstorbenen Hofintendanten Herrn Hans Julius Grüber und dessen verstorbenen Gemahlin Frau Clara Grüber geb. Koblmeß, beehren sich ergebenst anzuzeigen  
Rein-Schachwitz, im September 1897,  
**Felix Engelhardt.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, das heute frh 7<sup>1/2</sup> Uhr unser auer, treuerzgender Vater, Schwieger- und Grosvater  
**Karl Gottlob Wätzig,**  
Amtsgerichtsexpedient a. D.,  
im 80. Lebensjahre nach schwerem Leiden sanft verschieden ist.  
Pilsen und Döbeln, den 30. September 1897.  
**Brandversicherungs-Inspektor Wätzig**  
im Namen der übrigen Hinterlassenen.  
Die Beerbianna findet Sonntag den 3. Oktober Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Allen, die bei dem langen Krankenslager und dem schweren Tod unserer theueren Seligen, Frau  
**Minna Fritzsche geb. Uhlig,**  
aus durch Wort und Buchschrift, sowie die zahlreichen herrlichen Blumenbnden erheit, getrdet haben und in unserem bitteren Schmerz aufzurichten bemht waren, sei hierdurch fr alle die innige Theilnahme an unserem schweren Verlust der tiefgefhlteste Dank borgebracht.  
Wickau, den 30. September 1897.  
**Volkmar Fritzsche nebst Kindern.**

Am 1. Oktober 12<sup>1/2</sup> Uhr Mittags ging nach langen, schweren Leiden unsere liebe, gute, theure Mutter, Grosmutter und Schwiegermutter  
**die Kngl. Ssli. Baubewalterst Wittve  
Frau Bertha Hoyer**  
im Alter von 83 Jahren sanft zum ewigen Ruhe ein. Dies nur hierdurch statt besonderer Anzeig. Die Beerbianna findet am 4. Oktober 11<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags von der Halle des alten Annensfriedhofes an der Chemnitzstraße aus statt.  
**Die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

**Dresdner Nachrichten.**  
Nr. 278. Seite 4. — Sonnabend, 2. Oktober 1897





**Achtung! Achtung!**  
**Strassburger Hof,**  
 Neumarkt, An der Frauenkirche.

Heute und folgende Tage  
**frei-Concert**  
 von bekannten Spezialitäten 1. Ranges.

Gleichzeitig empfehle ich dem geehrten Publikum meine gut  
 gekleideten Biers, sowie zu jeder Tageszeit kalte und warme  
 Speisen zu reichlicher Auswahl zu herabgesetzten Preisen.  
**Spezial-Ausschank des berühmten**  
**Vichtenhainer Bieres.**

Achtungsvoll Albert Hübn.  
**Achtung! Achtung!**  
**Gasthof Gönnsdorf,**  
 am Prins Friedrich-August-Aussichtsturm.

(Höhenlage 300 m.) Dampfschiffahrt, Lochnitz od. Niederpöritz.  
 Größte Rund- und Fernsicht Sachsens, bester Ausflugsort  
 Dresdens. Wege kurz und wunderbar.  
**Sonntag den 3. Oktober**  
**I. grosses Mostfest,**  
 von Nachm. 4 Uhr ab in den dazu schön dekorierten Sälen bei  
 hartem Orchester  
**Große Ballmusik.**

Eintritt frei. Langtour 10 Pf.  
 Alle Speisen und Getränke, sowie ff. Kaffee und selbstgebad.  
 Kuchen wie bekannt sind ich gut und billig.

**Gasthof Briesnitz**  
 Sonntag den 3. Oktober 1897

**Großes ungarisches Most-  
 und Winzer-Fest**  
 ausgeführt von 25 Personen in hocheleganten Kostümen,  
 arrangirt von dem beliebtesten Tanzlehrer Paul Wert, Dresden.  
**Um 3 Uhr grosser Umzug zu Pferd u. Wagen.**  
 Aufführungen der Tänze u. Gesänge um 6, 8 u. 10 Uhr Abends.  
**Zum Ausschank kommt ein gr. Faß frischer süßer Most.**  
 Hochachtungsvoll Birnbaum.

**Hôtel z. Kronprinz**  
 Dresden-Neustadt, Hauptstrasse  
 (Eingang Heinrichstrasse).

Am 2. Okt. Abends Eröffnung eines  
**Wein-Restaurants 1. Ranges.**  
 Weine renommirtester Firmen. Vorzögl. Küche.  
**Diners v. 1/1-4 Uhr. Soupers v. 6-11 1/4 Uhr,**  
**à la carte zu jeder Tageszeit.**  
 Delikatessen der Saison.

**Friedrich August - Höhe,**  
 schönster Punkt in Mitte des Spargelberges.  
**Sonntag großes Mostfest,**  
 sowie täglich frisch gebrachten Most.  
 M. Haase.

**Schumann's Weinstube,**  
 Kötschenbroda, Hauptstr. 68.  
 Nächsten Sonntag  
**Most! Most!**  
 frisch von der Presse.

**DAS NON PLUS ULTRA DER MÜNCHNER BRAUKUNST**  
**EBERL-BRAU**  
 MÜNCHEN  
**EXPORT-BIER**  
 Braunes, s. liches u. h. Pilsener Art  
 Vom Fass und in Flaschen  
 Verkaufsstellen in allen Strassen  
**HAUPT-DEPOT DRESDEN HOLBEINSTR. 115**

**Gasthaus Neustra.**  
 Morgen Sonntag Ballmusik.  
 Achtungsvoll E. Müller.

Heute Sonnabend 2. Oktober  
**Eröffnung**

von  
**Bail's**  
**Bayr. Bier-Tunnel**

in Meinhold's Sälen,  
 Moritzstrasse 10 und König-Johannstrasse zw. 8 u. 10.  
 Ausschank  
 von echt Münchner Augustiner Bier,  
 echt Kulmbacher Bier.  
 Direkt vom Fass. 1/2 Liter 20 Pf.  
 Täglich vorzügliche Speisen zu kleinen Preisen.  
 Zu freundlichem Besuch ladet ergebenst ein **Oscar Bail.**

**Kurbans Kl. - Zschachwitz.**

Sonntag den 3. Oktober und folgende Tage:  
**Grosses Mostfest.**  
 Empfehle meinen Karlsbader Kaffee der Firma Thürmer und  
 mein Kuchen-Buffet der Feinbäckerei von Zimant in Laubgait.  
**Weine der Firma Schönrock's Nachf.**  
**Nur echte Biere.**  
 Echt Pilsener der Genossenschafts-Brauerei.  
 Echt Löwenbräu.  
 Erste Kulmbacher Aktien-Brauerei und  
 Felsenkeller-Lagerbier.  
 Warme Küche zu jeder Tageszeit.  
 NB. Dienstag den 5. Oktober Gr. Schlachtfest.  
 Hochachtungsvoll Hermann Mutcher.  
 Fernsprecher 1887.

**Otto Ferger's Conditorei,**  
 16 Annalenstrasse 16.  
 Bestellungen auf Conditoreiwaaren aller Art in geschmackvoller  
 und in breiter Ausführung.  
**Pünktliche Lieferung frei in's Haus.**  
**Spezialität: Eis**  
 in Bomben, Plauen, Reichthum und Regel.  
 Hochachtungsvoll **Otto Ferger, Conditör,**  
 früher langjähriger Leiter der Conditorei G. Volkender.

**Wein-Restaurant**  
 der  
 Feingroß-  
 handlung  
**H. Schönrock's Nachfolger, Dresden**  
 Wilsdrufferstrasse 14, pt. u. 1. Etg.  
 Feinste  
 Küche,  
 Diners,  
 Soupers etc.  
 Frische  
 Holländ. Austern.

**Albertpark,**  
 Forststrasse,  
 (elektr. Bahnhaltstelle Gumpitz-Genabler-Kaisern).  
 Empf. m. neu hergerichteten Saal (bis 80 Pers. fassend) geehrt  
 Familien und Vereinen zur Abhaltung von Hochzeiten und sonst.  
 Festen zur unentgeltlichen Benutzung.  
 Hochachtungsvoll **Albert Krackau.**

Das mitten im Walde des herrlichen Spargelberges, 30 Min.  
 von der Bahnhaltstation Coswig, am Wege nach Moritzburg belegene  
**Restaurant**  
**„Zur Spitzgrundmühle“**  
 mit großem Gesellschaftssaal, schönem Garten und Ven-  
 tionshaus hält sich allen Touristen, Vereinen und Gesellschaften  
 zur Abhaltung von Vergnügungen, Sommerfesten, Bozelschießen etc.,  
 sowie zur Einklebe bei Ausflügen bestens empfohlen. — ff. Biere  
 und Weine. — Vorzügliche Küche. — Gute Kegelbahn. — Franz.  
 Billard. — Freundliche Bedienung. — Gute Ausspannung.  
 Hochachtungsvoll **A. Gähde.**

**Weinschank Lückenbübel,**  
 Oberspann bei Weichen,  
 bringt seine freundlichen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.  
 Ausschank von nur guten, selbstgebrachten Weinen, Kaffee  
 und Kuchen. Hochachtungsvoll **A. v. Moritz.**  
**1 Rover** aus Privatband (positiv  
 billig zu vert. Kreuz-  
 strasse Nr. 9, 3. Et. links).  
**1 hübsches Sopha,** gebraucht,  
 in gutem Zustande, billig zu  
 vert. Dippoldswalderplatz 3, 2.

**Verkehrsstörungen**  
 durch Hochwasser.  
 Sonntag den 3. Oktober 1897 wird auf der Eisenbahnstrecke  
**Glaschütze-Geising-Altendorf** der Gefammverkehr wieder  
 eröffnet. Diezüge verkehren nach Maßgabe des Winterfahrplans.  
 Es sind nunmehr sämtliche durch das Hochwasser vom  
 30. Juli d. J. auf den sächsischen Staatsbahnen herabgerufenen  
 Verkehrsstörungen wieder behoben.  
 Dresden, am 1. Oktober 1897.  
 Kgl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen.  
 Hoffmann.

**Neue Pilsner Bierhalle,**  
 Max Halgasch,  
 1 große Kirchgasse 1.  
 Einziger Spezial-Ausschank von  
**Original Pilsner Bier**  
 aus der Genossenschafts-Brauerei Pilsen.  
**! Deutsches Bier!**  
 Heute Sonnabend den 2. Okt. zum Jahrestag der Eröffnung  
**Grosses Schlachtfest.**



**Hotel Bellevue,**  
 Blasewitz.  
 Herrlicher Aufenthalt, direkt an der Elbe gelegen. Gasteille der  
 elektrischen Straßenbahn Seidnerstrasse. — Fernsprecher Nr. 865.  
**Weine erster Firmen. Ausschank nur echter Biere.**  
 Vorzüglicher Mittagstisch.  
 Menu von Mk. 1.50 an, sowie à la carte. — Gemüthliche Abendkarte.  
 Zur Abhaltung von Diners, Hochzeitessen und Vereins-  
 vergnügen halte meine eleganten und beliebten Säle geehrt  
 Herrschaften und Vereinen unter coulanten Bedingungen  
 bestens empfohlen.  
 Hochachtungsvoll **Robert Naumann.**

Das Beste und Feinste, was es in  
 Natives u. Holländer Austern  
 giebt, empfiehlt das  
**Wein- u. Austern-  
 Restaurant**  
**Philharmonie,**  
 Dresden-A.,  
 Ferdinandstrasse 4.

**P. P.**  
 Hierdurch zur geneigten Kenntniss, daß ich das seit 4 Jahren  
 betriebsfähige  
**Restaurant Pflotenauerstr. 26,**  
 Ecke Arnoldstrasse,  
 unterm 1. Oktober 1897 an Herrn **Hermann Kohl** käuflich  
 abgetreten und in eigene Bewirtschaftung übergeben habe.  
 Für das ehrenvolle Vertrauen, welches mir und meiner Frau  
 von allen Seiten in meiner 4-jährigen Thätigkeit so vielfach zu  
 Theil geworden ist, erlaube ich mir, hierdurch meinen herzlichsten  
 Dank auszusprechen, mit der Bitte verbindend, dasselbe auch auf  
 meinen Nachfolger übertragen zu wollen.  
 Dresden, 1. Oktober 1897.  
 Hochachtungsvoll  
**Theodor Freitag.**

Auf vorstehende Annonce höflich Bezug nehmend, gestatte  
 ich mir, daß von mir käuflich übernommene  
**Restaurant Pflotenauerstr. 26,**  
 Ecke Arnoldstrasse,  
 auch künftig gültiger Beachtung mit der Bitte zu empfehlen, daß  
 meinem Vorgänger so ehrenvolle, entgegengebrachte Vertrauen  
 auch auf mich geneigtest übertragen zu wollen.  
 Jedw. Zeit wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das mir zu  
 schenkende Vertrauen durch strengste Reellität und aufmerksamste  
 Bedienung zu rechtfertigen.  
 Dresden, 1. Oktober 1897.  
 Mit größter Hochachtung  
**Hermann Kohl.**

Dresden Nachrichten.  
 Nr. 278. Seite 7. — Sonnabend, 2. Oktober 1897

# Wiener Garten.

**Vocal- u. Instrumental-Concert**  
 der  
**Original Neapolitan. Concert-Truppe „Aurora“**  
 Direktion: **Pietro Cattadori**,  
 berühmter italienischer Violoncellist.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf.  
 Abonnementsplätze haben Vorrang.  
**Moritz Causler & Co.**  
 Wegen Sonntag  
**Von 11-1 Uhr Frühschoppen-Concert**  
 von obiger Kapelle.  
 Eintritt und Programm 10 Pf.

## Victoria Salon

Direktion: **Carl Thieme**.

Wiederholung der

## Premiere

### 32 internationale Artisten!!

H. A.: **Jacques Dumont's**

## Damen-Schönheiten

in ihren herrlichen lebenden Bildern.

**Les quatre Legay.** **Albert Böhma.**  
**Max Waldon.** **Isola Siré.**  
**Betty Kühn.** **5 Schwestern Franklin.**  
**Williams, Abs u. Canon.** **Griffith Reade-Trio.**  
**Louise Bouweester.** **The 5 Laryards.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Billet-Vorverkauf von 9-6 Uhr.  
 Am Tunnel-Restaurant:

## Orchestre Parisien.

## Zoologischer Garten.

### Luftballon-Auffahrt

mit dem neuen, 700 Cbm. fassenden  
 gas lassenden Ballon „Sachsen“.  
 Führer Herr **Rich. Feller** aus  
 Leipzig. 1 Passagier.  
 Beginn der Füllung Mittags 12.  
 Aufstieg Nachm. 1 1/2 Uhr.  
 Von Nachm. 4 Uhr an

### Grosses Concert.

Eintrittspreis:  
**25 Pf. pro Person.**  
 Tribünen-Sitzplätze 25 Pf.

Heute Sonntagabend von Nachm. 6 Uhr an

## Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. L. (Leib-)Grenadier-Regim. Nr. 100.  
 Direktion: **O. Herrmann.**  
 Die Direktion.

## Variété-Theater

## Deutscher Kaiser.

Dresden-Pieschen.

### Vollständig neues Programm.

### Täglich Vorstellung.

Wochentags 8 Uhr. Sonntags 4 u. 8 Uhr.  
 H. A.: **H. Dora Trebelli**, Vortragsleiterin; **Herr Gobert**  
**Edelhoff**, Humorist; **Mlle. Lola Darcé**, Soubrette; **Troupe**  
**Laures**, Akrobaten; **Mlle. Dora Manchetty**, preisgekrönte  
 Campion - Barforce - Equilibristin; **M. Rob. Karns**,  
 Gentleman - Juggle. Hochachtungsvoll **E. Kolpe**.  
 NB. Sonntag und Montag große öffentliche  
**Ballmusik.**

## Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.

Schönstes Concert-Lokal im Centrum der Stadt.  
 Treffpunkt aller Einheimischen und Fremden.

### Täglich großes Concert

### des österreich. Damen-Orchesters „Habsburg“.

Direktion: **Julius Mann.**  
 Anfang Wochentags 5 Uhr. Sonn- und Feiertags 11-1 Uhr  
**Frühschoppen-Concert** u. Nachmittags von 4 Uhr an.  
 Hochachtungsvoll **Max Wäfer.**

## Waldschlösschen, Schillerstr. Nr. 63.

Morgen Sonntag den 3. Oktober  
 in den Sälen der ersten Etage

### Grosse musikal. Unterhaltung.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.  
 Hochachtungsvoll **Johannes Ebert.**

# Internationale Kunst-Ausstellung,

**Dresden 1897.**

Die Ziehung unserer Lotterio findet

**Dienstag den 19. Oktober d. J.**

statt.

## Die Kommission.

## Gröste Ehrenwürdigkeit der Residenz!

## Welt- Restaurant Societé,

Dresden-A., Waisenhausstrasse 18.  
 Vergnügungs-Etablissement  
 1500 Sitzplätze. I. Rang. 1500 Sitzplätze.

### Vorzügliher Mittagstisch.

Befürchtetes Zweifelhast Dresden. Billige Preise.  
 Jeden Tag Spezialgerichte.  
 Menu 50, 75, 100 und 150 Pf. von 12-4 Uhr.

### Früh und Abends Stamm.

## Täglich 2 Grosse Concerte

von Nachmittag 5 bis 11 Uhr Abends  
**Neu! für Dresden Neu!**  
**Gastspiel**

der berühmten einzl existirenden **Nigger-Capelle**  
 - Stadt-Orchester aus Kamerun - auf der Durchreise  
 nach ihrem schwarzen Erdtheil.

Auftreten der beliebten Künstlervirtuosen **Gebr. Forre.**  
 Auftreten der **Mignon-Virtuosin Baronin v. Hohentfels.**

Auftreten der bekannten

**Opern- und Concert-Sängerin**  
**Frau Müller-Felseck.**

Täglich von 12-2 Uhr  
**eintrittsfreies**

### Frühschoppen-Concert

ausgeführt von der  
**Neger-Kapelle.**  
 Extra-Gang zum Concertsaal auf  
 der neuerbauten Terrasse.  
 Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**



## PALAST - Restaurant

Dresden-A. Ferdinandstr. 4.  
 Täglich  
 Nachmitt. 4 1/2 und  
 Abends 8 Uhr } **2 Concerte**  
 von der aus 36 Mitglieder bestehenden  
**Saxburger Bade-Kapelle**  
 unter Direktion  
 des Herzogl. Kapellmeisters **Fritz Hoffmann**  
 und der Oberr- und Concertfänger  
**Fräul. Therese Busso,**  
**Herr Paul Nelva.**  
 Sonn- und Feiertags 11-1 Uhr Mittags-Concert.  
**FERDINANDSTRASSE 4 FERDINANDSTRASSE 4**

## Apollo-Theater

6 Görlitzerstrasse 6.  
**Grosses, hochinteressantes**  
**Programm:**

M. Trudy Hagan, Costüm-Soubrette, **The 2 Morellys**,  
 Ballett- und Bambus-Produktionen, **Mlle. Mary Beckert**,  
 Nibel- und Wasser-Sängerin, **William Merkel**, Gesangs-  
 Humorist, **Borisoff-Truppe**, russische National-Sänger und  
 Tänzer, **Mlle. D'Alembert**, Original dansse mysterieuse mit  
 ihren leuchtenden Lichteffekten (Kostüm mit 300 Glühlampen).  
**Saffendöffnung 7 Uhr.** Anfang 8 Uhr.  
 Hochachtungsvoll **C. Jul. Fischer.**

## „Zum Russen“,

**Oberlössnitz, Badebeul,**  
 bester Ausflugsort.  
 Täglich frisch gepressten  
**Most! Most! Most!**  
 wozu ergebenst einladet **Oscar Eudner.**

## Bekanntmachung,

### die theilweise Aufhebung des hiesigen

### Nachtwächter-Instituts betr.

Nachdem bereits am 1. Oktober vorigen Jahres in Dresden-  
 Neustadt das hiesige der königlichen Polizei-Direktion unterstellte  
 Nachtwächter-Institut aufgehoben worden ist und im III., VIII.,  
 IX. und XIII. Sicherheitspolizeibezirk der Nachtwächter durch Ge-  
 wärtner der königlichen Polizei-Direktion bemerkt wird, ist unter  
 dem heutigen Tage auch die bisher auf dieser Stadtbahnstraße  
 befindlich gewesene Nachtwächterwache aufgelöst worden.

Der Nachtwächter wird nunmehr von heute ab auch im I., II.,  
 IV., VI. und VII. Sicherheitspolizeibezirk nur durch Beamte des  
 königlichen Stadtpolizei-Corps ausgeübt werden.  
 Ein von der königlichen Polizei-Direktion geleitetes und  
 unterhaltenes Nachtwächter-Corps besteht hiernach und bis  
 1. Oktober 1898 nur noch im V., X., XI., XII. und XIV. und bis  
 1. Januar 1898 im XV. Sicherheitspolizeibezirk.  
 Dresden, den 1. Oktober 1897.

**Der königliche Polizeipräsident.**  
**Le Maire.**

Verlängert bis einschliesslich 17. Oktober.

## I. Internationale

## Kunst-Ausstellung

Dresden 1897

im kädtschen Ausstellungspalaste.

Heute Sonntagabend, den 2. Oktober

geöffnet von früh 9 bis Abends 6 Uhr.

Eintrittspreis **1 Mark.**

Für Militär vom Feldwebel abwärts, sowie für Kinder unter  
 10 Jahren Eintritt **50 Pf.**

Morgen Sonntag

Eintrittspreis

**50 Pf. pro Person.**

Verlängert bis einschliesslich 17. Oktober.

## Chinesen,

gr. Brüderrasse 23.

Täglich

**Gr. Concert u. Nebelbilder-Vorstellung**

**Neu! Hochinteressant! Neu!**

**Die Hochwasser-Fluth.**

Warme Speisen und Getränke zu kleinen Preisen zu jeder Tages-  
 zeit und beliebiger Zeit.

## Münchener Hof

Neustadtstr. 21.

Hôtel & internat. Concerthaus

Tägl. Tyroler-Gesangs-Vorträge

der Familie Bogner aus Innsbruck, 4 Damen, 1 Herr.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt gänzlich frei. Kein Programm.

NB. Ballaal I. Etage mit neuer Theaterbühne frei  
 für Gesellschaften und Vereine.

## „Immergrün“,

Baugnerstrasse 13.

Empfehle meinen neu parquettirt. Saal mit elektr.  
 Beleuchtung zur Kobaltung von Festlichkeiten jeder Art,  
 sowie neu renovirte Kegelbahn mit elektrischer  
 Beleuchtung.  
 Hochachtungsvoll **Herrmann Hieronimus.**

## Der Weinschank von A. Schlechte

„Zur deutschen Posel“, auf d. Spargelgebirge  
 brntat seine freundl. Potatitäten mit Gesellschaftsaal, lichter  
 Veranda etc. in empfehlende Erinnerung. - Vorsügl. Wein.  
 Täglich frischgepresten, reinen Most.  
 Herrl. Aufstieg nach d. Hotel von d. Dampfchiff-Stat. Sörnewitz aus.

## Gelegenheitskauf.

Wegen Wahrung ist sol. eine hochmoderne Volkergarnitur,  
 12 Stühle, 12 Tische, sowie zwei Vertikalen mit Federmatrasen für  
 jeden annehmbarer Preis unter jeder Garantie zu verkaufen  
 Bürgenborfstrasse Nr. 37, 2.

Grosse Weinhandlung  
 22. Oktober 97  
 Nr. 278.







Table with multiple columns listing various items, prices, and market data. Includes sections for 'Dresden, 1. Oktober' and 'Dresdener Nachrichten'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and market data. Includes sections for 'Dresden, 1. Oktober' and 'Dresdener Nachrichten'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and market data. Includes sections for 'Dresden, 1. Oktober' and 'Dresdener Nachrichten'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and market data. Includes sections for 'Dresden, 1. Oktober' and 'Dresdener Nachrichten'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and market data. Includes sections for 'Dresden, 1. Oktober' and 'Dresdener Nachrichten'.

Text block containing news and announcements, starting with 'Dresden, 1. Oktober' and 'Dresdener Nachrichten'.

Text block containing news and announcements, starting with 'Dresden, 1. Oktober' and 'Dresdener Nachrichten'.

Text block containing news and announcements, starting with 'Dresden, 1. Oktober' and 'Dresdener Nachrichten'.

Text block containing news and announcements, starting with 'Dresden, 1. Oktober' and 'Dresdener Nachrichten'.

Text block containing news and announcements, starting with 'Dresden, 1. Oktober' and 'Dresdener Nachrichten'.

**Bermitteltes.**

Ueber die Bergungsarbeiten beim Torpedoboot 8 26 berichten die Hamb. Nachr.: Die Nacht war klar, der Himmel bedeckt, die See bei günstigem Südost kaum bewegt. An der Unglücksstelle hatte Nacht über der Bergungsdampfer „Seeadler“ gewacht, um die ausgelegte Boje vor Schaden durch vorüberfahrende Schiffe zu schützen. Dazu hatte sich ein dritter kleiner Dampfer der Gesellschaft „Meißner“ gestellt, um zum Schleppen der Boje zur Hand zu sein. Während diese Schiffe Anhalt zum Beginn der Bergungsarbeiten machten, trafen der kaiserliche Bergungsdampfer „Kraft“, Divisions-Torpedo D 3 und zwei kleinere Torpedoboote ein, die in einiger Entfernung von der eigentlichen Arbeitsstelle Aufstellung nahmen. Um 7 Uhr beim Einlegen der Tibe ging der Taucher Andersen zur Tiefe. Nach fünfviertelständigem Aufenthalt im Schiffe gab er das Signal zur Bergung der ersten Leiche. Es war die des Steueremanns Gante, der im Todeskampf sich in eine Hängematte hineingelassen hatte. Die Leiche wurde mit dem Boot des Divisions-Torpedos nach diesem gebracht, auf dem Achterdeck niedergelegt und mit der Kriegsflagge zugedeckt, während alle Schiffe gleichzeitig ihre Flaggen halbhoch senkten. Mittlerweile hatte der Hauptstrom wieder eingelegt, der das Arbeiten in der Tiefe unmöglich machte. Der Taucher Andersen und der für alle Fälle zu seiner Hilfe bereit gefundene Taucher Kobolts, sowie Inspektor Hein kehrten wieder an Bord der „Wäbe“ zurück, um den Wiedereintritt der Tibe, die für halb 1 Uhr erwartet wurde, abzuwarten. Umgekehrt um 9 Uhr legte die weiß gefärbte Nacht des Erbgroßherzogs von Oldenburg an der Nordseite an. Ein sofort von dieser Nacht abgeleitetes Boot brachte den Erbgroßherzog und den jüngsten Bruder des verunglückten Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg, den Herzog Heinrich, an Bord des Divisionsbootes, um die gefundene Leiche zu agnoszieren. Sie war nicht die des Prinzen. Diese aufzufinden war erst für den Nachmittag vorbehalten und die Auffindung ging unter ungünstigen Umständen vor sich. Die Sonne war gegen Mittag hinter leichtes Gewölke getreten, das um die Zeit der Wiederaufnahme der Arbeiten sich tiefer senkte und in eine Nebelwand verwandelt hatte, die den Horizont sehr beeinträchtigte. Diesmal war an Stelle des aus Schweden gebürtigen Tauchers Andersen der deutsche Taucher Franz Kobolts, der ehemals als Matrose in der 1. Torpedo-Division gedient, in die Tiefe gegangen. Nach dreistündig halbtägigem Aufenthalt mußte er sich nach oben begeben, da die Bergung einer Leiche, von der er glaubte annehmen zu dürfen, daß sie die des Herzogs sei, ihm furchtbar ungewöhnlich angegriffen hatte. Inspektor Hein, erschreckt über das Aussehen des Tauchers, wollte ihn nicht mehr zur Tiefe gehen lassen und stellte es ihm anheim, die völlige Bergung der Herzogsleiche durch seinen Kameraden vornehmen zu lassen. Das lebte Kobolts ab und kehrte, nachdem er einen Cognac zu sich genommen, nach dem gesunkenen Schiffe zurück. Während er hier die Leiche des Herzogs, die er vor seinem Aufsteigen aus dem Boot des Torpedoboots niedergelegt hatte, mit einer mitgenommenen Leine sicherte, sie in seinen Arm nahm und das Zeichen zum Hinanzziehen gab, wurde aus einer nicht mehr allzu großen Entfernung das Schausfen und Stampfen eines großen Dampfes gehört — wie sich hinterher zeigte, des hamburgischen Bergungsdampfers „Weingässin Heinrich“, der direkt auf die Arbeitsstelle zurückgekehrt war. Wenn nun auch die arbeitenden Schiffe selbst nicht gefährdet waren, so lag die Gefahr nahe, daß der starke Wellenschlag des allzu nahe herankommenden Dampfes die Luftrohre, die den Taucher mit dem Boote verbanden, beschädigen würde. Inspektor Hein, der diese Gefahr zuerst erkannte, rief dem Kapitän Lüthmann von der „Wäbe“ zu, das Alarmsignal zu geben, das sofort von allen Schiffen aufgenommen wurde. Inmitten dieses bedrohlichen, wahrhaft Mar- und Bein durchdringenden Getüschs der Torpedo-Sirenen und der Alarmsirenen der sämtlichen an der Arbeitsstelle versammelten Schiffe schloß der kleine gurgelnde Wassertrahl, der dem Emporkommen des Tauchers stets eben voranzugehen, wie seinem Willen in die Tiefe zu folgen pflegte, blatt an der Wandseite des Bootes auf, und über der Wasserfläche erschien die dunkle, unförmige Gestalt des Tauchers Kobolts, in seinen Armen den leblosen Körper eines blonden jungen Mannes — die Leiche des Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg. Es war genau am achten Tage nach erfolgter Verunglückung. Die Höhe hatten in Strümpfen, der Leinwand war halb abgestreift, es schien somit ein im letzten Augenblick plötzlich erwachter Demag zum Leben den unglücklichen Prinzen veranlaßt zu haben, das schwere Dutzend von sich zu reißen und einen Versuch zur Rettung zu machen, der erfolglos geblieben ist. Mit demselben schwarzegezeichneten Boot, mit dem die übrigen Aufgefundenen nach dem Divisionsboot gebracht worden waren, wurde auch der Körper des Herzogs Friedrich Wilhelm dahingeführt, neben dem Matrosen Gante auf dem Achterdeck niedergelegt und wie dieser mit der Kriegsflagge zugedeckt. Während das schwarzgezeichnete Boot mit dem toten Herzog dem Divisions-torpedo zuzühr, ließ von der Nacht des Erbgroßherzogs von Oldenburg ein hellgezeichnetes, mit vier Riiemen bemanntes Boot ab, das zwei Herren in Zivil führte: den Erbgroßherzog von Oldenburg und den jüngsten Bruder des verunglückten Herzogs. Die Boote legten fast gleichzeitig an, doch ließ der lebende Bruder den toten Bruder den Vortritt. Gleich nachher ging die erbgroßherzogliche Nacht in See. Der Herzog Heinrich von Mecklenburg verblieb auf dem Torpedo. Nun wurde noch an die Bergung der letzten im Botschaftsraum des gesunkenen Schiffes vermuteten Leiche, die des Seizers Gripekorn, gegangen, wofür wieder mit rühmlicher Unbedenklichkeit der ergründete Taucher Andersen eintrat und die er auch in kurzer Zeit glücklich zu Ende geführt hatte. Von dem Verbleib einer Bergung der letzten Leiche, die an Bord des verunglückten Schiffes vermutet wird, mußte abgesehen werden, da der Kohlenbunker, in dem die Leiche vermutet wird, nur durch ein enges Loch zugänglich ist, in das die Taucher nicht hineingelangen können. Sollte die Bergung des verunglückten Torpedoboots glücken, was noch immer sehr fraglich ist, so wird wohl auch dieses letzte Opfer seiner Willkür der Erde übergeben werden können, sonst wird wohl der Meeressgrund seine letzte Ruhestätte bleiben. Nachdem das Divisions-Torpedoboot seine drei hundert Seiten an Seite auf dem Achterdeck gebettet hatte, ging es unter Vorantritt eines kleineren Bootes nach Cuxhaven zurück. Wohl nur noch zu erwarten, daß die beiden fest angestellten Taucher der Norddeutschen Berggesellschaft im Verein mit den zu ihrer Unterstützung aufgegebenen Mannschaften in der Sicherung der Bergungsarbeiten bei einer Tiefe von 28 Metern und einer außerordentlichen Stromgewalt geboten haben.

Ueber den Prozeß Witte-Stöcker, der, wie bereits gemeldet, mit der Freiwerdung des Privatverklagten Stöcker endete, wird des Näheren berichtet: Stöcker bedauerte, daß eine an sich unbedeutende Angelegenheit nun schon zum vierten Male die Gerichte beschäftige, zumal da es sich hier um den Streit zwischen zwei Gesellschaften handle. Er könne es gar nicht begreifen, daß Max Müller ihn überhaupt verklagt habe, denn dieser habe ihn fortgesetzt in Broschüren und mündlich der Unwahrheit und Verleumdung bezichtigt und zwar lediglich auf Grund eines angeblichen Briefes, den der als gänzlich unüberprüfbar erkannte Grüneberg ihm gezeigt habe. Die Thatsache, daß offenbar eine falsche Fassung dieses Briefes veröffentlicht worden sei, habe bei ihm (Stöcker) besondere Gedanken hervorgerufen müssen. Seine Publikation gegen Herrn Max Müller sei durchaus notwendig erschienen, namentlich nachdem ein öffentlicher Aufruf zu Geldsammlungen für den Privatverklagten in den Zeitungen erschienen war. In diesem Aufruf sei wieder davon die Rede, daß er (St.) an dem Unglück des Max Müller Schuld sei, wie ja auch beinahe jeder Weise die Frau Max Müller bei der gerichtlichen Verhandlung einem ähnlichen Gedanken Ausdruck gegeben habe. Er sei aber an der Suspension des Privatverklagten ganz untheilhaftig, dieser verbanke sie lediglich seinem eigenen Auftreten. Die ganze Art, wie der mit dem Namen zweier Parlamentarier unterzeichnete Aufruf in Szene gesetzt wurde, habe ihm die Pflicht auferlegt, öffentlich zur Sache Stellung zu nehmen. Max Müller bestritt, daß es sich hier um eine unbedeutende oder geringfügige Sache handle. Der Privatverklagte habe in seiner Darstellung Unrichtigkeit und Wirklichkeit verwechselt und die Ereignisse logisch und zeitlich falsch dargestellt. Dem Aufruf zur Sammlung seien die Broschüren des Hofpredigers Stöcker „Dreyzehn Jahre Holzprediger“ und seine Artikel in der „Reichszeit“ vorausgegangen, überdies sei einmal zwischen ihnen beiden ein gerichtlicher Vergleich geschlossen worden, in dem keine des Privatverklagten Broschüren mit einbezogen wurden. Hofprediger Stöcker habe also gar keine Veranlassung gehabt, auf's Neue mit ihm anzuhängen. Stöcker: Er bleibe auch heute noch dabei, daß der Brief eine plumpe Fälschung sei, und könne gar nicht begreifen, daß Max Müller und seine Frau darauf hineingefallen konnten. Der Vorsitzende gab den Parteien an die Hand.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Wittig, Scheffelstr. 31, 2. Etg., hell Hautauschlüge, Nichten, Geißwürde, Garnleiden, Schwäche, 9-5, Ab. 7-8  
 Büttcher, Schichtstraße 5, hell frische und ausveraltete geheime Kranke, Gesichtsausschlag, Hautkrankh. (Nichten aller Art), Heintzschaden, 8-5, Abends 7-8  
 Goseinsky, Augustenstraße 47, vi., hell nach lang. Erh.  
 Schwäche, Haut- u. Garnleiden, 2. Tag, 9-4 u. 6-8 Abds.  
 Gout- und Garnleiden, Ausflüsse, Geißwürde und Schwäche werden geheilt Pragerstrasse 40, I. Sprechstunde von 9-1/2 und 5-8 Uhr.  
 Gieselt & Pöckel-Melmer Röhrenmacher 3. Köhlig Nachf. (W. Eberhardt), Marienstraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt.  
 Elegante Herren-Garderobe fertigt von nur besten Stoffen unter Garantie für guten Sitz und dauerhafte Arbeit, auch auf Tadelzahlung, Paul Strobel, Schneidernstr., Breitestraße Nr. 24, 2. Etage.  
 Pensionat mit programmatischem Unterricht für schwächliche und schonnungsbedürftige Knaben, Pensionaleszenten 2c. Niederstraße bei Dresden, Institut Hoffmann.  
 Die weit verbreiteten und beliebtesten Theemischungen mit Schugmarke „Theeplanne“ von R. Seelig & Hille, Inhaber G. E. Dittlich, Pragerstr. 22 (Neubau), sind in u. um Dresden allein in über 100 Verkaufsstellen zu haben, welche durch Plakate mit der Schugmarke „Theeplanne“ kenntlich sind. Wer sich von der Güte dieser Theemischungen überzeugen will, wolle ja darauf achten, daß die Packete den Namen „Dittlich“ u. die Schugmarke „Theeplanne“ tragen.  
 Seidenwaaren, Wilhelm Nantz, Pragerstraße 14. Größtes Spezialgeschäft für ledene Kleider und Bekleid. Bei näherer Parlatinnung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

**Central-Hotel, Berlin**

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.  
 Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

**Filiale der Leipziger Bank.**

Wir empfehlen uns:  
 zur Eröffnung laufender Rechnungen,  
 zur Vermittelung des An- und Verkaufs von Werthpapieren,  
 zur Einlösung aller zahlbaren Coupons,  
 zur Annahme von Geldern zur Verzinsung,  
 zur Uebernahme von Werthpapieren zur sicheren Aufbewahrung in unserem feuer-u. einbruchssicheren Stahlpanzer-Gewölbe sowohl als geschlossene Depots zur Aufbewahrung wie auch als offene Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung und stellen die in einem besonderen Stahlpanzer-Gewölbe eingerichteten

**Tresor-Fächer**  
 zur Aufbewahrung von Werthpapieren unter billigen Bedingungen zur Vermietung.

Filiale der Leipziger Bank,  
 Ferdinandstraße 2.

Spezialarzt für Kinderkrankheiten  
**Dr. Schloßmann**  
 von der Reise zurück, wohnt jetzt Franklinstraße 7, part.  
 Sprechstunde von 2-3 Uhr.

Nach mehrjähriger Thätigkeit als Assistent der Universitäts-Klinik für Kehlkopf-, Nasen- und Ohrenkrankheiten (Professor Dr. Jürgens) und der Universitäts-Ottenklinik zu Heidelberg habe ich mich hier  
 Grunaerstraße 1a, II. (am Pirnaischen Platz)  
 als

Spezialarzt  
 für Nasen-, Nasen-, Kehlkopf- und Ohrenkrankheiten  
 niedergelassen.  
 Dresden, Oktober 1897.  
**Dr. med. Theodor Barth.**  
 Sprechzeit: 8-9, 11-1, 3-4 Uhr.

**Deutsche Bank**

Kapital: 150,000,000 Mark.  
 Reserven: 39,650,000 Mark.

Centrale: Berlin.  
 Filialen: Bremen, Hamburg, Frankfurt a. M., London, München.

**Depositen-Kasse in Dresden**  
 Pragerstrasse 2,

empfehlen sich  
 zur Verzinsung von Spareinlagen,  
 zum An- und Verkauf von Effekten,  
 zur Gewährung von Darlehen auf börsensängige Werthpapiere,  
 zur Anschaffung von Checks, Wechseln und Reise-Creditbriefen,  
 zur Annahme geschlossener und Verwaltung offener Depots,  
 zur Aufbewahrung von Silberstücken in ihrem feuerfesten Tresor.

**Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik**  
 vorm. Gebrüder Seck.

Wir bringen hierdurch zur geist. Kenntnissnahme, daß die für das erste Geschäftsjahr vom 1. Juli 1896 bis 30. Juni 1897 festgesetzte Dividende von  
**10 Proz. — M. 100 pro Aktie**  
 gegen den Dividendenchein Nr. 11 der alten Aktien und Nr. 1 der neuen Aktien  
 bei der Dresdner Bank in Dresden  
 und Herren Günther & Rudolph in Dresden  
 oder an unserer Geschäftsstelle sofort erhoben werden kann.  
 Dresden, den 30. September 1897.

**Die Direktion.**  
 O. Terchow. O. Kotiski.

**Bekanntmachung.**

Von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt bereitwillig ist der Antrag gestellt worden:  
 Die auf Grund des Beschlusses der außerordentlichen General-Versammlung vom 9. August d. J. ausgegebenen  
**25,000,000 Mk.**  
 neue Aktien der Dresdner Bank  
 — Dividendenberechtigt ab 1. Januar 1898 —  
 zum Börsenhandel an der Leipziger Börse zuzulassen.  
 Leipzig, den 30. September 1897.

Die Zulassungsstelle für Werthpapiere an der Börse zu Leipzig.  
 (Ges.) Fritz Mayer, Vorsitzender.

Medico-mechanisches Institut aus Stockholm.  
**Dr. v. Reyher's Anstalt**  
 für maschinelle u. manuelle Schwed. Massage, Orthopädie,  
 Wienerstraße Nr. 18, part.,  
 Geöffnet Wochentags von 9-2 und 3-7 Uhr.  
 Sprechstunde Wochentags von 3-4 Uhr.  
 Prospekte beim Portier der Anstalt zu haben.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt  
**Dr. med. E. Schlesinger,**  
 Amalienstrasse 21.

Chir. Dr. Hendrich, approb. Zahn-Arzt,  
 Sprechzeit 9-5. 9 Strassestrasse 9. Sonntags 9-12.  
 Vollst. schmerzlose Zahnoperationen in allgemeiner und dent. Behandlung. Plombiren: künstlicher Zahnersatz in Gold, Kautschuk (nur diese Materialien haben sich bis jetzt bewährt). Aluminium ist das falscheste Material für den künstl. Zahnersatz. Spezialität: Zahnkrone ohne Gummiplatte, idealst. Zahnerlag.  
 Prägnac Verthe.

Dresdner Nachrichten, Nr. 273, Seite 11, Sonnabend, 2. October 1897

ob es nicht besser wäre, jeden Beweis zu vermeiden und den Streit im Wege des Vergleichs zu beenden. Söder: Er sei zu einem Vergleich sehr gern bereit, er glaube auch, daß ein solcher sehr leicht sei, nachdem das Gericht festgestellt habe, daß auf Verhandlungen des Zeugen Grüneberg absolut nichts zu geben sei. Er habe schon wiederholt sein Bedauern darüber ausgedrückt, daß sich zwei Weisliche in dieser Weise vor den Schranken des Gerichts öffentlich bekämpfen müßten. Herr Witte: Er siehe die öffentliche Bekämpfung noch der geheimen Bekämpfung eines weislichen in der Weltlichen vor. Diese geheime Bekämpfung seiner Person sei in Veranlassung erklärt, und da läme es ihm darauf an, die Dinge ganz klar zu legen. Söder: Ihm sei es sehr leicht, nachzuweisen, daß der Brief gefälscht sein muß, denn schon das Datum trage die Spur der Fälschung an sich. Angeblich solle der am Grüneberg gegebene Auftrag „zu Wahlzwecken“ gegeben worden sein, der Brief datiere aber erst vom 19. August, während die Wahl schon am 31. Juli vorüber war. Eine nachträgliche Verunglimpfung des Herrs Witte hätte also für ihn gar kein Interesse gehabt. Der Brief trage den Stempel der Fälschung ganz klar an der Stirn und es erlaube ihm fast unbegreiflich, daß durch die Fälschung dieses einen Mannes Grüneberg zehn Jahre hindurch in so wilder Weise eine Hebe inszenirt werden konnte. Herr Witte: Er habe schon einmal zu einem Vergleich sich verstanden und habe mit Bedauern nachher leben müssen, was daraus wurde. Die Fälschung des Herrn Söder haben nachher aller Welt verkündet, daß er (W.) sich durch den Vergleich arg kompromittirt habe. Söder: Herr Witte vergesse immer, was er selbst gethan, und daß er (Söder) sich nur in der Notwehr befinden habe. Die Fälschung der Sache sei schäuderhaft, das ganze Unglück, lieber Herr Witte, liegt darin, daß Sie einem absolut verlogenen Menschen, dem nichts zu glauben ist, doch geglaubt haben, einem Menschen, der das Alles gethan hat, um bald von jener, bald von meiner Seite Geld herauszuschlagen. Wenn nun ein solcher Brief benutzt werde, um einen Weislichen des Meineids zu beschuldigen, so ist es etwas doch noch nicht dagewesen. — Herr Witte lehnte den Vergleich ab. Der Gerichtshof beschloß, die Beweisaufnahme zunächst auf die Vernehmung des Zeugen Grüneberg und der Frau Witte zu beschränken. Zeuge Grüneberg erklärte, daß er in Folge von Krankheit, der Kopf die 22. absolut nicht mehr im Stande sei, sich auf die Vorgänge irgendwie klar zu erinnern. Seine Vernehmung machte in Folge dessen große Schwierigkeiten, und es waren nur mit Mühe dunkle Erinnerungen aus ihm herauszubringen. Er bringe die Sachen gar nicht mehr auseinander und gar nicht mehr zusammen. Die Fragen, die ihm hier vorgelegt würden, umfängten so viel, daß er sie nicht lassen könne. Er könne gar nichts sagen und wenn man ihn zum Tode verurtheile. Schon wenn er einzelne Fragen, die ihm hier vorgelegt worden, beantworten sollte, würde er den ganzen Tag darüber nachdenken müssen. Er weiß dunkel, daß er mehrfach Briefe vom Hofprediger Söder erhalten habe, daß alle Briefe von ihm verbrannt worden seien, und spricht auch diesmal kein Wort von dem bekannten Brief, welcher die Fälschung des Briefes in dem Brief des bekannten Redner gekommen ist. Noch heute kämen Leute in seine Wohnung, die verließen, Briefe von ihm zu erhalten, seine Frau lasse aber diese Briefe nicht mehr vor. Zeugin Frau Witte bekundete in Vernehmung mit ihren früheren Aussagen: Grüneberg habe ihr zuerst eine von ihm gefälschte Abschrift aus dem Briefe des Herrn Söder vorgelegt, auf ihr Verlangen aber auch den Originalbrief, auf dem sie die Handschrift des Hofpredigers Söder deutlich erkannt habe, richtig gesehen, und alsdann habe sie von der Abschrift eine Abschrift genommen und dabei bemerkt die orthographischen Fehler sieben lassen. Auf die Frage des H. A. Witte, ob sie nicht von dem Herrn Söder erfüllt sei, erwidert die Zeugin, sie habe von ihren Gefühlen gegen Söder niemals ein Wort gemacht, diese Gefühle bewegten sich aber nicht auf dem Gebiete des Hasses, sondern auf dem Gebiete — der Achtung. Wenn ihr jetzt Gefühl des Hasses untergeschoben werden sollte, so könne sie nur sagen: Warum leben Sie denn in dieser Beziehung den Splitter in Ihrem Auge und nicht den Balken in dem eigenen? Nach siebenstündiger Verhandlung schloß der Gerichtshof das mitgetheilte Urtheil. Wegen des Erkenntnis wird vom Rechtsanwalt des Klägers Witte sofort Revision eingelegt werden.

\* Eine Keilnerin in Griesen ließ Kohlenäure in den Bier-Apparat strömen, ohne den Schutzhälter rechtzeitig zu schließen. Es erfolgte eine Explosion; das Faß sprang mit dem Apparat, und die Keilnerin wurde durch umherfliegende Trümmer getödtet.

### Bilanz der Creditbank für Grundbesitz und Gewerbe zu Dresden vom Jahre 1896. (Eingetragene Genossenschaft m. b. Haftpflicht.)

| Activa.                  |                |           |
|--------------------------|----------------|-----------|
| Effecten-Conto           | 29 202         | 65        |
| Hypotheken-Conto         | 126 750        | —         |
| Inventar-Conto           | 1 243          | 40        |
| Anten-Res-Conto          | 1 440          | 63        |
| Wechsel-Conto            | 243 706        | 50        |
| Grundstücks-Conto        | 86 800         | —         |
| Verlags-Conto            | 131            | 55        |
| Cassa-Conto              | 19 594         | 60        |
| Cassa-Corrent-Conto      | 144 434        | 82        |
| Zweifelhafte Forderungen | 2 433          | 27        |
| Sonstiges                | 471            | 21        |
| <b>Summe</b>             | <b>655 907</b> | <b>65</b> |

  

| Passiva.               |                |           |
|------------------------|----------------|-----------|
| Hypotheken-Conto       | 50 000         | —         |
| Dispositionsfonds      | 64             | 64        |
| Depositen-Conto        | 299            | 75        |
| Reisereisefonds-Conto  | 16 798         | 89        |
| Incasso-Conto          | 18             | 20        |
| Sparen-Conto           | 490 321        | 76        |
| Geschäfts-Anteil-Conto | 56 827         | 37        |
| Dividende-Conto        | 427            | 07        |
| Special-Reserve        | 29 000         | —         |
| Reingewinn             | 12 189         | 97        |
| <b>Summe</b>           | <b>655 907</b> | <b>65</b> |

Mitgliederzahl ultimo 1895: 95, 1896: 92.  
 Geschäftsguthaben ultimo 1895: 57 264.— RT., 1896: 56 827.— „  
 Summe pro Mitglied 1000 RT., und zwar ultimo 1895: 95 000 RT., 1896: 92 000 „

Dresden, am 31. Dezember 1896.  
 Der Vorstand der Creditbank für Grundbesitz und Gewerbe zu Dresden. (E. G. m. b. H.)  
 G. Weidlich. A. Heising. M. Redlich.  
 Vorstehende Bilanz habe ich geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Geschäftsbüchern übereinstimmend gefunden.  
 E. Nawradt,  
 gerichtl. vereidigter Sachverständiger für kaufm. Bücher und Rechnungswesen.

**Dr. Küster,**  
 Dr. med. u. Dr. dent. u. Zahnarzt, ist nach der  
 Blafewigerstraße Nr. 56, l., Ecke Fürstenstraße,  
 verzoogen. Sprechzeit fortan: 11—1 und 2—4.

**Dr. med. Otto Ihle**  
 von der Reise zurück.

Beinahe ganz  
**Dresden spricht**  
 von dem feinschmeckenden, frühl., gebrannten  
**Kaffee beim Chocoladen-Hering.**  
 Probiren! à Pfd. 97 Pf. Geld sparen!  
 Neue Verkaufsstelle: **Wilsdrufferstr. 7,** nächst dem Altmarkt.

Grosse  
**Silhouetten-Ausstellung**  
 vom 3. bis 10. October  
 in Helbig's Etablissement a. Elbe, Grüner Saal.  
 Diese Bilder sind alle aus freier Hand mit der Scheere geschnitten. Es ist dies etwas Großartiges, was je geleistet wurde, und sollte daher Niemand veräumen sich diese Ausstellung anzusehen. — Eintritt 2 Pf., Kinder 10 Pf.

**Restaurations-Artikel,**  
 als: Glas, Porzellan, Billards, Billardbälle, Billardtische, Tische, Stühle, Regeltugeln, Regel, sowie alle zum Restaurationsbetriebe verwendbaren Artikel in großer Auswahl zu Fabrikpreisen.  
 Uebernahme ganzer Einrichtungen. Auf Wunsch auf Abzahlung und Miete erwünscht.  
**Sächs. Kaufhaus,**  
 Galeriestrasse 28.

Amalienstraße, Ecke Seestraße 1.  
**Neu! Neu!**  
**Eröffnung!**  
 Unter heutigem Tage eröffne ich  
 Amalienstraße, Ecke Seestraße 1,  
 ein  
**Spezial-Geschäft**  
**eleganter Damenhüte,**  
 und wird es stets mein eifriges Bestreben sein, die ge-  
 ehorren Damen von Dresden und Umgegend bei ihrer,  
 geschmackvoller Ausführung die billigsten Preise zu stellen.  
 Hochachtungsvoll  
**Martha Hunger.**

**Öffentliche Zustellung.**  
 Die verehelichte Weber, jetzige Wirthin Johanna  
**Ernestine Ziemensky** geborene Vogt zu Laminou, —  
 Prozeßbevollmächtigter: Justizrath Herold in Schweidnitz. —  
 klagt gegen ihren Ehemann, den Weber Franz Hermann  
**Ziemensky**, früher zu Klein-Silberitz, jetzt unbekanntem  
 Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung und Ehbruch, mit  
 dem Antrage, die zwischen den Parteien bestehende Ehe zu trennen  
 und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.  
 Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhand-  
 lung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des königlichen  
 Landgerichts zu Schweidnitz  
**auf den 10. Januar 1898, Vormittags 11 Uhr,**  
 mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen  
 Anwalt zu bestellen.  
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug  
 der Klage bekannt gemacht.  
 Schweidnitz, den 28. September 1897.  
 Schmalz,  
 Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

Für jeden Haushalt  
 Küchen-Einrichtungen  
 mit Küchenmöbel  
**Gebr. Eberstein**  
 Altmarkt

**Schirme**  
 werden in einigen Stunden  
 reparirt u. besogen.  
**C. A. Patschka,**  
 Wilsdrufferstraße 17 u.  
 Amalienstr. 9 (Stadtthor).

**Solo-Cigaretten**  
 ff. Dubek-Qualität  
 werden allen Cigaretten-Rauchern  
 als Qualitäten-Cigaretten angerechen-  
 det empfohlen und sind in Special-  
 Geschäften erhältlich.  
**Fabrikat: „Sim“**  
 Tabak- und Cigaretten-Fabrik,  
 Dresden.

**Carl Anhäuser**  
 Dresden. Dresden.  
 Königs-Johann-Strasse.

**Tafelgeschirre**  
 für 6 Personen von 12 Mark an  
 • 12 • • 25 • •

**Kaffeegeschirre**  
 für 2 Personen von 250 Mark an  
 • 6 • • 275 • •  
 • 12 • • 375 • •

**Braulausstattungen.**

**Waschgeschirre**  
 für jedes Zimmer passend.  
 5 theilig bunt von Mark 3.50 an.

**Waschlische**  
 mit eingelegten Majolicaplatten  
 für 1 und 2 Personen.

**Hochzeits-Fest- und Gelegenheitsgeschenke.**

**Sinoleum**  
 Anerkannt  
**bester Fußboden-Beleg.**  
 Grösstes Lager sämtlicher Producte.  
 Glatte, bedruckte  
 und durchgemusterte Qualitäten  
 als:  
 Granit und Inlaid  
 Läufer und Vorlagen  
 in allen Breiten, Grössen und Preislagen  
 offerirt billigst  
**Robert Bernhardt**  
 Freiburger Platz 20. DRESDEN Freiburger Platz 20.

**Tüll-Gardinen**  
**Adolph Renner**  
 12 Altmarkt 12

**Tranchirmesser für Köche**  
 und für Hausgebrauch, in allen Größen, franz.  
 und eigenes Fabrikat, empfiehlt zu billigen Preisen  
**W. Moritz Runde,** Hauptstr. 21.  
 Besteht seit 1844 in Dresden.

**Offene Stellen.**  
Ein jüngerer, solider Arbeiter für sofort gesucht. Zu melden bei Frauenschleier, 4, im Laden.

**Gesucht**  
für 1. November ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches im Schneidern, Blättern, Servieren, weiblicher Handarbeit bewandert ist. Zu melden unter L. C. 100 postlag. Bismarck.

**Fächler Inseten-Acquisiteur**  
bei hoher Provision gesucht.  
A. Schumann's Verlag, Leipzig, Verlag des Handbuchs d. deutsch. Völkergeschichte.

**Zum Abtragen**  
von Wein etc. wird bei reichlichem Verdienste eine geeignete, möglichst alleinlebende Frau gesucht. Auf Wunsch gegen freie Station und feste Vergütung. Off. u. V. 50571 i. d. Exp. d. Bl.

**Inseraten-Agenten**  
für Dresden u. allen bedeutend. Städten des In- u. Auslandes gesucht von einer Reklame-Anstalt. Off. unt. „Illustr. Fremdenführer“, Wien 2/2, Weinböckgasse 9.

**Commis-Gesuch.**  
Für mein Kolonialwaren-Delegatensbüro suche ich per 1. November einen gut empfohlenen, jüngeren Commis mit guter Schulausbildung, Photographie, sowie Zeugnisse über u. A. Z. 50 postlag. Grossenhain erbeten.

**Gesucht**  
wird für bald eine tüchtige und zuverlässige

**Stütze,**  
perfekt im Kochen u. allen Zweigen des Haushaltes, altjährig, selbstständig, geistlich u. welche schon in seinem Hause konditionierte. Offert. mit Zeugnissen, näheren Angaben u. Gehaltsforderungen sind an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, Wilsdrufferstrasse 6, unter P. C. 410 einzulenden.

**Bautechniker,**  
selbstständig, Zeichner und Berathgeber, sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen erb. unt. Z. R. 816 in die Exp. d. Bl.

Von einer gut fundirt. Lebensversicherung werden sofort gegen höchste Provisionssätze (excent. Summe) überall

**Vertreter**  
gesucht.  
Off. u. Z. C. 802 Exp. d. Bl.

**Tüchtige Zuschneider**  
für lohnende und dauernde Beschäftigung gesucht.  
Schuhfabrik Oscar Lippert, Str. ein, Bergmannstrasse 22.

**Junger Mann,**  
im Kopieren von Zeichnungen geübt, per sofort gesucht. Off. unt. A. F. 529 in die Exp. d. Bl.

**Eine ältere Wirthschafterin**  
wird von einem Herrn zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes per sofort nach Freieberg gesucht. Offert. sind unter Z. T. 815 zu richten an die Expedition dieses Blattes.

**Lehrling,**  
welcher die Handarbeit ablernen will. Off. u. N. W. 244 „Anwaltdendant“ Dresden.

**Lehrer-Gebilden**  
finden sofort Arbeit Westenerstrasse 1 bei Georg Gude.

Ein i. arbeitsfähiger, weicher, sich auch vor dem Eisen ausbilden kann, wird sofort gesucht. Ernst Frauenstein, Bismarckstr., Garwalde bei Wörzburg.

**Blumen-Branche.**  
Wer sofort oder später wird eine geübte

**Muster-Binderin**  
die möglichst auch in der Kantastilleber- u. Fabrikation etwas bewandert ist, zu engagiren gesucht.  
Stellung lohnend, angenehm und dauernd. Bewerbungen werden gebet. Dienstag den 6. Oktober Abends zwischen 7 u. 8 Uhr oder Mittwoch den 6. Okt. zwischen 12 u. 2 Uhr im Hotel Rössiger, Wallenhausstr., persönlich vorzubringen.  
Carl Umlauf, Sebnitz i. S.

**Commis-Gesuch.**  
Ein Commis, gel. Materialist, welcher bis dato in gleichen Geschäften konditionierte und in der Lage ist, alle vorzukommenden schriftl. Arbeiten der Kgl. Schatzk. des Reichs zu erledigen, zu übernehmen und zu führen, wird für jetzt oder später unter Einreichung seiner Matrikel und Gehaltsanspr. bei freier Station gesucht. Off. unt. F. 545 an Rudolf Mosse, Chemnitz.

**L. Binderin**  
und Verkäuferin sucht sofort ab 15. Oktober Stellung. Off. Off. erb. D. Gullig, Sandweg 21, 4.

**1 Ofensetzer**  
sucht R. Rothe, Rochwitz bei Bühlau, Kamerunstrasse 46.

**Schrift-Setzerinnen**  
Mädchen, welche sich als ausbilden wollen, gesucht. Ethel-Motoren-Gesellschaft, Wochenlohn gewährt.

**Heizer u. Maschinist,**  
bertheilbar, zur Führung einer Dampfanlage per 1. November er. gesucht. Die Frau hat die Fabrikantinn zu übernehmen.  
Maschinen-Fabrik Bekrau, Coswig i. S.

**Verkäuferin-Gesuch.**  
Suche für sofort oder später in eine H. Woyntz Sachdien eine verheiratete Verkäuferin, welche mit Landwirthschaft umzugehen versteht. Offert. nebst Gehaltsansprüchen bei freier Station im Hause, Photographie u. Zeugnisse abzugeben unter C. 9127 in d. Exp. d. Bl.

**Köchin**  
mit Jahreszeugnissen. Stellung ist dauernd. Off. zu richten an Frau Bransch, Teplitz, Nordböhlen.

**Vertreter**  
auf hohe Provision. Nebenbeschäftigung in freien Stunden. Off. an L. C. 15 Quai des Chartrons, Bordeaux.

**Binderin**  
für künstl. Blumen bei hoch. Gehalt und dauernder Stellung sofort gesucht. König Johannstrasse Nr. 2, bei Reichshaus.

**Lehrlings-Gesuch.**  
Für meine Kolonialwaren-Handlung suche per bald einen jungen Mann unter g. Bedingungen. Offerten unter N. U. 212 an „Anwaltdendant“ Dresden.

**Arbeiter u. Maurer**  
sowie tüchtiger Barbiergehilfe findet sofort dauernde Beschäftigung bei Bruno Schöller, Großenhain.  
Maurer und Arbeiter gef. gr. Blauensteinst. 29.

**Gesucht wird** per Mitte Oktober a. c. von einem alleinlebenden, alt. Herrn 1 geb. Wirthschafterin reifen Alters, bevorzugt alleinstehende Wittwe, die einen Haushalt selbstständig zu führen versteht, auch in Küche erfahren sein muß. Dauernde familiäre Stellung. Bedingung: deutsch, best. Charakter. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisse u. Photographie erbitet man u. V. R. 079 „Anwaltdendant“ Dresden.

**Besteingeübte Cigaretten-Arbeiter**  
bei hohem Lohn nach Berlin sofort gesucht. Zu melden Sonntag, 3. Okt. Ab. 8 und 11 Uhr im Baum beim Portier des Hotel Weber, Dittmarschstr. 1.

**Schirmmeister für Landgut,**  
Kutscher, Hausknechte, Knechte, Landarbeiter, Arbeiterfamilien, Stall- u. Viehdreher, Hausmädchen u. Mägde, sucht sofort u. Neujahr Bureau Luther, Dresden, Schützenstrasse 15.

**Theilhaber**  
mit 6-7000 Mk. für Thonwaren-Fabrik gesucht, viel Deponie dabei. Keingang. 7-8000 Mk. Offert. unter A. R. 832 in die Exp. d. Bl.

**Tüchtiger Zimmerpolier,**  
durchaus selbstständig, sofort gesucht. Offert. unt. N. B. 216 „Anwaltdendant“ Dresden.

**Commis**  
mit guten Empfehlungen.  
Hugo Ruscheweyh, Seentane Nr. 21 (Gunglplatz).

**Erdarbeiter**  
werden im Straßenbau von Edle Krone nach Tharandt angenommen. Stundenlohn 32-35 Pfennige.  
Bauführer Fischer, Barbiergehilfe gesucht, Bismarckstr. 21.

**Gewandte, respektable Herren jeden Standes** werden für einen in allen Kreisen sehr leicht verkäuflichen Artikel bei monatlich 3 bis 500 Mark Verdienst noch als Nebenberuf an allen Plätzen als Vertreter gesucht.  
Fachkenntniß nicht erforderlich. Kein Risiko. Offerten an J. D. 7000 an Rud. Mosse, Berlin SW., Jerusalemstr. Nr. 48.

**Junge Burschen** und Flaschen-spülerinnen (nicht unter 16 Jahren) werden gesucht.  
Societätsbrauerei Waldschlösschen.

**Hand-Näherinnen**  
für feine Phantasiearbeiten gesucht.  
V. Kronheim, Strohhut-Fabrik, Sebnitzstr. 9.

**Kutscher-Gesuch.**  
Suche sofort einen jungen, tüchtigen Kutscher, unverheiratet, zu leichtem u. schwerem Fuhrwerk.  
Karl Gommlich, Baugewerksch. Alsdorf.

**Wer schnell u. bill. Stellung** will, bez. v. Post d. Deutsche Postanstalt in Göttingen.

**Stadt-Reisender,**  
welcher in Delikatess-, Kolonialwaren-, Konfitüren-Geschäften und Societät gut eingeführt ist, von einem höchst leistungsfähigen Hause gesucht. Auswärt. Offerten u. P. N. 272 „Anwaltdendant“ Dresden.

**Tüchtige erste Verkäuferin**  
d. Galanteriewaren-Branche findet sofort dauernde Stellung bei hohem Gehalt.  
Adolf Landau, Dresden, Ohlauerstrasse 76/77.

**Zuverlässiger Kohlenkutscher**  
sofort gesucht M. Schmidt, Vertlinerstrasse 23.

**Gebild. Bäckermeister, Grundstücksbesitzer** mit gutem Gehalt, in einer Garnisonsstadt zwischen Leipzig und Dresden, Vater von 2 Kindern von 5 u. 3 Jahren, sucht per bald eine

**tüchtige Wirthschafterin.**  
Junge Mädchen (Wittwe ohne Kind, u. ausged. im Alter v. 21-32 J., welche Lust u. Liebe zum Geschäft haben und im Stande sind, den Kindern die Mutter zu ersetzen, wollen, weil dadurch so. Vertr. beabz. m. Off. nebst Ang. ihrer bisherigen Thätigkeit u. n. d. Verhältn. u. mögl. mit Bild. unt. B. 9126 an d. Exp. d. Bl. gelang. i. laff.

**Destillations-Geschäftes tüchtigen Destillateur.**  
Ich suche für sofort zur Einleitung eines

**Markthelfer**  
suchen Lehmann & Reicherting.

**Junger Schreiber**  
mit guter Handschrift für leichte Computationsarbeiten sofort od. später gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. unt. H. 100 Postamt 16.

**2 Schmiedes-Gesellen,**  
einer an's Feuer u. Aufbeislag und ein Feilbänker, finden dauernde Beschäftigung bei Julius Wende, Dippoldswalde.

**Tüchtige Gürtler u. Montoure**  
finden sofort dauernde Beschäftigung bei erster

**Erliner Kronleuchterfabrik.**  
Off. unt. J. J. 8024 Rudolf Mosse, Berlin SW.

**Barbiergehilfe**  
sofort gesucht.

**Jahresuhnmacher**  
und Zwicker (erfahre in und außer dem Hause) finden lohnende und dauernde Beschäftigung.  
Schuhwaarenfabrik Heinrich Töpfer.

**Junges gewandtes Mädchen**  
wegen Erkrankung des jährl. zum sofortigen Austritt gesucht zur Stelle der Haushälterin und Assistentin im Geschäft Kolonialwaren. Erfordert Kenntnisse im Schneidern u. Flotten Rechnen. Offert. möglichst mit Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche an Frau Anna Viertel, Weihen.

**2 ledige Oberfleischer,**  
18 Stallschweizer auf freistellen, 20 Unterfleischer, freie Stelle u. kostenlos. 10 Schuchschreien bei hoh. Lohn sofort gesucht.  
Pflve, Dresden, Hauptstrasse 8. Billigste Uebernahme daf. Besteht einzig billiger Verkauf v. Schweinefleisch, als: Kugeln in Tuch und grün, Sammetbel, Sammetwollen in grün u. bl. Kugeln, Rostfäpchen, Stühle, Blumen, Semden, Holzschuhe, Arbeitsbohlen u. i. w.

**Kutscher**  
für schweres und leichtes Fuhrwerk baldmöglichst gesucht. Derselbe muß verheiratet und guter Bierdemarter sein. Mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen sind u. O. L. 502 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19, zu adressiren.

**Wird ein Rittergut b. Dresden** mit einem zuverlässigen, verheirateten

**Schirmmeister,**  
der schon als solcher in Stellung gewesen, für 2. Jan. 18 gesucht. Off. u. A. R. 839 Exp. d. Bl.

**Wird suchen** zum sofortigen Austritt für ein junges, tüchtiges, handlung einen mittelalten jungen Mann als

**Commis.**  
Anfangsgehalt 75 M. monatlich. Schriftliche Offerten an Bruno Wehlt & Co., Wettinerstr. 19.

**Kontoristin**  
wird von einer Metallwaarenfabrik zum sofortigen Austritt bei gutem Gehalt u. dauernder Stellung gesucht. Anbieten m. Angaben der bisherigen Thätigkeit, Zeugnisse u. Gehaltsansprüchen unt. N. P. 208 niederulegen im „Anwaltdendant“ Dresden.

**Zimmerleute**  
werden sofort angenommen Neubau Interimshaus, Schlesischer Bahnhof.

**2 Kutscher**  
zu schwerem Fuhrwerk werden gesucht. F. O. Hellmuth, Tapberg Nr. 4.

**Stellen-Gesuche.**  
Junger, freibiamer Commis der Kolonialwarenbranche, mit flotter, schöner Handschrift, welche sich auch zur Reise eignet, sucht per 15. Okt. Stellung als Kontor od. Lager unter beizubehaltenen Ansprüchen, gleichviel welcher Branche. Pa. Bezug. stehen zur Seite. Off. Angebote unt. Z. W. 821 in die Exp. d. Bl. erb.

**Kellnerinnen**  
Kellner, Bierausgeber, Hausdiener, Hausburschen, Koch, Köchinnen, Austritt sofort, empfiehl.

**Bureau „Zum Adler“**, Dresden, Frauenstr. 3, I. Telefon 3609.

**Gewandte, tüchtige Verkäuferin,**  
Hamburggüter, u. statt. Erchein. w. Stelle in e. feineren Herren-Gut-Geschäft, evtl. zur Assistentin. Off. u. H. U. 8119 bei Rudolf Mosse, Hamburg.

**Für einen jg. Mann,** welcher d. Realgymnasium b. Weimar besucht hat, wird in einem groß. Engros-Export-od. Fabrikgeschäft, in welchem der. Tüchtigsten lernen kann, eine Stelle als

**Volontär**  
gef. Off. u. V. V. 375 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Weihen, erbeten.

**Herrschaftlicher Gärtner**  
mit besten Zeugnissen, ged. Kavallerist, im Fahren und Reiten sicher, (brau ist Köchin), sucht dauernde Stellung. Off. erb. unter A. H. 830 Exp. d. Bl.

**Ein fröhlich, kautionsfähig. sucht** irgendwelche Stelle zu übernehmen. Off. unter P. Z. 277 „Anwaltdendant“ Dresden.

**Herrn Geschäftsinhab.,** Fabrikanten u. Gewerbetreibenden empfiehlt sich zur gewissen. Erledigung schriftl. Arbeiten (Buchführ., Korrekturen, Fakturen, Lohn- u. Kranzentr. Berechn. etc.) älterer zuverlässig. Buchhalter bei möglich. Ansprüchen, auch für Stunden oder halbe Tage. Off. erb. u. P. E. 412 an Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.

**Wird ein** zuverlässiger, verheirateter

**Wird suchen** zum sofortigen Austritt für ein junges, tüchtiges, handlung einen mittelalten jungen Mann als

**Commis.**  
Anfangsgehalt 75 M. monatlich. Schriftliche Offerten an Bruno Wehlt & Co., Wettinerstr. 19.

**Kontoristin**  
wird von einer Metallwaarenfabrik zum sofortigen Austritt bei gutem Gehalt u. dauernder Stellung gesucht. Anbieten m. Angaben der bisherigen Thätigkeit, Zeugnisse u. Gehaltsansprüchen unt. N. P. 208 niederlegen im „Anwaltdendant“ Dresden.

**Zimmerleute**  
werden sofort angenommen Neubau Interimshaus, Schlesischer Bahnhof.

**2 Kutscher**  
zu schwerem Fuhrwerk werden gesucht. F. O. Hellmuth, Tapberg Nr. 4.

**Stellen-Gesuche.**  
Junger, freibiamer Commis der Kolonialwarenbranche, mit flotter, schöner Handschrift, welche sich auch zur Reise eignet, sucht per 15. Okt. Stellung als Kontor od. Lager unter beizubehaltenen Ansprüchen, gleichviel welcher Branche. Pa. Bezug. stehen zur Seite. Off. Angebote unt. Z. W. 821 in die Exp. d. Bl. erb.

**Kellnerinnen**  
Kellner, Bierausgeber, Hausdiener, Hausburschen, Koch, Köchinnen, Austritt sofort, empfiehl.

**Bureau „Zum Adler“**, Dresden, Frauenstr. 3, I. Telefon 3609.

**Gewandte, tüchtige Verkäuferin,**  
Hamburggüter, u. statt. Erchein. w. Stelle in e. feineren Herren-Gut-Geschäft, evtl. zur Assistentin. Off. u. H. U. 8119 bei Rudolf Mosse, Hamburg.

**Für einen jg. Mann,** welcher d. Realgymnasium b. Weimar besucht hat, wird in einem groß. Engros-Export-od. Fabrikgeschäft, in welchem der. Tüchtigsten lernen kann, eine Stelle als

**Volontär**  
gef. Off. u. V. V. 375 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Weihen, erbeten.

**Herrschaftlicher Gärtner**  
mit besten Zeugnissen, ged. Kavallerist, im Fahren und Reiten sicher, (brau ist Köchin), sucht dauernde Stellung. Off. erb. unter A. H. 830 Exp. d. Bl.

**Ein fröhlich, kautionsfähig. sucht** irgendwelche Stelle zu übernehmen. Off. unter P. Z. 277 „Anwaltdendant“ Dresden.

**Herrn Geschäftsinhab.,** Fabrikanten u. Gewerbetreibenden empfiehlt sich zur gewissen. Erledigung schriftl. Arbeiten (Buchführ., Korrekturen, Fakturen, Lohn- u. Kranzentr. Berechn. etc.) älterer zuverlässig. Buchhalter bei möglich. Ansprüchen, auch für Stunden oder halbe Tage. Off. erb. u. P. E. 412 an Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.

**Wird ein** zuverlässiger, verheirateter

**Wird suchen** zum sofortigen Austritt für ein junges, tüchtiges, handlung einen mittelalten jungen Mann als

**Commis.**  
Anfangsgehalt 75 M. monatlich. Schriftliche Offerten an Bruno Wehlt & Co., Wettinerstr. 19.

**Kontoristin**  
wird von einer Metallwaarenfabrik zum sofortigen Austritt bei gutem Gehalt u. dauernder Stellung gesucht. Anbieten m. Angaben der bisherigen Thätigkeit, Zeugnisse u. Gehaltsansprüchen unt. N. P. 208 niederlegen im „Anwaltdendant“ Dresden.

Dresdener Nachrichten, Nr. 273, Seite 18. Sonnabend, 2. Oktober 1892

Reparatur

**Stellen-Gesuche.**

**Suche für meine Tochter, 21 J.**, in einem der ersten Hotels **Dresdens Stelle zur Erlernung der Küche.** Familienanhang Bedingung. Offerten mit Preisangabe unter **Chiffre F. 1433** an die **Expeditoren Zeitung, Crefeld.**

**Kaufmann, mit besten Beziehungen in Kreisen d. Großfirmen u. Großconcessionäre,** der seinem Hause mit sachgemäßer Anleitung an die Hand geht, sucht für hier **Verbreitung erster Wolllwarenfabriken.** Adressen unter **P. J. 522** an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

**20 Mark Belohnung,** wer einen Mann von über 30 J. in einem Comptoir unterbringt, wenn auch tageweise. Off. unt. **A. G. 829** Exp. d. Bl.

**Gärtner,** 26 J. alt, verh., kinderl., heim. in allen Fächern, i. Stell. d. 1. Adv. Selbiger übernimmt auch jede Nebenbesch. Gute Zeugn. zu Diensten. Gest. Offerten an **R. Michael, Gärtner, Bodenbach.**

**Beamtensohner,** 30 Jahre, sucht 15. Okt. Stell. zur Gesellsch. u. Unterstützung einer alleinstehenden Dame. Gest. Offerten erb. unter **R. 4** postl. **Weißberg, D.-Lausitz.**

**Damen-Confection.** Gewandte, tüchtige Verkäuferin, Hamburgerin, von holl. Erziehung, mit gut. Zeugnis, wünscht Stellung per 15. Okt. resp. 1. Novbr., auch in ähnl. Branche. Gest. Off. u. **H. T. 318** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

**Militärfreier Hausdiener** sucht Stellung zum 15. Oktober oder 1. November in Gasthof mit Ausspannung oder Hotel. Agenten verbeten. Offerten an **Emil Munkelt, Dresden-Mittl., Reichenstraße 40, 4.**

**Ein Mädchen** aus anständiger Familie, mit guten Kenntnissen, welches schon einige Jahre als **Stubenmädchen** geübt hat, sucht bei einer feinen Herrschaft anvertr. Stellung. Beste Offerten an Herrn Buchbinder **Naumann in Dohna** erbeten.

**Eine perfekte Weisnäherin** empfiehlt sich hohen Herrschaften für's Haus zur Herstellung von Ausstattungen. Off. Frankfurterstraße 30, 4. 1. 2. Thüre erb.

**Wittwe, erfahre. Frau ohne Anhang** sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei einzelnen Alt. Herrn. Selb. ist in deutscher und böhm. Küche bewandert. Gest. Off. u. **E. K.** laudend Postamt **Schaubau** erb.

**Ohne Gehalt!** sucht ganz alleinlebende, ältere **Beamtenwitwe,** brav u. sauber, als **Wirthschafterin** bei älterem Herrn dauernden Wirkungskreis. Gest. Off. erb. unter **N. M. 225** „**Invalidentant**“ **Dresden.**

**Geldverkehr. 10,000 Mark** auf vorzuziehende 1. Hypothek nach **Meila** gef. Adr. u. **P. L. 266** „**Invalidentant**“ **Dresden.**

**M. 60,000 Hypothek,** erste u. einzige, gesucht in groß. Provinzialstadt - Industrie- Centrum, auf großes Grundstück in bester Lage, theilweise mit Wohn- und Fabrikgebänden bebaut. Off. erb. u. **D. 9131** in die Exped. d. Bl.

**Wer hilft?** Reicher Beamter mit Familie in größter Verlegenheit bittet edle Menschen um ein Darlehen von **300 M.**, vom 1. Jan. 1899 an rückzahlbar. Angeb. unt. **Z. 219** u. **E. C.** **Sachsen-Allee 10, v.** **Mrs. Frau v. Edel.** Menschen um **500 M.** ges. dsl. Rück. u. Binsen. Off. u. **A. F. 578** Adr. Exp. d. Bl., gr. Klosterstr. 5.

**Für Kapitalisten.**

**30,000 M. 2. Hyp.** hinter **70,000 M. Sparcasse** bei 5% Zinsen auf Gut mit schwunghaft betriebener Industrie, am Bahnhof gelegen, 130,000 M. unter der gerichtl. Taxe ausgehend, sofort bei Dammung zu cediren gesucht. Offerten erb. u. **E. 7593** an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

**15,500 M. 1. Hyp.** innerh. der Brandl. bei Dresden sofort zu cediren gesucht, letzter Kaufpreis **46,000 M.** Näh. bei **S. Drechsler, Schulgasse 17.**

**Welche** edelgebende Dame würde einer ihrer Wittwe-schwester **1000 Mark** bei gut. Sicherheit und wenn absolut nöthig, mit Pfandschaft leihen? Binsen u. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gest. Offert. unter **E. 5956** erbeten in die Expedition d. Blattes.

**4000 Mark** 2. Hypothek auf ein **Wohnhaus** d. Dresden gesucht. Offerten unter **Z. Q. 815** Exped. d. Bl. erbet.

**Wer sofort suche ich 50-60,000 Mark** zu 4-5% auf 1. Hypothek und ausreichende Sicherheit. Beste Off. u. **F. 9135** Exp. d. Bl.

**5000-7000 Mk.** werden auf ein **neuerbautes Geschäftshaus** i. **Coffeegasse** als 2. Hypothek gesucht durch **Hugo Fleischer, Wildstrufferstraße 28, 2.**

**400 Mark** gegen doppelte Sicherheit und hohe Zinsen sofort gesucht. Adr. u. **K. B. 100** Exp. d. Bl.

**Betheiligung.** Zur Erweiterung eines in flott. Betriebe befindl. Engros- und Fabrikationsgeschäftes wird stiller oder thätiger **Theilhaber** m. 15-20,000 M. Einlage gesucht. Off. u. **Z. 9122** Exp. d. Bl.

**20-22,000 Mk.** zur 2. Stelle auf werthvolles **Wohnhaus**, bester Stadtlage, sof. gesucht. Dammung wird gemindert. Off. u. **Z. U. 810** Exp. d. Bl.

**4800 M. 1. Hyp.** bei Dresden sof. zu cediren ges., nachziehen **2000 M.** Werth **12,000 M.** **R. 212** **S. Drechsler, Schulgasse 17.**

**2000 Mark** auf 1. Hypothek auf ein **Wohn-** u. **Handelshaus** in der Nähe Dresdens im Werthe von **6500 M.** werden von einer Wittve bei möglichen Zinsen zu leihen gesucht. Off. unt. **H. 59031** in die Exp. d. Bl.

**24-26,000 Mk.** 1. Hypothek 1. Januar 1898 gesucht. Vorort von Dresden Off. unt. **A. E. 827** Exp. d. Bl. erbeten.

**10,000 M. Privatgeld** innerh. Brandl. auf hies. Grundstück auszuliehen. Off. u. **O. D. 238** „**Invalidentant**“ **Dresd.**

**5000 Mk.** suche als Einlage für mein rentables (50% Nutzen), nachweisl. auf eingeführtes u. schuldenfreies **Groß-Geschäft.** Stille Theilnahme nicht ausgeschlossen. Sicherheit und Zinsen hochsein. Off. von **Widw. u. N. K. 223** „**Invalidentant**“ **Dresden.**

**1000 Mark** gegen mündelmäßige Sicherheit sofort auf 1 Jahr zu leihen gef. Offerten unter **Z. V. 820** erb. durch die Expedition d. Bl.

**M. 15,000** gute, sichere Hypothek auf **Wohn-** u. **Handelshaus** mit einem **Barl.** von **3900 M.** sollen gegen **M. 500 Verlust** cedirt werden. Vorkauf wird, wenn erforderlich, geleistet. Näh. durch **Erbsmann Sindorf, Sachsen-Allee 10.**

**Auszuleihen** 3000, 4000, 5000, 6000 auf 2. Hypotheken durch **W. Ulrich, Wettinerstraße 20.**

**Hypotheken** werden sofort beschafft durch **Rein & Co., Schloßstr. 8, 1.**

**Widw. edler Herr oder Dame** hilft einer armen, aber rechtschaffenen, d. **Krantheit** in Roth ger. **Wittve** mit **30 M.** ausf. Off. u. **L. 558** d. **G. P. Daube & Co., Grunnastr. 15.**

**4000 Mark** werden auf ca. 3 Monate gegen vollständige Sicherheit und **20% Dammung** gesucht. Off. erb. **P. W. 276** „**Invalidentant**“ **Dresden.**

**Geschäfts-An- und Verkäufe.**

**Spiel- u. Galant-Waaren-Geschäft** in bedeutender Residenzstadt Thüringens, seit 4 Jahren neu eingerichtet, in bester Lage, mit feiner Handarbeit, welche sich in dieser Zeit mehr als das Doppelte verbessert hat, ist veränderungs- halber **sofort** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Off. unter **M. K. 500** erbeten an **Rudolf Mosse, Gera, R.**

**Ein in bester Geschäftslage** Reihens belegenes, nachweislich gutgehendes **Manufakturwaaren-Geschäft** ist **sofort** halber **sofort** zu verkaufen. Gest. Off. unter **M. K. 500** erbeten an **Rudolf Mosse, Gera, R.**

**Fahrrad-Geschäft.** Verkauft meine weitverbreitete, nachweislich gutgeh. **Fahrrad-Reparatur-Werkstatt** und **Telegraphen-Bau-Anstalt**, verb. mit Nähmaschinen- u. Fahrrad-Handlung mit schönem, großem Laden, an belebter Verkehrslinie. Kaufpreis **6000 M.** Off. unter **A. S. 840** Exp. d. Bl. erbeten.

**Hotel oder Restaurant zu übernehmen.** Offerten erb. unter **K. S. 1005** Adr. Exp. d. Bl., gr. Klosterstr. 5.

**Vorzügliche Familien-Existenz!** bietet mein flottgeh. **Widw. u. Buttergeschäft**, sehr viel **Umsatz**. Gest. ca. **2500 M.** Näh. zu erfahren **Schöberggasse 12, v. im Comptoir.**

**Die altrenommirte, früher Oeser'sche Fleischerie,** Minnestr. 46, ist per 1. April 1898 anderweitig zu verpachten. Näh. dableih. 2. Etage.

**Wer sofort ein Spirituosen- und Cigarren-Geschäft** an zahlungsfähigen Käufer zu verkaufen. Gest. Off. unt. **N. V. 233** an „**Invalidentant**“ **Dresden** erbeten.

**Verkauf.** Ein **groß. vorzügl. renommt.** altes Geschäft der **Widw. u. Steinmetze** in einer großen Provinzialstadt Sachsens ist zu verkaufen. Sachkenntniße sind nicht unbed. erforderlich, da langj. gutgehende **Beamt.** u. Arbeiter vorh. sind. **Erford.** sind ca. **20,000 M.** Off. u. **A. 5076** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Bäckerei** **sofort.** Nur **zahlungs-fähige** wollen sich melden unt. **A. P. 837** in die Exped. d. Bl.

**Ein Spezialitäten-Geschäft** nebst 1. Wohnung, in feiner Lage, für **3000 Mark** **sofort** zu verkaufen. Off. **N. O. 227** „**Invalidentant**“ **Dresden.**

**Eine Filiale oder Geschäft** wird von einem jungen Manne zu pachten oder kaufen gesucht. **Zahlungsfähig** bis **6000 Mark.** Offerten erb. unter **M. V. 213** „**Invalidentant**“ **Dresden.**

**Kleine Liqueurfabrik** mit großer **Landwirtschaft,** sichere Existenz, **sofort** für **2-3000 M.** zu verp. Off. unter **A. L. 833** in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Ein Kolonialw. Geschäft** in vorz. Lage **Leipz.** **Gohlis**, da in d. Nähe d. Reg. garnison, ist zu überh., ca. **3-4000 M.** nöth. Off. **G. 808** an **Posten-Verkauf, A. B. Levis.**

**Cigaretten-** **sofort, bereits gut eingeführt, m. kompl. Inventar** u. nur **wen. Anzahl** an **Vertriebskapital** **sof. für 4500 M.** zu verp. **Näh. d. Hilbert, Schöffergasse 12, part.**

**Achtung! Für Fleischer!**

**Eine vollständig neueregericht. Fleischerie** in Dresden m. **kompl. Werkzeug** und **Ladenrichtung** ist besonderer **Verhältnisse** halber **sofort** zu verkaufen. **Uebereinkunft** kann **sof. erfolgen.** Off. erb. u. **A. J. 831** Exp. d. Bl.

**Getreide-, Futter- u. Düngemittel-Geschäft** **sofort** zu verkaufen. Gest. Offert. erb. unt. **A. 9124** an die Exp. d. Bl.

**Pacht-Bäckerei** **Vorort Dresden,** schöne Räume, für **Anfänger** passend, ist **weg-zugshalber** **sofort** für **2000 Mark** zu **verpachten.** **Näh. Auskunft** erst. **sofort** **Luther, Dresden, Schöberggasse 15, part.**

**Düngemittel-, Futtermittel-, Getreide- und Kohlen-Geschäft** betrieben wird, für den billigen Preis von **9500 M.** incl. **Inventar** bei **6000 M.** **Anz.** **sofort** zu **verkaufen.** Off. u. **G. 59625** Exp. d. Bl. erbet.

**Vermiethungen. Zu vermieten** **sof. schöne Wohnung** m. **Waffon** f. **640 M.** **Blauenbergstr. 70.**

**Ein Zimmer,** leer od. möblirt, **sof. od. später** zu **vermieten** **Niederstr. 9, v. 1.**

**Zimmer mit Pension frei** **Villa Wänterstraße 60, part.** 1. April oder früher

**Wohnung gesucht,** **Blasewitz od. Postwitz,** 4 Zimmern, 2 Kammern u. Zubehör, bis **750 M.** Offert. unt. **M. H. 201** „**Invalidentant**“ **Dresden.**

**Große Reitbahn und große Planenische Straße** ist e. **schöner Laden** mit **Hinter-raum** u. **Keller,** für jedes **Geschäft** passend, auch **Büchergeschäft,** per 1. April event. früher für **700 M.** zu **vermieten.** Näh. bei **Gebrüder Kern, Reitbahnstraße 2.**

**Wohnungs-Gesuch.** **Kindel, Ehepaar** sucht in einer der Vorstädte von Dresden-M. in ruhiger Gasse von **Neujahr** ab eine zu **Offen** bestehende **Wohnung** von **2 od. 3 Zimmern,** **Schlaf-zimmer,** **Küche,** **Keller** u. **Zubeh.** im **Preise** von **400-450 M.** **Hochpartee** od. 1. Etage **betont.** **Off.** mit **Näh. Ang.** der **Räume** u. **d. Vertheil.** bis **4. Okt. Mittags** **12 Uhr** an den **Portier** d. **Societäts „Stadt Berlin“**, **Neumarkt,** abzugeben.

**Alt-Grana,** **Rothemundstr. 12,** in 1. Et. **sch. Wohnung** f. **425 M.** zu **verm.**

**Wohnungs-Gesuch!** **Weltl. kinderl. Ehepaar** sucht per 1. April 1898 **Wohnung** in der Nähe des **Dippoldisdorfer** **Platzes.** **Niederpreis** ca. **300** bis **320 M.** Off. unt. **Z. Z. 822** Exp. d. Bl.

**Bischofsweg Nr. 56** ist die **halbe 1. Etage** **sofort** zu **vermieten.** Näh. **dsl. 3. Etg. r.**

**Für Fleischer!** **In einer der belebtesten Geschäftslage** **Reihens** ist ein **besonders für Fleischer geeignetes Laden** mit allen **notwendigen Neben-räumen** u. **sofort** **vermietet** zu **vermieten.** **Konturen** nicht vorhanden, da **zwei** **frühere** **entzogen.** **Bestimmtheits** **eingetragen** **sind.** **Bestell.** **wollen** **ihre** **werb. Adr.** **unter** **A. B. 5** an die **Annonc.-Exp.** **von** **Friedr. Eisemann** **in** **Reihens** **gelangen** **lassen.**

**Postalozzistrasse 8, III.** **Reim f. Damen** **geh.** **liberer** **Schöne.** **Zimmer** **mit** **u. ohne** **Pension.**

**Gesucht Wohnung für Comptoirzwecke.**

**Villa Glückstrasse Nr. 2 zu vermieten:** **Halbe 1. Etage, Otern 1898** **bestehbar,** für **jährl. 900 M.** **Kleine Wohnung III. Etage** (Dachgehöb), **Otern 1898** **bestehbar,** für **jährlich 320 M.** **Kleine Wohnung III. Etage** (Dachgehöb), **sofort** **bestehbar,** für **jährlich 250 M.**

**Schöne, helle Fabrikräume,** **passend** für **Blumenfabrikation,** **Cartonnagen** u. **in** **Plauen** **bei** **Dresden** **sofort** **oder** **später** **zu** **vermieten.** **Näh. Auskunft** **sof. Mittags** **in** **Dresden,** **Reichstraße 3,** **im** **Berggoldes-Geschäft.**

**Priefnitzstraße Nr. 6** (Wilschseite), nahe der **Reichstraße,** I. und II. Etage, **sofort** **oder** **später** **zu** **vermieten.** **Näh. Auskunft** **sof.** **bei** **Gebr. Böhme, Kurtzstr. 21.**

**Zu Nothlig** ist ein am **Markt** in **best. Geschäftslage** **gef. groß. Laden** mit **Wohn.** **sof.** **zu** **vermieten.** Off. u. **„Laden“** **postl. Rochlitz.**

**Eine kleine Kälte** **der 3. Etage** **ist** **per** **1. April** **zu** **vermieten** **Reichstraße 34, im** **Hotel.**

**Kietzschelstraße 19** **eine ganze II. Etage** **per** **1. April** **zu** **verm.** **Preis** **850 M.** **Näh. im** **Restaurant** **dableih.**

**Grundstücks-An- und Verkäufe. Hausverkauf.** **Neueb. Haus** in e. **Spott** u. **Dresden,** mit **Verkaufsladen,** **6 gr. Wohn.** mit **Wasserl., viel** **Keller** u. **Zubeh.,** auch **Seitengeb.** als **Werstl.,** mit **groß. Feuhl.,** **Garten** mit **Höhlbäumen,** **sof.** **sofort** für **28,000 M.** **verkauft** werden. **Anz.** **u.** **Uebereink.** **Off. u.** **A. Q. 838** in die **Exp.** **d. Bl.** **einreichen.**

**Restaurant** mit **Grundstück** f. **95,000 Mark** zu **verkaufen** **bei** **Auszahlung** von **20-24,000 M.** **Vorort** **Dresdens;** **desgl.** **eins** **für** **58,000 M.** **im** **Reihens,** **bei** **10,000 M.** **Anzahl.** **Näh. bei** **Albert Müller, Cöthwig i. S., Reihensstr. 43 d.**

**Schöne Landbäckerei,** **neuerbaut,** **sehr** **passend** für **Anfänger.** **Alles** **der** **Neuzeit** **entsprechend** **eingrichtet,** **mit** **Garten,** **ist** **für** **den** **billigen** **Preis** von **11,000 M.** **sofort** **zu** **verkaufen.** Offert. erbeten unt. **O. V. 254** „**Invalidentant**“ **Dresden.**

**Villa-Gesuch,** **moderne,** **Garten** mit **alt. Baum-bestand** in **Postwitz,** **Blasewitz** **oder** **der** **Nähe** **gef.** zu **kaufen** **geücht.** **Ausführliche** **Angebote** **unter** **N. E. 218** **erbeten** **im** **„Invalidentant“** **Dresden.**

**Hotel-Verkauf** **In** **sehr** **verkehrstheurer** **Stadt** **Sachsens** **ist** **das** **am** **Markt** **gelegene** **u.** **flotzgehende** **Hotel** **mit** **Societ.,** **Reihens-** **u.** **Freuden-zimmern,** **Concert-** **u.** **Ballaal.,** **sowie** **prachtvollem** **Garten** **und** **großem** **Umsatz,** **sehr** **preiswerth** **für** **95,000 M.** **bei** **13,000 M.** **Anz.** **zu** **verkaufen.** **Näh. Auskunft** **ertheilt** **sofort**

**Friedrich Niebe,** **Woscainst. 1, Ede** **Brägerstr.**

**Holzwaaren-Fabrik-Verkauf.** **Eine** **nabe** **am** **Bahnhof** **und** **größerer** **Stadt** **gef.** **Holzwaaren-fabrik** **mit** **neuen** **Gebäuden** **u.** **ca.** **30** **prechtiger** **Wasserfall,** **allen** **Maßnahmen,** **Modelle** **u.** **Werk-zeugen,** **sowie** **24** **Schneid.** **der** **das** **gebörigen** **besten** **Feuer-** **u.** **Werkz.** **sof.** **sofort** **für** **den** **bill.** **Preis** **von** **ca.** **30,000 M.** **bei** **6000 M.** **Anzahl** **verkauft** **werden.** **Gest. Off. u.** **P. D. 411** **an** **Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden** **erbeten.**

**de Coster,** **Dresden-Altfstadt, Marshallstr. 15, I.**

**Hotel,** **in** **schöner** **Stadt** **Sachsens** **gelegene,** **mit** **prachtvollem** **Inventar,** **großem** **Umsatz** u. **sof.** **sofort** **verkauft** **werden.** **Anzahl.** **10-20,000 M.** **Näh. ertheilt**

**E. G. H. Rengert,** **Dresden 14.**

**Thonwaaren-fabrik und Ziegelei** **mit** **unerhöhtl. Rohmaterial-lager,** **nach** **sehr** **erweiterungs-fähig,** **da** **guter** **Abzug** **vorh.,** **ist** **alters-halber** **zu** **verkaufen,** **würde** **auch** **eine** **junger** **Kraft** **als** **thätiger** **Theilhaber** **geücht.** **Off. u.** **W. 9121** **Exped. d. Bl. erb.**

**de Coster,** **Dresden-Al.,** **Marshallstraße 15, I.**

**Dresdner Nachrichten.** Seite 14. - Sonnabend, 2. Oktober 1897

in we...  
Fried...  
Freis...  
400...  
compl...  
W. 1...  
verfan...  
de...  
im So...  
ber im...  
milte...  
Fried...  
gewinn...  
Wohn...  
einzel...  
E. 91...  
bel w...  
neue G...  
Biele...  
komple...  
123,00...  
zu vert...  
Dr...  
Wan...  
Hau...  
Werk...  
Dresde...  
gehende...  
Off. u...  
ohne t...  
A. O...  
Hau...  
in Sud...  
Paulan...  
nomme...  
Inva...  
G...  
mit 50...  
habt...  
Offert...  
Inva...  
Date...  
Z...  
in gute...  
schlus...  
unter...  
Inva...  
W...  
bei Dr...  
Schloß...  
300 Ad...  
wald...  
und Er...  
W. 1...  
kaufen...  
d...  
W...  
Rei...  
8400...  
beträuf...  
in die...  
E...  
an die...  
pretho...  
Rechts...  
D...  
Dresd...



Die  
**Heinrich Morchel'sche Buchhandlung**  
 (Oskar Schumann)  
 sowie die  
**Expedition des Journallesekreises**  
 befinden sich jetzt  
**Hauptstrasse 34**  
 schrägüber von Café Pollender.

Dresden, den 1. Oktober 1897.

P. P.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, dass wir die von Frau **Gabriele** verw. **Schulze** unter der Firma

**H. B. Schulze**

bestehende **Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung**  
 verbunden mit der **grössten Dresdner Plakatdruckerei**

am heutigen Tage mit sämtlichen Aktiven übernommen haben und dieselbe in unveränderter Weise fortführen werden.  
 Gleichzeitig haben wir ein Atelier für künstlerisches Zeichnen errichtet, in welchem die mannigfachsten Entwürfe für jede graphische Vervielfältigung, insbesondere perspektivische Zeichnungen industrieller Etablissements in der modernsten und vorteilhaftesten Weise hergestellt werden.  
 Wir bitten, das der Firma in so reichem Masse geschenkte Wohlwollen auch auf uns zu übertragen, und wird es stets unser Bestreben sein, dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Rudolf Kleinhempel.  
 Bruno Dietzsch.

Dresdner Nachrichten. Nr. 273. Seite 16. am Sonnabend, 2. Oktob. 1897

**Anzeige!**

Hierdurch beehre ich mich bekannt zu geben, daß ich mein bisher  
**Wilsdrufferstraße 2** befindliches

**Spezial-Geschäft**  
**für Seidenband und Seidenwaaren**

in vergrößertem Maßstabe nach  
**Pragerstraße 10, neben Konditorei Limberg**  
 verlegt habe. Ich halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

**Arthur Hirschel,**  
 Pragerstraße 16.

**Geschäfts-Verlegung.**

Hierdurch erlaube ich mir bekannt zu geben, daß ich  
 meine bisher am Freiburgerplatz 18, 2. befindliche

**Edelsteinschleiferei**

nach **große Brüdergasse 2, 3.**

im Hause des Herrn Restaurateurs **Rueff**  
 verlegt habe. Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen  
 auch fernerhin zu erhalten und werde ich jederzeit bemüht  
 bleiben, dasselbe in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Mit besonderer Hochachtung  
**Arno Stegmann.**

Thee / Chinesischen und indischen / Thee

**Neue Ernte!**  
 vorzüglich im Geschmack,  
 importiert in 30 diversen Sorten  
 die Original-Chinesische Handlung

**Taen Arr Hee**

Victoriahaus. Waisenhausstrasse.  
**Souchong Congu**  
 von 2,50 Mk. an pro Pfund von 2,00 Mk. an.

**Gardinen**

von 3,50 Mk. bis zu den elegantesten empfohlen  
**Müller & C.W. Thiel,**  
 Süß. Stieh. Müller, Pragerstraße.  
 Pragerstraße.

**Abbruch.**

**Raffin. Niederlagsgebäude**  
 ca. 35 Mr. lang, mit Comptoir,  
 ist auf Abbruch zu  
**verkaufen.**  
 Gebr. Joachimsthal,  
 Uferstrasse 3.

**Versteigerung.** Montag den 4. Oktober Nachmitt. 4 Uhr  
 gelangt wegen Räumung des Lagerplatzes **Johann  
 Meyer-Strasse, neben Nr. 2 (Restaurant Säch. Kanonier), nahe Bischofsweg,**  
**Ein großer offener Schuppen mit Pappdach,**  
 13 Mr. lang, 11 Mr. breit, sowie  
**ein Brettzaun,**  
 ca. 100 lang, 2 Mr. hoch,  
 Bernhard Canzler, Rathskammerton u. verw. Taxator.

zur Versteigerung.

**Wagen.**

Neues, elegantes Landauet  
 Umstände halber sehr preiswerth  
 zu verkaufen durch **Hrn. Schwel-  
 ter, Bürgerwiese Nr. 8.**

**Jungo Bastarden**  
 von Samartensweldch, und Alpen-  
 Sitze, grobhartige Sänger, zu  
 verkaufen **Arnoldstraße 28, 1.**

Zum gegenwärtigen Umzug  
 werden

**Gardinen und Portieren**  
 in prompter, sauberster Weise gereinigt, gespannt und gefädelt.

**Grimm & Hänsel,**  
 Dampffärberei und chem. Waschanstalt,  
 Fabrik: Dresden-Planen, Falkenstr. 42.  
 Filialen: Breitestr. 1, Marienstr. 31, Annenstr. 20.



**Telegramm!**

Ende voriger Woche wurde auf der Dohsestraße in Wien a. M. von der  
**Aktionbrauerei zum Löwenbräu in München**

ein möglich großes Lokal eröffnet, in welchem bis jetzt  
**täglich**

**1500-2500 Ltr. Löwenbräu**

verzapft werden. Dieses Factum, ein  
**neuer Triumph des Münchner Bieres,**  
 den vielen Liebhabern dieses köstlichen Stoffes mitzutheilen, halten wir für unsere  
 Pflicht. Bestellt in nur **Original-Fässern der Brauerei** unter constantesten Be-  
 dingungen durch den General-Vertreter

**Max Hecht, Dresden-F.**

Special-Expeditant:

**Löwenbräu, Palais de Saxe, Moritzstrasse.**  
 Heinrich Hustedt.

**I. Pilsner Actien-Brauerei Pilsen i. B.**

Gegründet 1860.

Prämiirt auf allen Weltausstellungen.

Einzigste deutsche Brauerei in Pilsen.

General-Vertretung: **Fritz Möbus, Dresden-N., Scheffelstraße 13.**

(Fernsprecher Nr. 1110)

empfiehlt das grobkörnige, stets gleichbleibende **Original-Pilsner** in 1/2, 1/4, 1/8 und  
 1/16 Hektoliter-Original-Gebinden.

**Moritz Bergmann,**

**Blumenzwiebelhandlung,**

**9 Wallstraße, Dresden, Wallstraße 9.**

Leipzig,

Chemnitz,

Halle a. S.,

1. Markt 1, II. Neumarkt 8.

Rothmarkt 7.

Markt 16.

**Reichassortirtes Lager**

von Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Scilla, Narzissen, Tazetten, Schneeglockchen, Kaiserkronen, Anemonen, Ranunkeln, Malblumen etc.  
 Grösstes Lager interessanter, seltener und schön blühender  
 Zwiebel- und Knollengewächse.

Specialität: Einführung von Neuheiten.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Beschreibende und illustrierte Kataloge gratis und franco.

Jeder Käufer erhält gratis:

Jeder Sendung wird beigelegt: **ein Gartenbuch:**

**Kultur der Blumenzwiebeln und Knollen-Gewächse.**

Inhalt: Das Spacanthentreiben in Gläsern und Töpfen. Das Sphenoblieden der Spacanthen. Die Behandlung der Spacanthen im freien Lande. Praktische Winke gegen das Nigraethen der Spacanthen. Die Pflanzung und Kultur der Tulpen, Crocus, Scilla, Malblumen, Tazetten und Narzissen, Lilien, Schneeglöckchen, Alpenveilchen, Anemonen, Ranunkeln, Amorphis, Kaiserkrone, vieler ausständlicher seltener, neuer, interessanter oder noch wenig bekannter Zwiebeln und Knollengewächse etc. im Zimmer und im Garten. Blumenzwiebeln, die ohne Wasser und Erde ihre Blumen entwickeln. Ueber Behandlung der Blumenzwiebeln nach dem Abblühen. Allgemeines etc.

**Aufzüge (Fahrstühle), Krähne, Winden etc.**

für Personen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen, Dampf-, Wasserkraft- und Handbetrieb, mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit.

**Elektrische Speisen-Aufzüge.**

Umänderung bestehender Handaufzüge in solche für elektrischen Betrieb.

Tausende von Anlagen ausgeführt. Höchste Prämiirt.

Prompte Lieferung. Beste Ausführung.

**Julius Müller, Vertreter,**

**Leipzig-Lindenau, Aurelienstraße 4.**

Fernsprecher 5560, Amt III.

**Schmidt, Kranz & Co.**  
 Nordhäuser Maschinenfabrik und Eisengießerei  
 Nordhausen (Harz).



**Medicinal-Dorsch-Lebertran,**  
 Beste Qualität, leicht zu nehmen  
 empfiehlt  
**Sermann Koch,**  
 Dresden, Altmarkt 5.

**Tropfenletern  
 Malerletern  
 F. Borch, Lange  
 Amalienstr. 11 a. 10.**

**Dr. med. Böhm's Kuranstalt**

Christianstrasse Nr. 21.

Anstalt für Massage, Gymnastik, Orthopädie, Elektrizität und Wasserbehandlung.

Verabfolgung von Kurbädern, als: **Kandendampfbäder u. Heissluftbäder,** Bein-, Gesäss-, Armdampfbäder, Voll-, Halb-, Sitz-, Kumpf- und Fussbäder.

**Elektrische Bäder unter ärztlicher Kontrolle.**

Sachgemässe Ausführung von **Körpermassage,** spezielle **Unterleibsmassage nach Thure Brandt** bei Frauen.

Apparate für **Gymnastik** und für **Rückgratsverkrümmungen.**

Ausführliche Prospekte gratis. Telephon 3929, Amt I.

**Fräulein Lina Neumann**

von der Reise zurück.  
 Schwedisch-heilgymnastische u. Massage-Anstalt,  
 Rohlschütterstr. 6 (a. Plauenischen Platz).



Ihrer Majestät der Königin von Sachsen.

Neu eingetroffen

**Lisbeth Weigandt & Co.,**  
 Schloss-Strasse, Eckhaus Wilsdruffer-Strasse.

**Damenhut-Moden,**

franz., engl. und Wiener Genre.

Eigene Modelle in allen Preislagen.



Ihrer Königl. Hoheit Prinzess Friedrich Leopold von Preussen.



**Riessner Oefen**

mit Patentregulator

die schönsten und solidesten aller Daueröfen. Gediegene Ausstattung, grossartige Auswahl in geschmackvollen Formen; anlässlich von 50 bis 1000 ccm Heizkraft in amerikanischen und irischen System, auch als Einsteck- in Kachelöfen. **Gesunde und sparsame Zimmerbeheizung.** Sichere Feuer ohne direkte Strahlung, Fussbodenwärme, keine Gasanreicherung, dagegen Lüftungswärme und gleichmässige Wärmegabe.

automatisch regulirbar von Grad zu Grad.

Der Patentregulator dieser Oefen ist die erste und einzige Vorrichtung dieser Art, welche patentirt ist. Um den besten und wirklich besten Oefen mit Patentregulator zu bekommen, achte man darauf, dass derselbe die volle Fabrikfirma **C. Riessner & Co., Nürnberg** trägt. Für vorzügliche Leistung und Solidität: John Garantiert; dabei sind diese Original-Riessner-Oefen durchaus nicht theurer als Nachahmungen.

Verkaufsstellen in Dresden:  
**Hecker's Sohn, Körnerstrasse 1 und 3.**  
**Franz Rudolph, Marschallstrasse 14.**

**Consolidirte Redenhütte.**

Im Interesse der betr. Aktionäre ist mit der zwangsweisen Zusammenlegung (S. 1) der noch ausstehenden alten Stamm-Prioritäts-Aktien und Verkauf der auf dieselben entfallenden Stamm-Prioritäts-Aktien Lit. B bis heute geögert worden. Die Inhaber der erleren werden jedoch darauf aufmerksam gemacht, dass für etwaige, bis zum 10. Oktober er. bei der Gesellschaftskasse noch nicht eingereichte alte Stamm-Prioritäts-Aktien die entsprechende Anzahl neuer Stücke Lit. B zur Versteigerung gebracht und mit den Erträgen dem Besitze der Generalversammlung vom 8. Dezember gemäss beschaffen wird.  
 Zabrze, den 23. September 1897.

**Consolidirte Redenhütte.**

Der Vorstand.

**Grosses Lager**  
 von **Herrenwäsche**  
**Magazin am Pfau**  
 Frauenstrasse  
 Dresden.

|                             |      |
|-----------------------------|------|
| Kragen 4fach Leinen         | — 50 |
| Manschetten 4fach Leinen    | — 50 |
| Vorhemden                   | — 60 |
| Servietten, glatt u. gestr. | 1.—  |
| Überhemden, glatt           | 3.—  |
| fl. Ausführg.               | 5.—  |
| Nachthemden m. Bordüren     | 4.—  |
| Kinder-Wäsche               | —    |

**Oefen.**

Eine Anzahl neuer Amerikaner u. Irischer Oefen

wegen Räumung des Lagers unter Selbstkostenpreis abgegeben. Gefäll. Abfragen u. L. P. 529 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Kaffee-Bruch**

(mit dunklen u. hellen Bohnen) aus mein. ununterbrochen frisch geösterten ff. Kaffee's, das Bd. **80 Pf.**

Karl Bahmann, Dresden, Bahnhofsstrasse 9, gegenüber der Abbruchhütte.

Ein vorzögl. wirksames Abführ- und Blutreinigungsmittel ist die **Wühlhuber-Essenz, à fl. 1 M.**  
 ein fertiger, angenehmer wie der Thee schmeckender Auszug (im Verhältnis 1:3) aus dem bekannten, von **Pfarer Kneipp** empfohl. **Wühlhuber-Thee II,** à Pak. 50 Pf.  
**Storch-Apotheke, Dresden, Billnickerstr.**  
 Versandt der von **Pfarer Kneipp** in seinen Werken angegebenen Thees, Tincturen, Pulver etc. ges. Nachnahme. Prospekte kostenfrei.

**!!! Käse !!!**

Dochselne Zäpfel Käse (Reibekäse) verfertigt von Nachnahme oder gegen Vorkaufsendung des Betrages in Postfakti Nr. 230. zu nur 20 Pf. franko

**Käserei Petersdori**  
 h. Ostrowitz,  
 Kreis Töbau, Schlesien.  
**Pianino,**  
 Aufbaum. aus Triebst. zu vert. Höheres Stephanienstrasse 16, 4.

**Fernet-Branca**

(Magenbitter)  
 Specialität von **FRAPELLI BRANCA** in Mailand, alleinige Inhaber des berühmten Original-Receptes.

Bekannt auf allen Weltausstellungen. **Dilätisches, kräftigendes, stärkendes, die Verdauung beförderndes,** von den hervorragendsten Aerzten empfohlenes Getränk.

Unentbehrlich in jeder Familie.

Jede Etifette trägt die Unterschrift **Fratelli Branca & Co.** Achtung vor Nachahmungen!

**Wermouth-Wein**

von **Fratelli Branca, Mailand.**  
 Zu haben in Dresden bei: **Sander & Pöcher, Serinal**  
**Guth, 19 Bahnhofsstr., Krenz, 2, Grunauerstr. 2, 3**

Dresdner Nachrichten Nr. 273, Seite 17, Sonnabend, 2. October 1897



# Schladitz - Cassetten!



**Feuer- und diebessicher. Prima-Qualität mit vertieft liegendem Deckel, welcher unbefugtes Öffnen verhindert, da man mit keinem Instrumente zwischen Deckel und Kasten kann. Durch bedeutende Vergrößerung unserer Cassettenfabrikation können wir zu äußerst billigen Preisen etwas ganz Vorzügliches liefern. Katalog gratis und franco!**

**Aktien-Gesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik (vorm. H. W. Schladitz), Dresden.**  
Stadtniederlage: Reitbahnstraße 5.

**Herren** Cravatten, Handschuhe, Hüte, Havelocks, Schirme, Stöcke etc.

**Reise** Koffer, Taschen, Necessaires, Plaidhüllen, Decken, Ausrüstungen.

**Jagd** Loden-Joppen, Loden-Mäntel, Leder-Joppen, Leder-Joppen, Gamaschen, Taschen, div. Artikel.

**Lederwaaren** Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Damentaschen, Courirtaschen, Geldtaschen etc.

**H. Warnack** Hof-Referant, Prager, Straße 33

## Für Magenleidende!

Allen denen, die durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzüglichste heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

### Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der **Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden solche Magenübel meist schon im Keime erstickt, man sollte nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, äbenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstößen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** (Stenose) **Kopfen, Schlaflosigkeit**, sowie **Blutanstauungen** in Leber, Milz und Fortaderstamm (**Hämorrhoidaliden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein hebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungsapparat einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung**, sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter **nerbiger Abspannung** und **Gemüthsverwirrung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert die Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beleuchtet und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dieses.

**Kräuter-Wein** ist zu haben in Flaschen à Mk. 1.25 und Mk. 1.75 in den Apotheken von Dresden und Dresden's Bezirken und in den Apotheken von **Leipzig, Schönfeld, Riesa, Wilmis, Böhmisch, Bockwitz, Radeberg, Radeberg, Wilsdruff, Köhlschroda, Deuben, Tharandt, Vossendorf, Wehlen, Vosschappel, Rabenau, Wöhren, Radeburg, Moritzburg, Dohna, Großschönau, Königbrunn, Königstein, Pirna, Schandau, Sebnitz, Neuschütz, Stolpen, Dohna, Dippoldiswalde, Glasbütte, Bergschleibitz, Bischofswerda, Pulsnitz, Kamenz, Rauenstein, Altenberg, Niederbobritzsch, Großenhain, Freiberg, Brand, Cederau, Elstra, Siebenbrunn, Rössen, Rößwein, Döbeln, Riesa, Cölln, Meißner, Grimma, Wurzen, Leipzig etc.**, sowie in allen größeren und kleineren Städten Sachsens in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82**, drei u. mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und frachtfrei.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**  
Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Wein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinspirit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Oberrheinisch 150,0, Kirschbalt 320,0, Fenchel, Anis, Selenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Englianwurzel, Salmuswurzel sa 10,0.

Dresdner Nachrichten. Nr. 273. Seite 19 am Sonnabend 2. Oktober 1897

**Frau Ida Auer-Herbeck,**  
Schnorrstrasse 62, III.,  
früher Hofopernsängerin in München und Mannheim und sieben Jahre Gesangslehrerin am Conservatorium in Mannheim,  
hat sich in Folge ihrer Berufung an die **Hochschule des Königl. Conservatorium zu Dresden** hier niedergelassen und gebietet auch **Privat-Unterricht** zu geben.

**Größtes Nähmaschinen-Lager**  
der bewährtesten Systeme für den Familiengebrauch und Gewerbetreibende.  
Sollstr. 14, **H. Niefenführ,** Sollstr. 14.  
Haupt-Niederlage der Nähmaschinen-Fabrik und Eisengiesserei vorm. Seidel & Naumann, Dresden.

Ein kleiner Rest von **Lauchhammer Regulir-Oefen Gröditz u. Meissner Schüttöfen**  
für Braunkohle wird sehr billig verkauft von **Chr. Schubart & Hesse,**  
Breitestr. Nr. 23.



**Mann & Stampe's Mohair-Besenborte,**  
für Selden- und Stoff-Kleider unentbehrlich, nimmt infolge glatter u. elastischer Blüschäden keinen Staub an, übertrifft an Dauerhaftigkeit und elegantem Aussehen alle anderen Fabrikate. Jede Wappe trägt die Namen der Erfinder.  
In großer Farbauswahl vorräthig bei den **Hamburger Engros-Lägern**  
**Adolf Sternberg, Dresden-N.,**  
Wilsdrufferstraße 29,  
**Ferd. Apel, Dresden-N.,**  
Weintraubenstraße 6.

**Lebendes Geflügel.**  
Schöne heurige Gänse per Stück Mark 2.00-2.20.  
" Enten " " 1.00-1.10.  
" Sopsauer " " 1.25-1.45.  
" Boularden " " 0.85-1.00.  
" Brathühner " " 0.65-0.70.  
" Küden " " 0.50-0.55.  
Zuchthühner, echte 77er Brut, gekaupte Italiener, jetzt schon legeret, garantirt gute Winterleger per Stück Mk. 1.00-1.15 ab Bahnhof U.-Szent-Anna, packung- und postfrei. Garantie lebender Ankunft gegen Nachnahme.  
**Zimmermann & Co., U.-Szent-Anna (Ungarn).**  
Warnung vor der werthlosen Oest.-Galizischen Waare.

**H. O. Gottschalch's Möbelfabrik und -Magazin**  
empfehlen sich zur Anfertigung aller Art Möbel, echt und mittelt in jeder Styl- und Holzart, beste, sauberste Ausführung zu möglichen billigstem Preis.

## Weiche Filzhüte.



**Zittau.**  
Leichter Sommerhut, Mk. 1.50.

Bei Bestellungen beliebe man ausser der gewünschten Form die Kopfweite anzugeben.



**Ems.**  
Wollfilz, Mk. 3.-, 3.50, 4.-  
Schwarz und alle modernen Farben.



**Obyn.**  
Schwarz und farbig, Mk. 2.- und 2.50.



**Altona.** Mk. 2.50.



**Lübeck.** Mk. 2.-.

Altona und Lübeck sind Hüte von vorzüglicher Qualität in guter Ausstattung mit breitem Passpoillleder, dabei die neuesten und vortheilhaftesten Façons, schwarz und farbig.



**Elster.**  
Bester Wollfilz mit feinsten Ausstattung, einem Haarhute ganz ähnlich. Schwarz und sehr aparte Farben. Mk. 4.-, 4.50.



**Edinburgh.**  
Echt englisch von Christy. Schwarz und farbig. Mk. 9.-, 9.50, 10.-.

**Geleistete Garantie:** Jeder Hut, auch der billigste, ist fehlerfrei, sogenannte zurückgesetzte Waare bleibt vom Ladenverkauf ausgeschlossen. Die in den Schaufenstern ausgestellt, mit Preisen versehenen Waaren werden auf Verlangen bereitwillig heringegeben und verkauft.



**Manchester.**  
Schwarz und farbig. Mk. 9.50 u. 11.-.



**Strassburg.**  
Federleicht und doch haltbar. Bester deutscher Haarhut. Mk. 8.-, 10.-.



**Düsseldorf.**  
Deutscher Haarhut in allen Farben. Mk. 6.-, 6.50, 7.-.



**Wien.**  
Wiener Hut vom Hofhutmacher Wilhelm Pless in Wien. Schwarz u. farbig. Mk. 11.-.



**Milano.**  
Italien Haarhut, besonders leicht, in allen Farben. Mk. 5.-, 6.50, 7.50.

**„Zum Pfau“, Robert Galdeczka, Frauenstrasse 2.**

Das Geld ist der Bestellung gleichzeitig per Postanweisung beizufügen, wo solches nicht geschehen, wird der Betrag nachgenommen. Illustrierter Katalog gratis und franco.





# Erntedank- und Erntedank-Reisen

## nach ITALIEN und dem ORIENT

mit dem deutschen transatlantischen Doppelschrauben-Schnelldampfer **"COLUMBIA"**, einem der grössten, schönsten und geschwindesten Schiffe der Welt. Abfahrt von Hamburg, den 12. Febr. 1898. Rückkehr nach Hamburg, 7. April 1898. Plätze sind zu haben von **1200 Mark** an, je nach Lage der Cabines, sämtliche Landtouren, sowie eine einem Hotel allerersten Ranges entsprechende Beköstigung einbezogen. Grösster Comfort, unübertroffene Geschwindigkeit, weitgehendste Sicherheit. Anmeldungen zur Theilnahme sind zu richten an die **Hamburg-Amerika Linie, Abtheilung Personenverkehr, Hamburg**, oder deren Vertreter.

**Bureaux in Dresden:**  
Pragerstrasse 36 und An der Kreuzkirche 1, pt.

Eine vollständige **Wäsche-Braut-Ausstattung** ausgefertigt bei **G. H. Förster, Georgplatz 2.**

**Erstlings-Wäsche** u. alle Stoffe dazu **Ernst Venus, Annenstr. 28.**

**Heirath.** Wbr., Ende 30er, mit Mädchen v. 11 Jahren, etwas Vermögen, wünscht sich baldmöglichst wieder glücklich zu verheirathen. Off. u. V. J. 762 in die Exp. d. Bl.

**2000 Fuhren Eibkies** sind von Götting nach dem spanischen Balais, Neustadt, anzufahren. Bewerber wollen sich mit Preisangabe baldmöglichst melden bei **Röder, Zwingerschloßchen, Anfuhrer kann sofort beginnen.**

**Hüte** Hüten, Schirme, Schlipse. **Specialität: Filzschuhe, empfindlich billig und haltbar Oswald Köberling, Duttmacherstr., Dresden, Freibergstr. 13, Bismarckstr. 10.**



**Jür Jäger!** 2 Jagdtüde, 1,40 lg., 1,13 br., Delgemälde, sind billig zu verkaufen b. **G. H. Neubauer, Maximilians-Allee, in der Weinstraße.**

**Flechten u. jeden Hautausschlag** heilt schnell und gründlich (Beste Methode: **Salicyl-Resorcin**) **Dr. Hartmann, Spezialarzt für Haut- u. Hautleiden in Wien u. D. Vorzügliches kreuzförmiges Piano,**

berühmter Fabrik, vrachtb. Ton, ist sofort ganz auferst billig zu verkaufen **Pflanzstr. 66, Gartenhaus.**  
**100-200 Liter gute Vollmilch** von tauglichstem Abnehmer Dresden-Neustadt dauernd gesucht. Off. M. P. 25 lagernd Postamt 11 erbeten.  
**Ein Vackvogel, 2 Meter lang,** ist billig zu verkaufen **Borsstr. 1, Albertplatz.**

# Herbst-Ausflüge



**mittels Dampfers.**

Mein Schrauben-Dampfer „**Anne-Marie**“, 25 bis 27 Beckonen fassend, fundige Führung, ist für **Wochentage und Sonntag** zu vergeben. **Angenehme, gesunde, ruhige Gesellschaftsfahrten** nach den Elbortschäften; **Moospartei!** Anmeldung **Terrassenstr. 23 im Kontor, Fernspr. 3022.**

**Moritz Gasse.** Meine Wohnung ist von heute an **Dresden-Striesen, Teutoburgstrasse 8, I. Etage. Louis Geucke.**

## Butter umsonst

erhält man in 6-10 Minuten durch Selbststellung aus dem von der täglichen Caffemilch angefüllten Rahm (Sahn) mit der gesetzlich geschützten **Haushaltungs-Buttermaschine.** Jährlich nachweisbare Ersparnis für den Haushalt ca. 100 Mark. — Wer täglich frische, unverfälschte Butter von höchstem Wohlgeschmack u. als Lebensmittel vorzuziehend, Getränk für Gesunde u. Kranke die ärztlich sehr empfohlene Buttermilch sich kostenlos verschaffen will, der kaufe nehmige Maschine. Dieselbe macht sich in wenigen Wochen bezahlt und dient gleichzeitig als bester Schneeschleifer, Obkoladequäler etc. Preis in hochelastischer, solidester Ausführung mit Gütegrad von 1 Ltr. zum Verbuttern von 1/2 Lt. 4.50, desgleichen von 2,5 Liter zum Verbuttern von 1 1/2 Liter 7.—, **Für Landwirthe etc.** **Schnellbuttermaschinen** mit höchster Ausbutterung in 10-20 Minut. laut amtl. Prüfung, zum Verbuttern von 2-30 Ltr. 12.—45. Versandt geg. Nachn. — Umtausch gestattet. — Man verlange Prospekte u. la. Zeugnisse gratis. u. freilich über andere hervorragende Neuheiten für Küche und Haus von der Fabrik **H. v. Hünersdorf Nachf., Stuttgart, Königstr. 10a.** Filiale in Oesterreich: **Wien XV, I, Gerstnergasse 3.**



**Fächer** für Tanzstunde, Theater und Ball empfiehlt in allen Preislagen in großartiger Auswahl **C. A. Petschke, Wildstrasserstr. 17, Annenstr. 9.**

## Geschäfts-Verlegung.

Mache hierdurch bekannt, daß ich unter heutigem Tage mein Geschäft **Pirnaischestr. 6** nach **Grunnaerstr. 34**

verlegt habe. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen seitens meiner werthen Kundschaft sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank mit der Bitte, mich auch in meinem neuen Unternehmen gütigst zu unterstützen. Prinzip ist, das Beste vom Besten zu führen.

Mit aller Hochachtung **Emil Däbritz, Fleischermeister.**

## Tapeten

jeder Preislage, reichste Auswahl, billigste Preise. Für **Tapeten-Reste** von 8-18 Rollen und ältere Muster ganz bedeutende Ermäßigung.

**Rudolf Beyer, Pragerstr. 13, Ecke Ferdinandstr.**

**Herrschastl. gebr. Möbel,** reich. Blüthgarnt., Kanel-, Säulensophas, Divan, Kuffel, Vertiko, Schreibst., Schreibtisch, Antikmenschentisch, Sophas, Spiel-, Ausziehtische, Kleider-, Bücher- u. Wäschekränke, Wascht., Nachtschränken, Bettst., u. Matr., Teppiche, Kissenmöbel an Privat billig zu verk. **Ferdinandstr. 14, 2.**  
**Ein ganz komplette Aufschneidemaschine** werden zu kaufen gesucht. Off. mit Preis sind niederzulassen im „Anwaltdenkmal“ **Dresden** unter **V. S. 850.** Hochelantente **schwarze Salon-Einrichtung** m. Blüth., Teppich u. Vorhängen billig zu verk. **Georgplatz 8, 3.**

# Norddeutscher Lloyd.

In der Generalversammlung des **Norddeutschen Lloyd** am 24. April d. J. sind von dessen **Anleihe vom Jahre 1883** von Mt. 15,000,000.— die Schuld-scheine **Serie XXVI Nr. 6751 bis 7030** **Serie XLVI Nr. 12151 bis 12420** ausgelost worden.

Die Inhaber der Schuld-scheine dieser Serien werden aufgefordert, dieselben am 1. Oktober c. nebst den dazu gehörigen Zins-coupons und Talons in **Bremen** an unserer Kasse, in **Berlin** bei der **Deutschen Bank** oder bei dem **Bankhause S. Bleichröder**, in **Dresden** bei dem **Bankhause Günther & Rudolph**, in **Elberfeld** bei der **Bergisch-Märkischen Bank**, sowie deren Zweiganstalten in **Nachen, Düsseldorf** und **W' Gladbach** einzuliefern und dagegen das Kapital und Zinsen bis zu diesem Tage in Empfang zu nehmen. Die Verzinsung der ausgelosten Schuld-scheine hört mit dem 1. Oktober d. J. auf. Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen nachstehende Schuld-scheine: **Ausgelost am 27. April 1896, rückzahlbar am 1. Oktober 1895:** Serie XLVII Nr. 12501 a Nr. 1000, Nr. 12511 bis 12522 a Nr. 500, Serie LXXIII Nr. 19552 bis 19614 a Nr. 300. **Ausgelost am 30. April 1896, rückzahlbar am 1. Oktober 1896:** Serie XI Nr. 2817, 2860 und 2871 a Nr. 300, Nr. 2962, 2963 a Nr. 200, Serie XII Nr. 2982, 2983 und 2985 a Nr. 3000, Nr. 3015 a Nr. 1000, Nr. 3105, 3130 und 3158 a Nr. 300, Nr. 3198 a Nr. 200. **Bremen, d. 29. Septbr. 1897.**

# Norddeutscher Lloyd.

In der Generalversammlung des **Norddeutschen Lloyd** am 24. April d. J. sind von dessen **Anleihe vom Jahre 1885** von Mt. 10,000,000.— die Schuld-scheine **Serie XIV Nr. 1431 bis 1540** ausgelost worden.

Die Inhaber der Schuld-scheine dieser Serie werden aufgefordert, dieselben am 1. Oktober a. c. nebst den dazu gehörigen Zinscoupons und Talons in **Bremen** an unserer Kasse, in **Berlin** bei der **Generaldirektion der Seehandlungs-Societät** oder dem **Bankhause S. Bleichröder**, in **Dresden** bei dem **Bankhause Günther & Rudolph**, in **Elberfeld** bei der **Bergisch-Märkischen Bank**, sowie deren Zweiganstalten in **Nachen, Düsseldorf** u. **W' Gladbach** einzuliefern und dagegen das Kapital und Zinsen bis zu diesem Tage in Empfang zu nehmen. Die Verzinsung der ausgelosten Schuld-scheine hört mit dem 1. Oktober d. J. auf. Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen nachstehende Schuld-scheine: **Ausgelost am 30. April 1896, rückzahlbar am 1. Oktober 1896:** Serie XX Nr. 2171 a Nr. 1000. **Bremen, den 29. September 1897.**

## Fahr-Räder

für Damen u. Herren, 97er Mod., zu Ausnahmepreisen billig zu verkaufen, um damit zu räumen. **Goldeinblas 5, Pflanzstr. 66.**

**Gummi-Unterlagen, Monatsbinden, Dr. W. Sudbrunnen, ver. briefl. A. Freisen, Dresden, Postplatz, Promenade. Preisliste frei.**

**Geo Dötzer's Futterwägel für Schweine.** Vortheile: Große Futtererparnisse, schnelles Fettwerden und reiches Gewichtzunehmen. Bei Schwäche 50 Pfg. in Dresden: **Drog. Welgel & Zech, Weinhardtsgraben; Drog. Vogel.**

**Piano, Klav., aut. erb., bill. zu verkaufen, G. Ulrich, Pirnaischestr. 26, I.**

Dresdner Nachrichten. Nr. 272 Seite 20. — Sonnabend, 2. Oktober 1897

Ein früherer Transport erstklassiger **ungarischer Reit- und Wagenpferde** ist wieder eingetroffen und stehen dieselben unter Garantie zu folgenden Preisen zum Verkauf. **Oskar Becker, Breitestr. 9.**  
Montag, den 4. Oktober stelle ich wieder einen Transport **vorzüglich Milchvieh mit Kälbern**, sowie ganz hochtragend, in Dresden, im Milchvieh Hofe preiswerth zum Verkauf. **Wilhelm Jörcke, Globig-Wartenburg a. d. Elbe.**

**Rauhe und rissige Haut** — fast immer die Folgen des Gebrauchs minderwerthiger Seifen, der ausschließliche Gebrauch von **Apoth. Höfer's Neutral-Toilette-Seife** macht jede Anwendung von Seifen und sogenannten Haut-Conservationsmitteln überflüssig. **Apoth. Höfer's Neutral-Toilette-Seife** schäumt sehr gut, was ihr den Vorrang vor allen Fett- und Haus-haltungseifen giebt. **Apoth. Höfer's Neutral-Toilette-Seife** ist lieblich parfümirt, das Parfüm macht sich beim Waschen sehr angenehm bemerkbar. **Apoth. Höfer's Neutral-Toilette-Seife** bleibt hart und fest bis zum letzten Stückchen und hält länger an als andre unter hoch klingenden Namen angepriesene Toilette-Seifen. **Apoth. Höfer's Neutral-Toilette-Seife** ist eine äußerst milde Toilette-Seife, frei von Alkalien und Säuren, weswegen sie von ärztlichen Autoritäten zum Waschen für Kinder u. Damen mit besonders empfindlicher Haut empfohlen wird. **Apoth. Höfer's Neutral-Toilette-Seife** kostet das Stück 50 Pf. und ist wegen ihrer großen Vorzüge und weil äußerst parfüm im Gebrauch, die beste und dabei billigste Toilette-Seife.

**Maja** ist ein **konzentrirter Extrakt** aus den im Mat wachsenden Trieben der Fichten, Tannen und Kiefern, in Verbindung mit beifälligen Waldkräutern, wird als **Zusatz zu Bädern oder Waschungen** für Kinder sowohl, als auch für Erwachsene und besonders schwächliche und nervöse Personen, **Reconvalescenten** ac. mit **großem Erfolge** angewendet, da der Maja-Extrakt **äußerst wohlthätig und stärkend** auf den menschlichen Organismus einwirkt und **besonders das Nerven- und Muskelsystem** befestigt und **erfrischt.** **Maja** kostet der Flasche 2 Mark und ist in fast allen Apotheken, Drogerien und besseren Parfümerie-Geschäften zu haben. — Man schüttet in ein Waschbecken 1-2 Gläser des Extraktes, in ein Kinder- oder Sitzbad 2-3 Gläser, in ein Bannen-Bad etwa 1/2 Flasche, so daß sich die **Knoten** für den Gebrauch von Maja gegenüber den zu vergleichenden Erfolgen **sehr** **niedrig** stellen.

UF  
Güt  
werden  
2. Bl  
Koo  
wird für  
gekauft  
bei R  
Se  
auf  
bei  
Täg  
M  
B  
D  
H  
me  
rothe  
men  
T  
und  
Gew  
K  
oder  
mit  
6  
V  
Off  
m  
d  
1  
1  
S  
w  
g  
Moo  
Un  
tö  
halten  
Bur.  
Vo  
2.  
zum  
fuch  
bei  
N  
N  
sch  
NB  
mit  
8  
kann  
Gese  
—  
wert  
Ger  
und  
Ver  
trieb  
und  
näh  
mitt  
erfor  
ein  
ung  
Unt  
frag  
ledig  
über  
G  
G  
au  
3u  
mit  
Bau  
ber  
wird  
Zol  
9  
h  
P  
4  
nicht  
mäd  
10  
J  
S  
un  
häng  
10

Offene Stellen.

Güterbod.-Arbeiter werden für dauernde Stellg. gel. ... Küchenmädchen wird für 1. Oktbr. a. c. od. später gesucht...

Schweizer auf Frei- u. Unterschweizerstellen bei hohem Lohn sofort gesucht. ... Kinderfrau oder älteres Mädchen wird für 1. Oktober zu einem 6 Wochen alten Knaben auf ein Landgut bei Döbeln gesucht...

1 Droschkenführer 1. Klasse sucht Pläne, Duersallee. 20 Schweizer werden sofort in gute Stellstellen gesucht. ... Bentler, Mockritz bei Döbeln. 12 Unterschweizer können sofort gute Stellen erhalten. ... Volontär oder 2. Verwalter zum sofortigen Antritt gesucht.

8 bis 15 Mark täglich kann jeder Privatmann und Geschäftsinhaber verdienen. ... Zwei tüchtige Schachtmeister mit Leuten sofort gesucht bei Baumstr. Müller, Schmiedeberg. Ein Lehrling wird aufgenommen Pianofabrik Jol. Kaulb, Löbtaustraße 20. Modelltischler suchen Freist. & Körner, Köpenickerstraße 73. Sofort und später gesucht 4 Kinderfrauen oder Mädchen, tüchtige Köchinnen, nette Stubensmädchen, wasserh. Dienere, 10 junge, 20 bessere, tüchtige Hausmädchen, 30 Köche, Servier- und Anwärterinnen, 20 Anführerinnen zum Kaffebedienen, 10 Köchinnen durch Pante, Kreuzstraße 3, 29.

Reparatur f. Harmonikas, mech. Musikwerke etc. sucht f. dauernd Meister's Musikwerk, Braun-schw. Reuse, 9 (fr. Hannover). NB. Alter, Gehaltsanpr. etc. sind mit anzugeben.

Ein Lehrling wird aufgenommen Pianofabrik Jol. Kaulb, Löbtaustraße 20. Modelltischler suchen Freist. & Körner, Köpenickerstraße 73. Sofort und später gesucht 4 Kinderfrauen oder Mädchen, tüchtige Köchinnen, nette Stubensmädchen, wasserh. Dienere, 10 junge, 20 bessere, tüchtige Hausmädchen, 30 Köche, Servier- und Anwärterinnen, 20 Anführerinnen zum Kaffebedienen, 10 Köchinnen durch Pante, Kreuzstraße 3, 29.

Correspondent.

Für das Comptoir eines größeren Fabrikgeschäftes im Exporte wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Correspondent gesucht, der neben deutscher auch die französische, englische und spanische Correspondenz zu führen vermag. Offerten mit Angabe der bisher eingenommenen Stellen, nebst Salair-Anforderungen und Referenzen werden unter W. K. 703 an die Exp. d. Bl. erd. Gewandte, gute Handschrift und Kenntniss der Stenographie erwünscht.

Junge Leute, welche für eine Dresdner Buchhandlung reifen wollen, werden gegen Provision u. Fixum gesucht. Adr. u. U. C. 733 Exp. d. Bl.

Stellensuchende Mädchen Altst. Marthaheim, Carolastrasse 4, II., unentgeltlich jeder Branche mit guten Zeugnissen finden durch das Altst. Marthaheim, Carolastrasse 4, II., unentgeltlich (ohne Einschreibe- und Mitglieds-geld) jederzeit gute Dienste.

2 Malergehilfen erhalten dauernde Arbeit. Hugo Gravenhorst, Dekorationsmaler, Großenhain.

Tüchtiger Inspektor findet unter günstigen Bedingungen bei einer alten, eingeführten Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft dauernde und angenehme Stellung. Gest. Offerten mit Lebenslauf und Referenzen unter H. 981 an Rudolf Woffe, Berlin.

Nebenverdienst für Damen. Damen, welche den Verkauf meines direkt von meiner Bilanzung Waare des indischen Thees, in Packeten abgewogen, zu übernehmen bereit sind, erhalten hohen Rabatt. Walter Stiefelhagen, Hohenlimburg.

Geübte Weiss-Näherinnen, welche flott arbeiten und Nähmaschine besitzen, können dauernd Arbeit außer dem Hause erhalten. Mit Brodarbeit und Einwohnerschein zu melden. Ammonstr. 46, vt.

Suche zum 1. Oktober oder auch etwas später einen tüchtigen Oberschweizer mit den betreffenden Leuten zu 50-60 Köchen, 18 Ochsen und 15 Schweinen.

Nittergut Vogelberg bei Velitz, Prov. Brandenburg.

Stall-Schweizer. Suche viele Unterschweizer u. Schweizer auf Freistellen. Empfehle mein reichhaltiges Lager sämmtlicher Schweizer-Artikel. Zimmermann, Leipzig, Mittelstraße 11. 3 tüchtige Tischler auf Tischen werden sofort gesucht bei C. F. Krause, Rabenau bei Dresden.

Vertreter gesucht, welche mit Dekorationsgeschäften, Möbel- und Holzwaren-Geschäften in Verbindung stehen, beidseitigen Ablass von Holzwaren, Schirting, Doppelputzen u. l. m. Offerten erbeten unter T. 7091 an Rudolf Woffe, Köln.

Ein Sattler auf Volsterarbeit wird bei autem Lohn und dauernder Stellung sofort gesucht. Max Knebel, Marienberg i. Sachl.

Vertreter. Gest. Off. mit Referenzen und Konditionen unter C. T. 315 postlagernd Hamburg.

General-Vertreter für einen Artikel der Fettbranche von leistungsfähigem Haus für Kontinent und Provinz Sachsen, sowie Thüringen und Schlesien sofort gesucht. Adressen bei günstigen Bedingungen bevorzugen. Off. u. O. M. 398 an Haasenstein & Vogler, N.-G., Dresden.

Schweizer auf Frei- u. Unterschweizerstellen bei hohem Lohn sofort gesucht. G. Bentler, Schweizer-Bur., Görlitz, Löbauerstraße Nr. 2.

Provisions-Reisende, welche einen groß. Kundencreis besitzen, werden für Lebensmittel-Branche sofort gegen hohe Provision gesucht. Gest. Off. an Geh. Wenzel, Siebenbrunnstr. 66, I.

Stellen-Gesuche.

Gesucht. Ein herrschaftl. Diener in geleisten Jahren sucht sofort od. später dauernde Stellung. Herrschaftl. Kutscher u. Diener suchen Stellung. Näh. Auskunft ertheilt Wiegert, Lützowstr. 26, Hett. Kosciuszky-Hof.

Verband der Schweizer Seunen im Auslande empfiehlt den Herren Landwirthen hiesig tüchtigen Personal. Bureau Freiberg, Dresden-N. 23.

Ein tüchtiger, selbständiger Maschinen-Schlosser wird bei gutem Lohn u. dauernder Stellung gesucht. Off. unter N. 9100 in die Exp. d. Bl. erd.

Tüchtige, selbständige Monteur für elektr. Licht- u. Kraftanlagen per sofort gesucht. Groß & Bohrer, Elektrotechn. Fabrik, Dautberg.

Rechtsanwalt find. gute lohnende Praxis in sehr zumuthreicher Garnitionstadt in der Sachl. Land. Gest. Off. unter N. N. 377 erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, Wilsdrufferstraße 6.

Jüngerer Verwalter wird auf Nittergut Draußenberg bei Bittau sofort gesucht.

Ein jung. Mann, 22 Jahre, einjährig. Zeugniss, mit vorher Vorliebe zur Landwirtschaft, sucht sofort Stelle als Lehrling.

Lehrling auf einem größeren Rittergute, möglichst unter direkter Leitung des Chefs, aber ohne gegenseitige Vergütung. Gest. Off. erbeten u. K. 7549 an Haasenstein & Vogler, N.-G., Chemnitz.

Hundert Mark Demi, der e. Landwirth, langj. Beamter, 37 J. a., Natl. Erzieh., evangl., vorzügl. Schul- u. Fachbildung u. einiges Verm., dauernde u. passende Stellung vermittelt. Auch würde berf. in e. Wittichschaff einbehalten. Off. u. N. 5032 bei Rudolf Woffe, Leipzig.

Steppmeister. Jüngerer Mann, mit der Fabrication der Schuhbranche vollständig vertraut und im Stande, alle vorkommenden Reparaturen selbst auszuführen, sucht dauernde Stellung. Gest. Off. u. Z. M. 511 Exp. d. Bl.

Oberschweizer. Ein verheirath. Oberschweizer, welchem über seine 20jährige Berufstätigkeit die besten, langjährigen Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. Januar 1898 event. auch früher gute und dauernde Stellung. Gest. Off. bittet man unter W. G. postlagernd Zommasch in Sachsen niederzulassen.

Pensionen. Pensions-Gesuch. Für einen Schüler, 14 Jahre alt, welcher das Realgymnasium besucht, wird in best. Nähe eine Pension in mittlerer Preisklasse für 1. November d. Jahres gesucht. Offert. mit Bescheinigung u. O. 9102 bei die Exped. d. Bl.

Französische enseignesalange. Prendrait aussi place pour 2 aprés dinées. Offres sous H. Z. 506 „Invalidendank“ Dresden.

Damen f. Ausn., Rath u. Beistand in all. dinst. Frauenleib. b. ein. erf. Hebamme, Frau Behr, Berlin, Nollstr. 31, I. links.

Damen finden liebevolle dinst. Aufnahme auf läng. od. kürz. Zeit b. Fr. Hebamme Ida Bern. Schuster, Gr. Frobenstraße 2, 3.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Kohlenhandlung, ältere, in Dresden-N., Alters h. billig zu verkaufen. Off. unter Z. O. 513 Exp. d. Bl.

Fleischereiverkauf. Eine im Vororte Dresdens mit sehr flottem Geschäftsbetrieb befindliche Fleischerei soll sofort verkauft werden. Der Ort ist in umfänglicher Ausdehnung besetzt. Offerten erd. u. M. 10 Postamt Bieschen-Dresden.

Speisewirtschaft, Laden mit Wohnung, Billard, ist für 750 Mark zu vermiethen Postgartenstraße 3.

Ein in einer Garnitionstadt Sachl. ist eine Dampfzucker- und chemische Wäckererei, die einlage am Plage, mit feinstem Kundencreis versehen. Umstände halber zu verkaufen. Der jährl. Reingehalt beträgt ca. 7000 Mark. Offerten unter S. 50438 erd. Exp. d. Bl.

Eine gutgehende Speisewirtschaft mit franzö. Billard, 4 köchnig. Bierapparat, in großem Vorort Dresdens, sofort preiswerth zu verkaufen. Agenten wredlos. Off. V. K. 763 Exp. d. Bl.

Ehöne Landbäckerei, neu erbaut, weagungs. sehr billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Richard Börner, Niesla, Hauptstraße Nr. 70. Fleischbier-Groß, 400 M. Monatsnetto, ohne arbeiten zu müssen, durch Thätigkeit doppelt Nutzen, verkaufe 2. Selbstkosten. 1. 9000 M. Off. u. Z. L. 30 Postamt Leipziger Hof.

Posamenten-, Woll-, Weiss- und Schnittwaaren-Geschäft, längere Jahre in lebhaft. Vorort bestehend, thätigen Leuten gute sichere Existenz bietend, ist nur beiond. Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres 5000 M. Off. u. T. Q. 723 Exp. d. Bl. erbeten.

Für Baugewerker. Ein Baugeschäft, gutgehend, mit großer Kundsch. in einer kleinen Stadt Sachsens, ist sofort wegen Todesfall des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 5-6000 M. Off. unter P. L. 90 an Anwaltdens dank Leipzig erbeten.

Kolonialwaaren-Geschäft in guter Geschäftslage, 60 M. Tageslohn, reeller Werth 7000 M. soll, wenn schneller Abchluss, Verhältnisse halber für 6000 M. gegen stoffe verkauft werden. Off. unter L. J. 3 in die Exped. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Mühlen-Verkauf Ein Holzgewerk mit Wasserkraft, mit Einlage- und Walzen-Gatter, Preßböge und Knochenstampfer, großer Knochenmehl-umlag, 1/2 Std. von der Bahn, veränderungs. billig bei wenig Anzahl. zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zu Möbel-Fabrikerei. Gest. Off. u. S. M. 250 postl. Frauenstein (Exp.) erd. n.

Vortheilhafter Kauf. In dem schönen Rabenauer Grund verkaufe ich Umstände halber mein kleines Landhause mit 4 Schfl. Areal, ganz direkt an Bahn u. Wald gelegen, bei ganz geringer Anzahlung, auch nehme ich ein anderes kleines Haus mit in Kauf. 4 Baustellen können davon verkauft werden, bleibt immer noch ein 2 Schfl. großer Garten. Off. u. O. R. 609 in die Exp. d. Bl.

Gärtnerei oder Bauland, 6000-8000 und 8000-11000 M. an neu projektirten Straßen, vor Ort u. Bestwind, sowie Wasserfahrgelegenheit, 10 Min. vom Bahnhof Coswig (Sachl.) geleg., prachtvoll für Gärtner, 45 Mal Bahnfahrt pro Tag nach Dresden, jetzt noch billig zu verkaufen. Gest. Off. bitte Restaurant „Kur Wörte“, Coswig (Sachl.) zu senden.

Bauland in Coffeibaude, ca. 9000 M. Areal, a. L.-N. 3 M., zu 8 Baustellen, zu verkaufen. Näh. Gehöft Gehöft bei Traugott Loose.

Haus mit Verkäuf, Vorort v. Dresden, alles gut vermietet, preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 2-4000 Mark. Künzel & Co., Dresden, Wettinerstr. 36, 11.

Haus-Grundstück mit Hinterhaus u. Garten, Erdbeer- u. Spargelanlagen, in best. Zustande, mit gutem Material-, Porzellan- u. Glaswaarengeschäft ist baldigst zu verkaufen. Näh. beim Besitzer: Bismarckstr. bei Köhlschroda Nr. 1 e.

Ein Geschäftshaus, pass. zu Kolonial- u. Drogen-Geschäft, 1 Std. v. Dresden in einem großen Orte mit Bahnd., soll mit 7000 M. übergeben u. sofort verk. werden. Adr. erd. u. W. L. 787 in die Exp. d. Bl.

Haus-Verkauf. Ein vor 3 J. erb. an der Hauptstr. in einem belebten Vorort Dresdens gelegenes Haus-Eckgrundstück, an zwei Straßen gelegen, mit darin befindlichem flottgehenden Geschäft ist sofort zu verkaufen. Gest. Off. erd. unter U. W. 752 in die Exped. d. Bl.

Kleinere, rentable Holzwaaren-Fabrik, verbunden m. Dampfzuckererei, in mittl. Industriestadt Sachsens, ist Verhältnisse halber mit ober ohne Vorzüge zu verkaufen. Langjähr. Nachvertrag, sowie genügend Arbeitskräfte vorhanden. Zur Übernahme genügen 6000 M. Güntliches Angebot f. thät. Kaufmann od. Tischler. Off. unter M. 9096 in die Exped. d. Bl.

Ein Gasthaus mit Lohnfuhrwerk, Einnahme ca. 16.000 M., bei 20-25.000 M. Anzahlung, ist zu verk. Selbst-Insuzer erfrage. Näheres Bismarckstr. Nr. 18. Agenten verbieten. Schmidt.

Dresdner Nachrichten Nr. 273, Seite 21. Sonnabend, 2. Oktober 1897

**Grundstücks- An- und Verkäufe.**  
**Thonstein-Fabrik**  
 bei Leipzig  
 mit Ringen und der Reuzzeit entprechenden Anlagen, jährlich 30,000 M. Reinertrag, sehr billig zu verkaufen. Event. Annahme eines Grundstücks in oder bei Dresden. Offert. unter V. J. 073, „Invalidentau“ Dresden erbeten.

**Haus-Grundstück**  
 mit Laden zu Produktengeschäft, in gänzlich konturfreier Lage, mit gr. Kellern, wertvoll, unan- Dresden, St. bei 8-4000 Mark Ang. für 14,500 Mark sofort zu verk. Grundstücke 12,500 Mark. Auskunst erhältlich im Produkt- Geschäft Wäldchen, Jägerstr. 10, Straßenbahn Wäldchen.

**In Plauen-Dresden**  
 gelegene Baustelle verkaufe für 10,500 M. bei 1000 Mark Anzahl. Offert. Anfragen erbitte unter V. V. 378 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Gasthof oder Restaurant**  
 zu kaufen gesucht, wenn großes Grundstück am Markt einer lebhaften Industriestadt, in welchem ein Kolonialwaren- und Kurzwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, mit in Zahlung genommen wird. Off. u. M. 6053 bei Rudolf Mosse, Leipzig.

**Eine Mühle mit Wasserkraft,**  
 12 Pferdekraft, und 10 Scheffel Feid, ist Umstände halber sofort zu verkaufen.

Das Anwesen eignet sich zu jedem Betrieb. Offerten an die Expedition der „Obernauer Zeitung“ unter N. 12 in Oberbau erbeten.

Wohn in dieser Lage von Schanden befindliches Haus

verkaufe sofort billig. Dasselbe verzinst sich mit 6%. Anzahl gering. Hypotheken fest. Offert. erbeten unter D. 9074 durch die Exped. d. Bl.

In nächster Nähe Dresdens (Lustpark) ist ein Gärtner-Grundstück m. Landschaft Familienverb. halb- weit unter Tagewert bei 10,000 M. Ang. sof. zu verk. Daff. liegt im Behausungsplan, enth. 3 Baustellen u. ist als Spezial-Objekt auch sehr geegnet. Näb. bei G. H. Bebold, Dresden, Elbaplatz 3.

**Haus-Verkauf.**  
 In Colkebaude ist ein in schönster Lage, 8 Min. v. Bahnh. geleg. schönes neues Hausgrundstück. Mittelfr. 97 B. sof. beziehb. preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. dabei ober bei Bruno Müller, Reichenstraße 125 B.

**Villen-Kolonie Lössnitz.**  
 Eine neue, solid gebaute Villa, der Reuzzeit entspr. eingerichtet, 2 Veranden, 9 Zimmer, Bad, Einr. u. schönste Lage d. Lössnitz, 12 Min. v. Bahnh. ist sehr preiswert zu verkaufen. Näheres bei Hildebrand, Grenstraße 3.

**Hotel-Verkauf.**  
 Vert. v. Verwaltung mein altrenommiert. i. Geschäftsbetrieb u. Tourist. Hotel m. gr. Restaur. u. Ausspannung, beste Lage, verkehrsreichster Stadt d. Dresden, hat werthvolle Zukunft. Uebersehänge jährl. 7000 M. ev. mehr. Br. seh. 150,000 M. Ang. ca. 20 bis 30 Mille. Off. erb. unter B. N. 329 in d. Exped. d. Bl.

**Villa-Verkauf**  
 In schönster Lage der Wögnitz mit hübschem Garten umgebene Villa, bestehend aus Sommer, 8 bethebenen Zimmern, Küche, Badestube, Mädchenkammer, schön. trockener Boden. Preis 27,000 M. Näheres ertheilt Aug. Schumann, Köpchenbroda, Meißnerstraße 48.

**Landgasthof**  
 mit Parquet-Saal, gr. Concert-Garten, Regelpfad u. etc. Feid, sof. beziehb. h. sof. verkauft od. verpachtet werden, am Lieb. auf Fischchenbier. Wasserleitungs- od. dergl. Gesch. Restour. ausgebl. Preis 28,000 M. Ang. 10,000 M. Näheres durch Oscar Reintze, Olshaus.

**Zu pachten gesucht**  
 wird von tüchtigen Wirtschaften ein größeres Concert- u. Ball-Etablissement, oder auch ein solches oder flotten-gebendes Restaurant mit oder ohne Grundstück zu kaufen gesucht, wenn 10-12,000 M. inclusive Hypothek genügen. Später mehr. Offerten nur von Selbstver- käufern unter L. N. 812 in die Expedition dieses Blattes erbet.

**Zum Ankauf,**  
 sowie zur Pachtung von Ritter- resp. Landgütern jeder Größe in sämtlichen preussischen Provinzen, sowie im König. Sachsen und Thüringen zu jetzigen Preisen, bei festem Hypothekenstande und oft möglicher Kapital- Erwerb, erbitte auf Grund mehr. erst selbst vorgenommener Besichtigung unter Zuficherung kostenfreier Vermittlung, bei treuester Wahrnehmung der Interessen, näb. Auskunst D. Schumann, vorm. Rittergutsbesitzer, Leipzig, Sebastianstr. 45.

**Grundstück**  
 mit Restaurant oder Gasthaus, gute Lage, sof. zu kaufen gesucht. Abr. v. Beligern u. Z. L. 810 in die Expedition dieses Blattes.

**Weinböhla.**  
 In schönster Höhenlage mit herrlicher Fernsicht und nahe am Staatswald, 20 Min. v. Bahnh. ist eine Wirtin im Garten und Anlagen gelegene schöne, gesunde, neu vorgerichtete Wohnung, 1 Treppe, mit 6 beth. Zimmern, Küche, Vorhallen, Wasserleitung im Sommer u. sonstig. Zubehö. sofort oder später für 800 M. jährl. an Rentler od. Pensionäre zu vermieten. Die Wohnung kann auch gepachtet werden.

Joh. Karl Martin in Weinböhla (Lauben) Nr. 166.

**Bahnhofs-Hotel-Verkauf,**  
 nahe einer Garnisonstadt, schön gelegen, mit groß. Gesellschafts-saal, Ausspannung und Garten, eleg. Inventar, nachweisl. gutes Geschäft. Anzahl. 6-8000 M. Bei etwas in Baar wird gute Hypothek oder Pensionshaus mit in Zahlung genommen. Näb. erth. Ebersberger in Sittau.

**Für Kapitalisten.**  
 Bauplan in bester Lage bei möglicher Anzahlung zu verkaufen. Näheres an Selbstkäufer durch Erdmann Gindorf, Sachsen-Allee 10.

**Bauland**  
 In günst. Zukunftslage ist ein Bauplatz v. ca. 15,000 m<sup>2</sup> zu verkaufen. Preis 4,50 M. pro m<sup>2</sup>. Zwei Baustellen können gleich bebaut werden. Sehr vortheilhaftes Objekt. 12-13 Baustellen. W. Breiten u. A. M. v. Hofmann. Cotta.

**Blasewitz:**  
 Villen zum Ankauf und Wohnungen werden nachgewiesenen Schillerplatz 13. Aug. Kaiser.

**Blasewitz.**  
**Landgasthof**  
 in Nähe beliebter Fabrik u. Garnisonstadt, mit gr. Parquetboden, Regelpfad, ca. 550 Sektol. Bierumschlag, 5-6 Centner Kaffee, viel Uebernachtung u. c. c. soll altesh. preisw. verkauft werden. Anzahl. 10-20,000 M.

Ein desal, mit 16 Scheffel Feid, ca. 300 Sektol. Bierumschlag, viel Uebernachtung, u. c. c. bei 10-15,000 M. Anzahl. verkauft durch Oscar Reintze, Olshaus.

**Restaurations-Grundstücke**  
 in Sittau und Umgebung sind durch mich bei möglicher Anzahl. zu verkaufen und event. sofort zu übernehmen. Besonderer Werth- hältnisse halber ein prächtiger Landgasthof für 25,000 M. ohne Inventar, Anzahl. 8000 M. Feines Hotel mit ca. 40 Fremdenzimmern, großen Sälen u. f. w. für 120,000 M., Anzahlung 15,000 M. event. gute Hypothek. Restaurations- von 40- bis 50,000 M. C. W. Girschke i. S. 107 B. I.

Eine nachweislich kottgebende Fleischerei mit schönem Grundst. in vorzügl. Lage e. Fabrik- u. Garnisonstadt soll wegen dauernder schwerer Krankheit sehr preisw. verkauft werden. Anzahl. 7-10,000 M. Auskunst ertheilt Oscar Reintze, Olshaus.

**Schulhaus-Verkauf.**  
 Das in unserer Industriestadt, sehr empfehlenden und 1 St. 3100 Seelen zählenden Gemeinde bisher zu Schulzwecken benutzte Schulgrundstück, Vch. Rat. Nr. 2 für Wäldchen, bestehend aus schönem Gebäude, großem Hofraum und Garten, an der Dresden-Bismarckstraße gelegen, soll nebst 3 dazu gehörigen Feld-parzellen mit oberirdischer Genehmigung unter günstigen Bedingungen baldigst verkauft werden.

Das Grundstück eignet sich zu gewerblichen Anlagen, bez. Fabrikzwecken, insbesondere aber zur Erzeugung, Carbonnagen, Cigaretten, Bontoffen, Pianofortes u. Fabrikation. Die Ueber- gabe des Grundstücks kann spätestens am 1. April 1898, nach Befinden aber auch früher erfolgen.

Diesem Refektierende erhalten durch den Unterzeichneten nähere Auskunft über die Verkaufsbedingungen. Wäldchen, Bez. Dresden, am 31. August 1897. Der Schulvorstand. Beyer, Vorsitzender.

**Zu Waldheim,**  
 der liehlichen Schloßstadt („Reise des Schloßparks“) über 10,000 Einwohner, Station der Eisenbahnlinien Chemnitz-Niesitz-Rödera-Waldheim-Rochlitz-Berg und Waldheim-Kriebitzthal, Sitz eines Amtsgerichts, zweier Postämter und eines Gemeinde- Rathhauses, sowie zahlreicher Fabriken, bietet sich günstige Gelegenheit zu industriellen Anlagen (besonders zur Fabrikation stichwärtiger Gegenstände) und zur Erbauung von Wohnhäusern und Villen. Städtische Gasanstalt und Wasserleitung vorhanden. Bauplan, vor allem im Osten und Westen der Stadt, letzteres in nächster Nähe des Bahnhofes, billig zu haben.

Vorzügliche einfache, mittlere und höhere Bürgerschule (an der letzteren sollen von Ostern 1898 ab Realklassen ein- gerichtet werden), sowie höhere Fortbildungs-(Gandels-) Schule, zwei Banken im Orte. Die Stadtverwaltung kommt der Errichtung neuer Fabrik- Anlagen möglichst entgegen. Nähere Auskunst und Unterstützung durch den Stadtrath daselbst.

Von den der Landbank zu Berlin gehörigen Gütern kommen jetzt zum Verkauf:

**I. Provinz Posen, Kreis Kongrowitz:**  
 1. 1 Gut mit nur Ribbenboden, 280 Morg. groß; Lage direkt an Bahnstation, Chaufler, Wollkerel. Anzahl. 20,000 M.  
 2. 2 Güter mit gutem Mittelboden, Forst, Bleie, Forst, zu je 600 Morg. Anzahl. je 20,000 Mark.

**II. Provinz Westpreußen, Kreis Strasburg:**  
 1. 1 Gut von 310 Morgen, vollständig neu aufgebaut; guter fleefähiger Boden. Anzahlung 15,000 Mark.  
 2. 1 Dampf- und Wassermahl- mühle mit neuestem Wert, unmittelbar an der Stadt, mit 150 Morgen Land und Wiesen; schönes lebendes und lobtes Inventar, Unbedingte sichere Existenz, da gute Fundschaft und getriebene Gegend. Anzahlung 25,000 Mark.  
 3. Ferner in diesem, wie in dem benachbarten Kreise Heidenburg mehrere Hundert Morgen guter Acker mit zweifachmittigen Wiesen. Die Beizellen werden in jeder Größe abgegeben u. sind darmit auch mit Gebäuden versehen.

Sämtliche Objekte befinden sich im besten wirtschaftlichen Zustande. Die Gebäude sind überall gut.

Bessere genauere Auskunst ertheilt das Anfielungsbureau Karbowo bei Strasburg (Westpreußen) und die Agentur von Theodor Flechzig, Dresden, Schühengasse 52.

**Guts-Verpachtung.**  
 Wegen Krankheit des Besitzers ist ein Gut, 1/2 Stde. v. Dresden, von 52 Acker Größe, ver 1. Jan. 1898 zu verpachten. Die Wirtin wird zum größten Theil im Baar bezahlt. Offerten sind bis spätestens 8. Oktober unter J. J. 935 niederzulegen im „Invalidentau“ Dresden.

**Cossebaude.**  
 Hübsches Haus mit Garten für 26,000 Mark zu verkaufen. Anzahlung genügen 3000 Mark. Künzel & Co., Dresden, Wettinerstr. 26, 2.

**Dampf-tischlerei.**  
 Wegen Austritt aus dem Geschäftsleben beabsichtige ich meine gut einger. Dampf-tischlerei mit gr. Rundsch. in industrieller, Orte der Oberlausitz von 8000 Flann. (ohne Konkurrenz) zu verkaufen. Off. v. Selbsttreibler, u. O. R. 401 an Hansenstein & Vogler, L. G. Dresden.

**Geldverkehr.**  
**4500 Mark**  
 zu 4 1/2 % sicherstehende Hypothek wegen Geschäftserweiterung zu verkaufen. Anfragen unter J. 548 befördert G. L. Daube & Co., Grunaerstraße 15.

**Sichere Kapitalanlage!**  
**25-30,000 Mk.**  
 als 2. Hypothek hinter Sparfassen- kasse, innerhalb der Brandstasse u. mit der Hälfte des Wertes des Grundstücks aussehend, bald oder später gesucht. Bernhard Philipp, Grunaerstr. 6, II.

**Ein Fachmann,**  
 hervorragende Kraft,  
 sucht zur Uebernahme einer Metallwaarenfabrik, die unter best- bar günstigen Umständen zu haben ist.  
**einen oder mehrere Kapitalisten.**

Suchender ist in der Branche jahrelang thätig und in jeder Hinsicht auf's Genaueste vertraut. Offerten unter W. T. 706 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**70,000 Mk.**  
 als 1. Hypothek, 3/4 der Brandst., sofort gesucht. Offert. unter H. M. 6 postlagernd Blasewitz.

**30,000 M.**  
 4 % an erster Stelle auf ein großes Restaurant in Pirna zum 1. Januar 1898 gesucht. Wertige Offerten unter E. P. 804 „Invalidentau“ Pirna erbeten.

**25,000 Mark**  
 à 5 Proc.  
 gegen sichere 2. Hypothek nach vorangehenden 70,000 M. Passen- geld. Wert des Grundstücks 135,000 M. Angebote u. K. 550 an G. L. Daube & Co., Grunaerstraße 15.

**Geld**  
 zu Hypothek und jedem and. Zweck. Off. unter S. V. 705 Exp. d. Bl. Rat. verb.

**Vermietungen.**  
**Ungebot miethfreier Räume**  
 jeder Art nehmen wir für den Dresdner Wohnungs-Anzeiger bis 4. Oktober d. J. entgegen. Inverkeitsgebühren für Nicht- mitglieder 50 Pf. per Wohnung, für Mitglieder unentgeltlich. Briefliche Beantwortung erbitten wir unter „Wohnungs-Anzeiger“ des

**Allgemeinen Hausbesitzer-Verein zu Dresden,**  
 Bureau: Nordstraße 2, I. Et.

**Für Fleischer.**  
 In bester Geschäftslage von Cotta ist ein Laden mit Woh- nung u. dazu gehörigen Räum- lichkeiten, in welchem seit längerer Zeit Fleischerei betrieben wird, zu vermieten. Näheres Cotta, Wöllnitzstr. 23, part.

**Ein Laden,**  
 für ein Barbiergehäussit passend, ist sofort oder später in einer günstigen Lage von Pirna zu vermieten. Näb. F. K. 20900 „Invalidentau“ Pirna.

**Görllitzerstr. 38,**  
 in neuem Hause, ist in 2. Etage eine Wohnung, bestehend aus zwei zweifachstr. Stuben, eine Kammer, Küche, Vorraum u. reichl. Zubehö. per Hof, für 490 M. zu vermieten. Zu erfragen bei E. Großmann, Bräu-, Sebnitzstr. 17, I. r.

**Schöner Laden**  
 mit Wohnung ist sofort zu ver- mieten Grunaerstr. Nr. 25, im Grünwaaren-Geschäft.

**Böbauerstraße 22**  
 Wohnung für 300 M. so- fort zu vermieten.

**Logis,**  
 freundliches, bestes, aus Wohn- und Schlafzimmern nebst Küche von einer häuslich zahl. Dame in ruhiger Lage gemieth. Off. unter L. V. 784 erb. Exped. d. Bl.

**Große, 2. etdr. Stube,**  
 möblirt, im Part. zu vermieten ev. Etag., Stephanienstr. 43, p.

**Alaunstrasse 61**  
 eine halbe 1. Etage sofort zu beziehen.

**Wagenremise,**  
 für 2 Reitwagen, sofort zu vermieten Bleichernstr. Anger- mann, Annenstraße 21.

**Plauen,**  
 Hohestrasse 56, sind schöne Wohnungen mit Balkon für 650 u. 700 M. zu vermieten und 1. April oder früher zu beziehen.

**Stallung**  
 für ein Pferd ist zu vermieten Bismarckstraße Nr. 6.

**Stallung**  
 f. 4 Pferde f. leicht. Fußwerk m. Wohn. u. gr. Keller ist zu beziehen Klammstr. 61.

**35jährig. Mann,**  
 hübsche, kräftige Erscheinung, etwas Verr. wünsch. da zehn Jahre in der Gastwirthschaft thätig, in ein dergl. Geschäft ein- zutreten. Witwen, Mädchen nicht ausgen. wöhl. Off. unter U. A. 731 in d. Exped. d. Bl. niederlegen. Discretion zugeich.

**Perl-Kaffee,**  
 gebrannt, 125 Pfg., sehr gut von Geschmack. Hch. Böslö Nachfolg. Postplatz, Ecke Marktthalle.

**Paar von 3 W. 75 Pf. an Lederschuhwerk**  
 mit und ohne gelenkige Holzsohlen

ist das einzige Mittel, die Füße gegen Kälte u. zugleich gegen Nässe zu schützen.

**Galloschen f. Herren.**  
 Paar von 2 M. 50 Pf. an. Halbschuhe, Paar von 3 M. 75 Pf. an.

**Ernst Zscheile,**  
 Dresden, Seestraße.

**Pferd m. Fohlen.**  
 Ein Pferd m. 4 Wochen altem Fohlen für 275 M. zu verkaufen. Güter Bieker, Rosk Nr. 20, Anzeihen Wäldchen.

**Eleg. Kinderwagen**  
 für 1. u. 2. Verh. v. Brädera. 19, I. L.

**Milch-Gesuch.**  
 200-300 Liter sucht Markt Rolle, Rosenstraße 14, p.

Dresdner Nachrichten. Nr. 273. Seite 22. Sonnabend, 8. Oktober 1897



# Der hochgeehrten Damenwelt

von Dresden und Umgebung zur gefälligen Kenntniznahme, daß mit dem heutigen Tage die neuerbauten Räume meines Geschäftshauses dem Verkehr übergeben worden sind.

Gleichzeitig habe ich in den sehenswerthen Schaufenstern die Ausstellung der massgebendsten

## Herbst- und Winter-Neuheiten 1897/98

vom einfachsten bis zum hochelegantesten Genre eröffnet.

# L. Goldmann,

## Damen-Mäntel-Fabrik.



# H. Hensel

Hoflieferant

➔ Nr. 51 Zinzendorfstraße Nr. 51. ➔

➔ Am 1. Oktober c. ➔

### erfolgte die Eröffnung meiner neuen Geschäftsräume.

Dresdner Nachrichten.  
Nr. 273, Seite 23. — Sonnabend, 2. Oktober 1897

**Beelle Heirathen.**  
Größ. Gutsherr-Lichter werd. in groß. schuldenf. Gut. 1. Einbehalt. gesucht. Beding.: guter Ruf, landwirthschaftl. Tüchtigl. 30. Wittwen mit u. ohne Kind nicht ausgeschlossen. Frau Kohl, Sternstraße 3. v. (Wöbelhandl.). Strengste Diskretion zugesichert.

**Mariage.**  
Suche für 2 Schwestern, Ausländerinnen, 23 u. 26 Jahre alt, Waisen, mit je 500,000 M. Vermögen, passende Partien. Bevorzugt Offiziere, Ärzte, Juristen, Ritterguts- und Fabrikbesitzer. Nicht anonyme Offerten erb. an „Invalidentausch“ Dresden unter O. J. 243.

**Reell.**  
Ein in Mitte 20er Jahre steh. Mann mit gutgehend. Geschäft, selbst Hausherr, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft e. anständigen u. häuslichen Dame behufs Verheirathung. Etwas Vermögen erwünscht. Off. mit Photoar. im „Invalidentausch“ Dresden niederzul. unter M. S. 210.

**Neuen Geschäftsaufg. d. Firma Waarenschränke.** Jedes Geschäft voll, Rollen und Fachregale, Veltren, engl. Datumuhr, elch. Garderobenschränke, Ledertafeln, Welle, Porzellan, u. v. A. bill. u. v. Vermosersstr. 8, Oststadt.

**Wittwer.** Ende 50er, von sehr angen. Neuz. Besitzer eines Kottgeb. Fabrikgesch. sucht die Bekanntschaft einer kinderl. Wittwe od. Jungfrau, von gutem Char., häusl. Sinn u. groß. Verm., beh. zu machen. Off., mögl. m. Bild, u. Angabe der Verhältn. unter Z. S. 817 Erped. d. Bl. erbeten.

**Heirath**  
zu machen. Off., mögl. m. Bild, u. Angabe der Verhältn. unter Z. S. 817 Erped. d. Bl. erbeten.

**Pferd,**  
Grabher, 170 cm, braune Stute. Einig. pass. für Doktoren oder Landwirthe. Ist für 550 M. zu verkaufen in Cunnersdorf Nr. 11 (bei Bonnewitz).

**Eine gebild. Dame** gel. Alters, m. anst. eingebr. Wirthsch., heiter. Char., jedoch vermögensl. wünscht die Bekanntschaft eines in 50er Jahren stehend. gebildeten, gutsituirten Herrn behufs Verheirathung.  
Off. u. A. M. 834 Exp. d. Bl.  
Eine gebrauchte, aber noch sehr gut erhaltene  
**Stippenschneidemaschine,** welche sich vorzügl. zum Häufelschneiden eignet, ist billig zu verkaufen.  
**Krause & Gessner,**  
Lütichaustraße 22.  
**Junge Hühner**  
kauft Pläntzgerstr. 80, part.

**100 Centner gebrauchte Bastmatten**  
hat billig abzugeben die  
**Mechan. Flachspinnerei Sainik b. Großpostwitz i. S.**  
**Bettstellen**  
mit Matrassen 28 M., Kleiderschränke in Vertikal in echt u. gutt. Spiegel sehr bill. zu verkaufen Hauptstraße 12, 1.  
Fast neuer Kinderwagen ist billig zu verkaufen  
Bismarckstr. 32, 3. r.

**Einige Plüsch- Restaurations- Sophas**  
bill. zu verkaufen Neumarkt 13, 3.  
**Oberstädtisches helles Schlafzimmer**  
billig zu verk. Am See 31, pt. 1.  
**Rover,**  
Bucium, wenig gefahren, spottbillig zu verk. Breitenbergstr. 57, pt. 1.  
**Einige Pianinos,** sowie ganz neue gebr. stehen in Todesstr. preisw. zu Verkauf Seidnerstraße 18, p.

# Gardinen

**weiss und crème,**  
hochelegante, aparte, neue Muster, vorzügliche Qualitäten, zweifeltlos  
gebohrt, mit Band eingefahrt.  
Meter 35, 40, 45, 50, 58, 65, 70, 80 Pf. z.

## Abgepasste Gardinen, Gardinen-Spitzen, Gardinen-Halter. Abgepasste Portièren

Preise: 2.75, 3, 3.50, 4.25 Mark z.  
in neuen, geschmackvollen Mustern, reine Wolle mit geschützten  
Franzen.  
Shawl 1.50, 2.00, 3.50 Mark z.

## Stores, Congress-Stoffe

in weiss und crème, fein, mittel- u. starkfädig, glatt oder gestreift,  
Meter 35, 40, 48, 53, 60, 70 Pf. bis 1 Mark 20 Pf.

## Rouleaux- und Vitragen-Stoffe

in jeder Breite, weiss und crème, glatt, gestreift oder mit  
bunten Mustern,  
Meter 28, 35, 42, 48, 53 bis 80 Pf.

## Altdutsche Vitragen, Glasmalerei.

## Elsasser bedruckte Möbel-Stoffe

in Cotton, Crêpe, Crêp zc., in gehaltigster Muster-Auswahl,  
Meter 28, 30, 35, 42, 50, 58-175 Pf.

## Möbel-Stoffe

in Jute, Damast, Crêpe, Rips, Plüsch und Fantasie-Stoffen,  
Meter 90 Pf. bis 6 Mark 75 Pf.

## Tisch-Decken

in Jute, Manila, Tuch, Rips, Granit, Chenille und Plüsch  
in einfacher wie auch hocheleganter Ausführung,  
Stück 175 Pf. bis 24 Mark.

## Nächtisch- und Kommoden-Decken

in Einzelnen, wie auch in ganzer Garnitur,

## Läufer-Stoffe

zum Belegen von Stuben, Korridors, Treppen zc. in verschiedenen  
Breiten und Qualitäten,  
Meter 45, 50, 60, 75, 85, 100, 120 Pf. zc.

## Teppiche

in verschiedenen Größen und Qualitäten,  
Stück 2, 4.75, 5.75, 6.75, 7.75, 9.25, 18, 20, 28, 30 Mark zc.

## Matrazendrell

in glatt grau, grau mit roth oder blau, sowie buntfarbig gestreift in  
div. Breiten und Qualitäten,  
Meter 85, 90, 105, 120, 140 bis 190 Pf.

## Bettdecken,

als: weisse Waffel- u. Plüsch-Decken in glatt, mit u. ohne Bordüren,  
in roth, blau u. braun, sowie buntfarbige Fantasie-Decken,  
Stück 1.75, 2, 2.25, 2.50, 2.75, 3 bis 10 Mark.

**Sämmtliche Preise sind äusserst  
niedrig, aber fest!**

# H. M.

## Schnädelbach,

7 Marienstrasse 7.  
Antonsplatz. 7.



## Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts- Gesellschaft.

### Anlässlich des Mostfestes in Meissen

finden Sonntag den 3. Oktober 1897 folgende Sonderfahrten statt:

Von Dresden: Nachm. 3.30 bis Meissen.  
Abends 6.45

Von Meissen: Nachm. 4.20 bis Dresden.  
Abends 6.30

" " " 7.35

Die planmässigen Fahrten werden hinreichend unterfüllt.  
Dresden, den 1. Oktober 1897.

**Die Direction.**

## Versteigerung von Mauerziegeln.

Wittwoch den 6. Oktober, Vormittags 11 Uhr, gelangen auf dem städtischen Auk-  
ladeplatze, Altstadt, unterhalb der Albertbrücke (Vogelplatz der Firma Krögis & Co.)  
ca. 65,000 Stück Leitmeritzer Mauerziegel

(Streitobjekt)

zur Versteigerung. Bernhard Carzler, Hofsch-Ruktionator u. verpfl. Taxator.

## Fabrik-Niederlage von Melzer's Handschuhen.

### Eröffnung

am 2. Oktober dieses Jahres unter der Firma **Richard Melzer**  
Galeriestraße 3, 1. Etage, im Hause des Herrn  
Paul Starke,

## Einzel-Verkauf zu Fabrik-Preisen

ber durch  
*grosse Haltbarkeit  
vorzüglichen Sitz  
und geschmackvolle Ausführung*  
schnell beliebt gewordenen

## Melzer's Handschuhen.

Einzel-Verkauf zu Fabrik-Preisen. Galeriestr. 3-5, I. Etage, im Hause des  
Herrn Paul Starke.

Jung. tücht. Landwirt mit  
20-30,000 Mt. Verm. bittet  
sich Gelegenheit, in schönem Land-  
gut (400 Morg. brauntr. guter  
Boden), 1/2 St. v. Stadt u. Bahn,

## einzuheirath.

od. Küstlich zu erwerben. Näh.  
Auskunft ertheilt C. Lindau,  
Gelpzig, Universitätsstrasse 8.

## Seltene Gelegenheit.

Wegen Aufgabe des Geschäftes  
2 flotte, schöne 8 jährige  
schwarzbraune Pferde sehr  
billig zu verkaufen.  
Königs-Johannstrasse 4 b, vt.

Wegen Abschaffung der Equi-  
page verkaufe meine

## Kutschpferde.

Preis 1200 Mt.  
v. Steinaecker, Sauban.

## Pianino zu 380 M.,

" " 400 "  
" " 450 "  
" " 480 "  
" " 520 "  
" " 570 "  
" " 600 "

unter Garantie zu verkaufen.  
Pragerstr.  
Stolzenberg, Nr. 28, I.

## Gebrauchter Damenschreibfisch,

beimüb. Schreibfisch u. d. V.  
zu vert. Kampffeststrasse 12, 1.

## Kaffeeröstmaschine, Drahttrommel, 15-20 Pf., preiswerth zu verkaufen Friedrichstr. 29, prt.



# Herbst- Pelerinen- Mäntel

in neuesten Stoffen und Farben  
à 12.-, 14.-, 16.-, 17.50 bis 38.- Mark.

## Herm. Mühlberg.

Königl. u. Fürstl. Hoflieferant  
Wälzstrasse Webergasse, Schellfahstrasse.



## Geheime

Verden jeder Art, a. alle deren  
Folgen, selbst hartnäckiges Krätze,  
b. Männern u. Frauen Schwäche,  
Geschwüre, Drüsen, Wunden uho.,  
Garn, Gals, Blasenleiden,  
Gonorrhö, Flechten u. ganz veralt. Wunden, Beinleiden,  
Krankheitsgeheim. Salzfah. treibart. zc. stellt gründl. u. stanz. dem-  
solide Mittel u. sehr bequeme Verfahr., langjähr. erprob. Garantie.  
Auch brieflich, diätet. schnell u. sicher! Schreib. auch Sonntag.  
Dresden, Postfach Striesen, Altemannstr. 23, I. C. Brackstein.

Dresdner Nachrichten. Seite 24. — Sonnabend, 2. Oktober 1897